

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis pro Monat einschließlich Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung in der Expedition oder den Filialen 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage Neue Welt einschließlich Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 2,10 M., für 1 Monat 70 Pfg. Bestellgeld vierteljährlich 42 Pfg., monatlich 14 Pfg.

Redaktion: Tauscher Straße 19/21. Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig. Telefon: 13693. Sprechstunde: Wochentags 6—7 Uhr abends (außer Sonnabends).

Inserate kosten die 6gepaltene Pettizeile oder deren Raum 25 Pfg., bei Platzvorschrift 30 Pfg. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Preis für das Belegen von Prospekten ist 3,50 M. pro Tausend für die Gesamtauflage, bei Zellaufgabe 4 M. — Der Betrag ist im voraus zu entrichten. Schluß der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag, Expedition und Inseraten-Annahme: Leipzig, Tauscher Str. 19/21, Hofgebäude. Telefon: 2721.

Der 1. Mai.

Angeekelt von dem Getriebe der kapitalistischen Welt schrieb Carlyle einmal in einer Anwandlung blühiger Unmutes „Zehn Lebensregeln für die Schweine“ nieder. Die Einleitung lautet: „Soweit die großen Käse dem Berstande zugänglich sind, stellt sich die Welt dar als unendlicher Futtertrog mit Schweinefraß in festem und flüssigem Zustande.“ Die neunte Frage in diesem Schweinekatechismus lautet: „Worin besteht die Gerechtigkeit? Darin, daß man anderen möglichst viel wegfrisst von dem gemeinsamen Futter, aber nichts von dem eigenen Teil hergibt.“ Die zehnte: „Über was ist mein Teil? Darin beruht die Schwierigkeit, die trotz angestrengten Schweinegedankens heute noch nicht gelöst ist. Mein Teil — hrr, hrr! — mein Teil ist alles, was ich wegfressen kann, ohne daß ich riskiere, aufgehängt zu werden.“

Diesen Schweineregeln lebt die bürgerliche Gesellschaft nach in wahrer Schweineart: fressen, was zu fressen ist, und das übrige verwüsten; die Grenze ist gesteckt einzig durch das Risiko, gehängt zu werden. Nur eines hat der englische Moralist nicht kapiert, als er seinen Klassen-genossen den Spiegel vorhielt, daß nämlich auch diese Grenze von ihnen selbst bestimmt wird, vom Staate, dessen Gesetze sie machen. Deshalb gilt das Risiko, gehängt zu werden, nicht für die, die bei diesem Kampfe um den Futtertrog tagtäglich durch „legale“ Ausbeutung, Raub und Mord an der ganzen Menschheit begehen, die Männer, Frauen und Kinder zwingen, ihre Lebenskraft im Frondienst des Kapitals zu opfern, sich aufzureiben, ihrer Bestimmung als Menschen untreu zu werden und dem Schweineinstinkt derer zu dienen, die die Herrschaft an sich gerissen. Wohltaun — dieser Wirtschaft gilt der Kampf!

Den bourgeoisen Staat wollen wir ersetzen durch die sozialistische Gesellschaft, in der die Herrschaft der einen über die andern beseitigt ist, in der nicht mehr der Schweineinstinkt gilt, der zum Kampf um den Futtertrog führt, sondern der Menscheninstinkt, der im Heile aller das Heil des einzelnen sieht, wo nur eine Rivalität sich betätigen kann, die Rivalität am besten der Allgemeinheit, der Kultur, den stolzen Aufgaben der Menschheit zu dienen.

Diese Ideale müssen jenen unverständlich sein, denen Carlyle seine Sätze ins Stammbuch schrieb und wie das Ziel, bleiben ihnen die Wege unverständlich. Deshalb haben sie nur ein Gungens des Jornes und der Verwunderung für unsere Maidemonstration. Die Arbeiter, die darben müssen, wollen Feste feiern! Statt dem Großen nachzujagen, schlagen sie den Verdienst eines Tages aus! In Völkerverbrüderung, an weitentlegene Dinge denken sie, statt sich um das Nächstliegende zu kümmern! Aber

freilich vor allem ist es der Jorn, daß diese Arbeiter Feste feiern auch auf Kosten des Profits! Mögen sie ihren Phantasten nachjagen, wenn es ihnen Vergnügen macht, aber — daß sie einen Tag lang nicht Mehrwert produzieren, nicht den Futtertrog füllen wollen, aus dem die Bourgeoisie schöpft, das ist ein Sakrileg. Doch weiter noch geht die Empörung der braven Herdentiere: das Fest der Arbeit ist eine Demonstration, eine Drohung gegen die Bourgeoisie: den Achtstundentag fordern sie!

Diese Forderung vor allem ist es, die der herrschenden Klasse verhaßt ist wie der Tod. Das ist erklärlich. „Der Kapitalist hat die Arbeitskraft zu ihrem Tageswert gekauft. Ihm gehört ihr Gebrauchswert während eines Arbeitstages. Er hat also das Recht erlangt, den Arbeiter während eines Tages für sich arbeiten zu lassen. Aber was ist ein Arbeitstag? Jedenfalls weniger als ein natürlicher Lebenstag. Um wieviel? Der Kapitalist hat seine eigene Ansicht über dieses ultima Thule, die notwendigen Schranken des Arbeitstages.“ So Marx. Und er leitet den Kampf, daß der Arbeiter unter allen Umständen den Normalarbeitstag erstreben muß, der Kapitalist aber mit aller Härtnäpfigkeit darauf besteht, den Arbeitstag auszudehnen, denn jede Stunde mehr, die der Arbeiter schafft, nachdem er so viel produziert hat, als im Wert seines Arbeitslohnes enthalten, ist die Quelle neuen Mehrwerts, den die Kapitalistenklasse sich aneignet. Der Bourgeois weiß nichts von der wissenschaftlichen Bedeutung des Marxismus, aber die Tatsache, daß der Profit sinkt, wenn die Arbeiter einen kürzeren Arbeitstag erlangen, das weiß er ohne alle Wissenschaft und dagegen, daß der Futtertrog, aus dem sie gespeist, minder reichlich gefüllt wird durch nicht bezahlte Arbeit der Proletarier, dagegen sträubt sich die Herde.

Zwanzig Jahre sind es nun her, daß das internationale Proletariat am 1. Mai sein Fest feiert, das Fest der Menschenverbrüderung, den Tag des demonstrativen Protestes gegen die kapitalistische Knechtung und gegen den Völkermord. Immer wieder fragen die Skeptiker, die den Blick nicht über die kleine, graue Tagesarbeit erheben können: wozu? was erreicht ihr? ist es nicht ein Phantom? Was wir erreicht haben, ist, daß in den Herzen von Tausenden und Abertausenden diese Demonstrationen die Hoffnung weckte, die sie zu Kämpfen werden ließ. Was wir erreicht haben, ist, daß in einer Reihe von Ländern diese Demonstrationen das Heer der Proletarier zusammenführten und zu kühnen Taten begeisterten. In Frankreich, in Belgien, in Österreich, in Polen verdanken die Arbeiter der Maidemonstration unendlich viel, reale, greifbare Resultate hat dort die Maidemonstration erzielt. Der Weltfeiertag der Arbeit war eines der Mittel, die am meisten dazu beigetragen haben, die internationale Soli-

darität der Arbeiter zur Tatsache werden zu lassen und das ist ein unschätzbare Gewinn. Und die, die nur nach den greifbaren Resultaten zu urteilen vermögen, sie sollen doch nicht vergessen, daß die Arbeiter im gewerkschaftlichen Kampfe unendlich viel dem Umstand verdanken, daß die Forderung des Achtstundentages dem einzelnen in Fleisch und Blut übergegangen ist. Ohne dies wäre der Enthusiasmus nicht möglich, und die Aufopferung, mit der die Massen Kämpfe um Verkürzung der Arbeitszeit ausgekämpft haben. Das waren die glänzendsten und die blühendsten Erfolge der Arbeiterbewegung. Daß jene Forderung so tief wurzelt, daß die Lösung: 8 Stunden Arbeit, 8 Stunden Muße, 8 Stunden Schlaf, heute dem gewerblichen Arbeiter als etwas selbstverständliches erscheint, das verdanken wir nicht zum mindesten der Maidemonstration.

Zwanzig Jahre sind's her. Ein gut Stück sind wir vorwärts gekommen in dieser Zeit! Noch ist die Ernte fern, aber die Saat des ersten Mai grünt. Ein Tor, ein blinder Ton, der heute nicht sieht, daß die Sache des Proletariats unbestreitbar ist. Siege haben wir erfochten und manche Schlappen erlitten, aber vorwärts geht es. Von Jahr zu Jahr schwindet die Macht derer, die die Welt in Banden schlagen wollen, von Jahr zu Jahr darf die herrschende Klasse weniger auf den Unverstand der Massen hoffen. Deshalb naht die Zeit, wo die Gewaltherrschaft zusammenbrechen muß, weil nicht mehr der Mann im bunten Rod die Mordwaffe gegen den Mann im Arbeitsrod zücken wird, weil nicht mehr der Bruder auf den Bruder schießen wird. Das ist die frohe Zuversicht, die uns am zwanzigsten Jahrestage des Arbeiterfestes das Herz bewegt.

Die Saat grünt und die Ernte wird kommen. Harte Arbeit steht noch bevor. Es braucht der Arme viel, um die Zwingsburgen abzutragen und Paläste zu bauen der Menschheit zur Freude und zum Ruhm.

Wohltaun denn, laßt uns am ersten Mai Ehre einlegen, laßt uns es gleich tun jenen, die mutigen Herzens das Werk begonnen. Heerschau wollen wir halten am ersten Mai und den Bruderred erneuern, nicht zu ruhen und nicht zu rasten, bis das ganze Werk getan, bis wir den Morgen begrüßen, den des Dichters Prophetenmund kündet:

Ein schöner Morgen wird der Menschheit tagen,
Wo jeder Laich der Gaben der Natur
Ein Austausch guter Tat und Liebe ist;
Wo Reichtum, Arbeit und der Durst nach Ruhm,
Die Furcht vor Schande, Stichtum und Verderben,
Des Krieges Schreden und der Hölle Graus
Nur im Gedächtnis leben wir der Zeit.
Die, gleich der reinigen Sündlerin, erschauend
Abbliden wird auf ihrer Jugend Tage.

Seuilleton.

Das Herz.

Roman von Peter Egge.

17] Nachdruck verboten.

20.
Frau Frida Brant hieß eine Dame, die häufig einem Teil des Vergernisses, das sich bei den Menschen in der Stadt abspiegt, zum Ablaufen verhalf.

Sie war einstmal die Tochter eines der bedeutendsten Handelshäuser der Stadt gewesen. Aber bei einem großen Erdbeben während einer der Handelskrisen ging das Haus unter. Die Eltern gingen mit zugrunde, und der Wirbelwind zerstreute die Geschwister über die Erde. Nur Frida blieb heil und frei auf der Unglücksstelle zurück.

Sie ging auf ein Kontor und blieb in dieser Stellung, bis sie sich mit einem Beamten verheiratete und sich irgendwo südwärts häuslich niederließ. Später löste sie ihre kinderlose Ehe auf und lebte mehrere Jahre in Italien, zusammen mit einem jungen norwegischen Gutsbesitzer, den sie nicht heiraten konnte, weil ihr verlassener Mann sich nicht auf Scheidung einlassen wollte. Als sich dies Verhältnis zerbrach, kehrte sie in ihre Vaterstadt zurück, wo sie wieder in dasselbe Kontor eintrat, auf dem sie als junges Mädchen gearbeitet hatte, und dessen Inhaber ein Jugendfreund ihres Vaters war.

Die Gerüchte, die die Stadt in den Jahren erreicht hatten, als sie fort war, kamen so aus weiter Ferne. Und

außerdem war sie nicht mehr hier im Norden beheimatet, so daß sie dem Vergerniss zu keinem sonderlichen Ablauf verschaffen konnte. In so einer mittelgroßen Stadt gibt es stets Verhältnisse und Ereignisse, die dem Vergerniss weit leichter Nahrung geben können, weil sie soviel näher liegen.

Eine andre Sache war es, als sie plötzlich wieder in der Stadt auftauchte und sich auf ihrem alten Kontor sessel niederließ. Aus mindestens jedem zweiten Haus rann ein kleiner Bach des Vergernisses in die Straße hinaus, und die Bäche stießen zusammen, bis ein dicker, schwarzer Strom durch die Straßen lief.

Da waren Leute, die meinten, es sei ein guter Zug, daß sie in die Vaterstadt zurückgekehrt sei und ihren alten Platz wieder einnahm, nachdem sie draußen in der Welt so unglücklich gewesen war; denn es unterlag ja keinem Zweifel, daß sie da draußen hätte bleiben und ein ganz munteres Leben führen können. . . so wunderschön wie sie war, — wenn sie besondere Anlage für Munterkeit gehabt hätte.

Aber diejenigen, die diese Ansicht äußerten, waren wenige und wenig angesehene Persönlichkeiten.

Nun war da die Eigentümlichkeit bei dem Vergerniss über Frau Frida Brant, daß es sich nie ganz erschöpfte und aufhörte. Sie sah auch so aus, daß diejenigen, die über ein ganzes Kapital von Vergerniss verfügten, Lust bekommen mußten, einige Tropfen an sie zu spendieren, und von üppiger Figur war sie, rein in allen Linien, sowohl der Gestalt wie des Gesichts, und dunkelblond von Haar und Augen. Die Bewegungen waren weich und warm. Ihr Wesen war still und verschlossen. Die ganze Erscheinung beherrschte und beherrschend. Der Ernst in

ihrem Gesicht war zu schwermütig. Das war wohl der Grund, weshalb sie so selten lächelte. Aber wenn dann das Lächeln endlich kam — es geschah so launenhaft unerwartet —, da konnte es dem Mann, den es traf, eine Last von geheimem Glück aufladen. Ja, es gab Männer, die dies Lächeln nicht für ihre ganze Person eintauschen wollten.

Im Laufe der Jahre waren da in der Stadt eine ganze Anzahl von Männern, die ein einziges solches Lächeln von ihr mit sich herumschleppten und es nicht wieder loswerden konnten, weil es sich im Blut festgesetzt hatte.

Diese oder jene Freundin aus den Kinderjahren oder aus der Jugendzeit erzeugte ihr eine Freundschaft, aber das geschah in der Regel an einer Straßenecke. Und die Freundschaft war merkwürdig stark in ihren Ausdrücken und unruhig und geschäftig. Dieses oder jenes von der Häusern, die ihr nahe gestanden hatten, öffnete sich ihr; aber sie wurde in keinem davon warm. Sie ging viel allein.

Litt sie unter ihrer Stellung in der Stadt? — Daraus konnte man nicht klug werden; denn sie beklagte sich nie. Oder diejenigen, denen gegenüber sie sich beklagte, plauderten es nicht aus; sondern bewährten es treu. Wer war ihr Freund? Teifte sie mit jemand? Der Klatsch versuchte bald diesen, bald jenen Namen aus der angesehensten Herrenwelt der Stadt mit dem ihren in Verbindung zu bringen. Aber es gelang nie, der Letzt, der die Namen verband, wollte nicht halten. Er löste sich, und man versuchte immer wieder von neuem. Man bekam überhaupt nie etwas über sie zu wissen, mit Bestimmtheit zu wissen. Aber sie kämpfte sich hindurch, stieg nicht einmal in so

Wir hoffen auf den Völkermaien — Und glauben an der Freiheit Sieg!

R. Seidel.

Maifeier 1909!

Arbeiter Leipzigs!

Zum **20. Mai** jährt sich am 1. Mai der Tag, an dem das sozialistische Proletariat der ganzen Welt vereint seine Stimme zur Propagierung seiner Klassenforderungen erhob. Setzt Euern Stolz und Eure Ehre darein, dass die diesjährige Maifeier durch **umfassende Arbeitsruhe** zu einer imposanten Demonstration werde für den

Weltfrieden und den Achtstunden-Tag
gegen
Arbeitertrutz — Politische Entrechtung.

...

Am 1. Mai, vormittags 10 Uhr:

Vormittags-Versammlungen

im

Volkshaus + Sanssouci + Schlosskeller

Zeltzer Strasse

Elsterstrasse

L.-Reudnitz

Schillerschlösschen + Felsenkeller

L.-Gohlis

L.-Plagwitz

Tagesordnung in allen fünf Versammlungen: **Die Bedeutung des 1. Mai.**

Nachmittags 5 Uhr:

Massen-Versammlung im Brauereigarten Stötteritz.

Die Festrede hält Reichstagsabgeordneter **Fr. Geyer.** — Im Festlokal Instrumental- und Vokal-Konzert.

Versammlungen:

Markranstädt Im Thüringer Hof, vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
In der Guten Quelle, abends 8 Uhr

Zwenkau Im Goldnen Adler, vormittags 11 Uhr

Rötha Im Gasthof Geschwitz, vormittags 10 Uhr

Nannhof Im Trompeterschlösschen, abends 8 Uhr

Brandis Im Parkschlösschen, abends 8 Uhr

Taucha-Dewitz Im Gasthaus Dewitz, nachm. 2 Uhr
Im Gold. Ring, Taucha, abds. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Beucha im Kasino, abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Engelsdorf Im Gasthof, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Gross-Dölzig Im Goldnen Löwen, abends 9 Uhr

Bösdorf Im Gasthof, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Das Maikomitee.

Nichts mehr von Ueberdruss und Traurigkeit,
Nichts mehr von Elend und von Kriegsbeschwerde,

Gesundheit, Hoffnung nur und Freude — —
Zur Erde hin! — Zur Erde! —

Ada Negri.

Politische Uebersicht.

Konfusionskrisis aus Frankreich.

Mus Paris schreibt man uns: Die Stimmung der Wähler ist jetzt dem Sozialismus liberale günstig. Der Radikalismus ist politisch bankrott, die antirepublikanische Opposition verschwindet zusehends überall mit Ausnahme von ein paar abgelegenen Provinzwinkeln...

Ein richtiger Parteiskandal aber bietet sich in der Wahl in Boulogne-sur-Mer dar. Dort hatte die Föderation des Pas-de-Calais ihren alten Kandidaten von 1906, Dega, aufgestellt, der damals in der Stichwahl gegen einen Progressisten unterlegen war...

Im Zusammenhang mit dieser erbaulichen Wahl-affäre mag eines „antiparlamentarischen“ Beschlusses gedacht werden, den eine Versammlung von sehr revolutionär sein wollenden Beamten vor einigen Tagen gefaßt hat und der die namenlose Verwirrung charakterisiert...

Deutsches Reich.

Parlamentärisches.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 30. April. Die Mißstände in den Wertungs-Klassen kamen am Donnerstag im Reichstag zur Besprechung. Genosse Severing, der die von unserer Fraktion eingebrachte Interpellation begründete, unterzog diese sogenannten Wohlfahrtseinrichtungen einer scharfen Kritik...

Jahre an den zurückgehaltenen Beiträgen der ausgeschiedenen Arbeiter reichlich wieder verdient.

Der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, der die Interpellation sofort beantwortete, erkannte an, daß diese Wertungen den Zweck haben, den Unternehmern Vorteile zu gewähren, vor allem ihnen einen festen Stamm von Arbeitern zu sichern...

Der Fall Leuthner und die bürgerliche Demokratie.

Der famose Artikel des Genossen Leuthner in dem Organ des Dr. Bloch findet nicht einmal den ungeteilten Beifall der bürgerlichen Presse. So schreibt Herr Kreisfeld, der bekannte anhangslose Führer der bürgerlichen Demokratie, im „Blaubuch“:

Vielleicht hätte man den ganzen Artikel mit ein paar Zeilen abtun können, obwohl Leuthner nicht der erste Beste ist, sondern sich durch gelegentliche Artikel, die den Reformismus gegenüber dem Fortschrittivismus und starrer politischer Dogmenhaftigkeit gerichtet verteilte, ein Ansehen gemacht hat...

Schlimmer — gleichzeitig aber auch treffender — kann die Tendenz der sogenannten Sozialistischen Monatshefte nicht gekennzeichnet werden. Selbst den bürgerlichen Demokraten sind sie schon zu schlapp.

Ein nationalliberaler Schwindel.

Raum verhalte der gepreßte Kampfspruch, den die Nationalliberale Korrespondenz gestern gegen den konservativ-merkmalen Steuerplan erschallen ließ, und schon schrieb die Nationalzeitung ein Liebesbrieflein an das Gewissen der Junter. „Das haben die Konservativen mit sich und ihren Gewissen abzumachen“...

An Stelle des Antrags Dietrich und Genossen (Wertungswachses auf Immobilien und Wertpapiere) folgenden Antrag anzunehmen:

„Die verbundenen Regierungen zu ersuchen, eine Vorlage auszuarbeiten, in der das bestehende Erbschaftsteuergesetz erweitert und gleichzeitig die Besessenen und Ehegatten in unerbärblicher Ehe zur Erbschaftsteuer, mit möglicher Verminderung lästigen Eindringens in die Familienverhältnisse, herangezogen werden...

und soweit durch diese Vorlage nicht ein Betrag von mindestens hundert Millionen Mark ausbracht wird, einen weiteren Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Wertungswachses von Immobilien im Deutschen Reich vorzulegen.“

Der nationalliberale Antrag sucht den Schein zu wahren und das Wesentliche preiszugeben. Er will die Steuerumgehung der Konservativen „mit möglichster Verminderung lästigen Eindringens in die Familienverhältnisse“ aufrechterhalten und den dadurch unvermeidlichen Bankrott der Erbschaftsteuer durch eine Wertungswachsteuer ersetzen...

Wie's trefft, trefft's.

Die Blindler gleichen in ihren Organen die volle Schale des Hohns über die Mitglieder der Regierung und der bürgerlichen Parteien aus, die in der Frage der Nachschuß- und Erbschaftsteuer den Weg nach Damaskus gegangen sind...

schon Familiensinn in dieser Frage nachgewiesen wurde, kann ihnen jetzt auch für die Wertungswachsteuer attestiert werden, nur mit dem Unterschied, daß sich hier ihre unerschütterliche Ueberzeugung noch viel schneller gewandelt hat. Die Wertungswachsteuer ist von den Agrariern noch vor ganz kurzer Zeit als „sozialistisch“ kritisiert worden...

Dieser Eingriff in das Eigentumsrecht der Grundbesitzer ist echt sozialdemokratisch, er öffnet der schlimmsten Willkür Herrschaft Tür und Tor. Wer wollte da noch Grundbesitzer sein in einer Gemeinde mit einem sozialdemokratischen Gemeinderat?

In einem späteren Artikel schrieb der Schwabische Landmann: Wer eine Wertungswachsteuer im Prinzip anerkennt, kauft schließlich Gefahr, auf den Standpunkt der Sozialdemokratie gedrängt zu werden.

Es würde ein Leichtes sein, auch aus den übrigen Blindlerorganen dieselbe Meinungsäußerung nachzuweisen. Das stört den Seelenfrieden der edlen Knappen des Provinzialismus natürlich nicht weiter. Wenn es ihnen damit gelänge, jede Forderung ihres Portemonnaies für die Kassen des Reichs zu hinterzählen, würden sie jeden Tag bereit sein, auch noch einige andre ihrer gestrigen noch als unerschütterlich gepriesenen Ueberzeugungen preiszugeben.

Verfassungskämpfe in Bremen.

Die im Jahre 1854 der bremischen Bevölkerung vom Senat oktroyierte Verfassung bestimmt, daß von 18 Senatoren mindestens 10 dem Juristenstande und 5 dem Kaufmannstande entnommen werden müssen. Durch Gesetz kann die Zahl auf Kosten der kaufmännischen Senatsmitglieder auf 10 oder 17 herabgesetzt werden...

Diese Ausnahmelösungsmöglichkeit zu besetzen, widerlegte sich der Senat noch energischer als der belanglosen Verfassungsänderung. Da glaubte die bürgerliche Linke ein Mittel in die Hand bekommen zu haben, den Senat leer zu machen. Er braucht Stützkräfte; die bürgerliche Linke verweigerte sie ihm und will sie ihm so lange verweigern, bis der Senat sich ihrem Wunsch geneigt zeigt...

Die Anträge wurden in namentlicher Abstimmung mit 81 gegen 57 Stimmen angenommen. Der Senat wird seine Zustimmung versagen und der bremische Liberalismus hat wieder seine Ruhe.

Berlin, 30. April. Der Gesetzentwurf über die Erhebung der Schiffsabgaben, der augenblicklich dem Bundesrat zur Beschlussfassung vorliegt, wird dem Reichstage wahrscheinlich erst im Herbst zugehen. Die Beratung des Entwurfs im Bundesrat wird, wie eine parlamentarische Korrespondenz mitteilt, dort viel mehr Zeit als früher angenommen erfordern.

Der Bundesrat erteilte in seiner gestrigen Sitzung der Vorlage über die Prägung von Fünfundzwanzigpfennigstücken die Zustimmung.

Der Zentralverband gegen die Sozialreform. Im Hotel Adlon in Berlin waren am Donnerstag die Delegierten des Zentralverbands deutscher Industrieller zusammengetreten, um vor Torschlus noch einmal ihre „warnende Stimme“ gegen die „sozialistische Strömung“ zu erheben, in die Regierung und Reichstagsmehrheit nach der autoritativen Versicherung des Generalsekretärs Buch immer schneller hineingeraten...

Ein neuer Mord.

Die Mord an Frauen und Mädchen mehren sich in erschreckender Weise, die verübt werden, um die Spuren anderer Verbrechen, die gegen das keimende Leben zu verwickeln. Auch in Leipzig hat das gewerbmäßige Abtreiben der Leibesfrucht in der letzten Zeit mehrere Opfer gefordert.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Die Scheidung, die Verwandte hier in Leipzig hat, ist vorläufige hierher gekommen. Man hat zu Hause angenommen, daß sie die Waise besuchen wolle. Doch ist das Mädchen nicht bei ihren kranken Verwandten zu Besuch gewesen, sondern bei einer Frau St., die in der Bismarckstraße wohnt.

Weihnachtsmesse zwei Sonntage zu erhalten, sind erfolglos gewesen. Der Wunsch, mehr Wasserpolen auf dem Weichglas aufzustellen, ist erfüllt worden. Die Hitze, die Bedürfnisanstalten gratis benutzen zu können, konnte nicht ganz entsprochen werden; der Mat hat jedoch noch für 2 Pfg. abgegeben. Eine Kleinigkeit möchte dafür entrichtet werden, da ja auch die Wartefrauen bezahlt werden müssen. Es ist ein Verkehrsverkehr gebildet worden, der in 50 auswärtigen Zeitungen Aufnahme zum Besuch der Messen erhalten hat.

Der wichtigste Veranstaltungspunkt war die Stellungnahme gegen die geplanten Verkürzungen und Gefahren der Messe. Herr Oswald Schmidt wandte sich scharf gegen die Saalinshaber, die die Messe als eine große wirtschaftliche Schädigung hingestellt haben. Heute sahen diese Herren, daß sie sich mit ihren Treibern für die Verkürzung der Messe aus der Stadt ins eigne Fleisch geschnitten haben; deshalb möchten sie die Messe nun gänzlich abgeschafft sehen.

Die öffentliche Meineressenterversammlung erhebt eine energische Protest gegen die vom sächsischen Saalinshaberverband und dem Lokalverband der Leipziger Gastwirte sowie vom Schutzverband für Handel und Gewerbe gefassten Beschlüsse, die dahin lauten, nach Ablauf der fünfjährigen Verpachtungsperiode bei dem hohen Ministerium sowie bei dem wohlthätigen Rat der Stadt Leipzig durch Eingabe vorstellig zu werden, um eine Verkürzung der Leipziger Messe auf 14 Tage, eventuell Zusammenlegung zu einer Messe zu fordern.

Ihre 25jährige Jubiläum wird die Deutsche Fachschule für Drechler und Wildhauer zu Leipzig morgen feierlich begehen. Im Auftrage der Direktion hat C. Markgraf einen künstlerisch ausgestatteten Bericht über die Tätigkeit der Schule verfaßt, dem ein Prolog von Heinrich Lange vorausgeht. Die Schule wurde in dem 25jährigen Zeitraum insgesamt von 500 Schülern besucht, von denen 300 Drechler, 24 Wildhauer, 75 Tischler waren und 25 verschiedenen Berufen angehörten.

In der Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die auch gestern wieder von etwa 1500 Personen besucht wurde, wird am Sonnabend, abends 8 Uhr, ein Lichtbildervortrag gehalten, bei dem durch 40 Lichtbilder die Geschlechtskrankheiten zur Anschauung gebracht werden. Am Sonntag, morgens 11 Uhr, wiederholt Herr Prof. Dr. Mecke seinen Vortrag über die Verhütung und Behandlung der Geschlechtskrankheiten und am Sonntag, abends 8 Uhr, folgt der Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Nothke über die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten in rechtlicher Beziehung.

Veranstaltungen der Jugendvereine vom 30. April bis 6. Mai. Leipzig, Freitag, 30. April: Vortrag über Die Bedeutung des 1. Mal. Sonntag, 2. Mai: Beschäftigung des Pfingstfestlichen Feststills der Universität Leipzig. Treffpunkt 2 Uhr am Königplatz.

Veranstaltungen der Jugendvereine vom 30. April bis 6. Mai. Leipzig, Freitag, 30. April: Vortrag über Die Bedeutung des 1. Mal. Sonntag, 2. Mai: Beschäftigung des Pfingstfestlichen Feststills der Universität Leipzig. Treffpunkt 2 Uhr am Königplatz.

Veranstaltungen der Jugendvereine vom 30. April bis 6. Mai. Leipzig, Freitag, 30. April: Vortrag über Die Bedeutung des 1. Mal. Sonntag, 2. Mai: Beschäftigung des Pfingstfestlichen Feststills der Universität Leipzig. Treffpunkt 2 Uhr am Königplatz.

Veranstaltungen der Jugendvereine vom 30. April bis 6. Mai. Leipzig, Freitag, 30. April: Vortrag über Die Bedeutung des 1. Mal. Sonntag, 2. Mai: Beschäftigung des Pfingstfestlichen Feststills der Universität Leipzig. Treffpunkt 2 Uhr am Königplatz.

auch eine Anzahl Lichtbilder die Ausführungen dieses Meckers veranschaulichen. Kopsosktheater. Unter den Filmbildern, die diese Woche das Kopsosktheater bringt, verdienen besonders die unter großen Mähen hergestellten Naturaufnahmen Mutterliebe bei dem Zieren und Vogel im Nest erwähnt zu werden.

Die diesjährigen öffentlichen Zuspaltungen im Gebiete der Stadt Leipzig nehmen morgen ihren Anfang. Die Einteilung der Bezirke und die Angaben der Zuspaltungsform, sowie die zu beachtenden Bestimmungen des Zuspaltungsgesetzes finden unsere Leser in der an anderer Stelle und in der heutigen Nummer abgedruckten Bekanntmachung des Rates.

Vertriebene Vogelfänger. Im Connewitzer Revierort Probstei wurden am Mittwoch gegen Abend vier junge Vögel im Alter von etwa 18 bis zu 20 Jahren beim Vogelfang überfallen. Die Vögel sollen sich nicht nur zuhause haben vertrieben lassen, sondern die Vogelfänger auch noch bedroht haben. Schließlich sind die Vogelfänger dann in der Richtung nach Großschöcher zu davon gegangen.

Raffinierter Betrug. Wegen Betrugs wurde ein 29 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Kurbach in Haft genommen. Der Mensch hatte die Dreifachheit, dem Vater eines andern Handlungsgehilfen vorzuschwindeln, sein Sohn besitze sich bei ihm in Stellung und habe 700 Mk. veruntrent. Wenn der Vater das Geld ersehe, wolle er aber von einer Anzeige absehen. Der Vater hatte sich auch dazu bewegen lassen und dem Schwindler die verlangte Summe gegeben.

Ein Geistesgekränkter. Am Windmühlenweg wurde gestern Abend ein älterer geistesgekränkter Mann dabei beobachtet, als er sich daran gemacht hatte, eine Pflanze einzurichten. Der Unzulässige, ein 60 Jahre alter Tischlermeister aus der Melanchthonstraße, wurde in behördliche Obhut genommen.

Diebstahl. In der Promenadenstraße wurde ein 11-jähriges Mädchen von einem Hunde in den rechten Unterarm gebissen. Die Verletzung ist zum Glück nicht erheblich. Der Name des Besitzers ist festgestellt worden.

Diebstahl. In der Arnberger Straße und Markthallenstraße sind nachts mehrere Schaufensterscheiben eingeschlagen und die Schaufenster bestohlen worden. Die Diebe erbeuteten in dem einen Falle eine Anzahl Damen- und Herrenschmuckstücke, in dem anderen mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten.

Diebstahl. In der Arnberger Straße und Markthallenstraße sind nachts mehrere Schaufensterscheiben eingeschlagen und die Schaufenster bestohlen worden. Die Diebe erbeuteten in dem einen Falle eine Anzahl Damen- und Herrenschmuckstücke, in dem anderen mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten.

Diebstahl. In der Arnberger Straße und Markthallenstraße sind nachts mehrere Schaufensterscheiben eingeschlagen und die Schaufenster bestohlen worden. Die Diebe erbeuteten in dem einen Falle eine Anzahl Damen- und Herrenschmuckstücke, in dem anderen mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten.

er. Die Betriebsordnung der elektrischen Strahnenbahnen der Stadt Leipzig bildete den Gegenstand einer interessanten Entscheidung des sächsischen Oberlandesgerichts. § 9 dieser Betriebsordnung besagt nämlich, daß die Motorwagenführer bei Straßenkreuzungen mit besondrer Vorsicht und mit mäßiger Geschwindigkeit zu fahren und die auf den Gleisen befindlichen Führerwerke mit Glockensignalen zu warnen haben. Am 6. November 1908 erfolgte an der Ecke der Mühlstraße und dem Täubchenweg ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem schweren Lastfuhrwerke. Der Fahrer des Fuhrwerks soll infolgedessen Schuld daran haben, als er mit seinem Wagen einen zu kurzen Vogen gemacht haben soll, aber auch der Motorwagenführer G., wurde vom Schöffengericht wegen Zuwiderhandlung gegen § 9 und 59 der Betriebsordnung bestraft, weil er erst im letzten Augenblicke geläutet hatte.

er. Die Betriebsordnung der elektrischen Strahnenbahnen der Stadt Leipzig bildete den Gegenstand einer interessanten Entscheidung des sächsischen Oberlandesgerichts. § 9 dieser Betriebsordnung besagt nämlich, daß die Motorwagenführer bei Straßenkreuzungen mit besondrer Vorsicht und mit mäßiger Geschwindigkeit zu fahren und die auf den Gleisen befindlichen Führerwerke mit Glockensignalen zu warnen haben. Am 6. November 1908 erfolgte an der Ecke der Mühlstraße und dem Täubchenweg ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem schweren Lastfuhrwerke. Der Fahrer des Fuhrwerks soll infolgedessen Schuld daran haben, als er mit seinem Wagen einen zu kurzen Vogen gemacht haben soll, aber auch der Motorwagenführer G., wurde vom Schöffengericht wegen Zuwiderhandlung gegen § 9 und 59 der Betriebsordnung bestraft, weil er erst im letzten Augenblicke geläutet hatte.

Aus der Umgebung.

Borsdorf. Raifeler. Der Ortsverein hat in diesem Jahre von der Abhaltung einer Abendfeier am 1. Mai abgesehen. Es wurde aber beschlossen, daß sich die Genossen an der Feier in Engelsdorf beteiligen. Die Teilnehmer von Borsdorf und Umgegend sammeln sich morgen Abend im Rosenschloßchen und wandern 1/2 Uhr mit Ruffel über Althen nach Engelsdorf. Die Radfahrer fahren 1/2 Stunde später mit Dampf ab. Bei ungünstigem Wetter wird 8 Uhr 30 Min. die Eisenbahn benutzt.

Paunsdorf. Ein tätiger Genosse ist in dem am Mittwoch früh nach kurzem Krankenlager verstorbenen Maurer Otto Krenke aus unsrer Mitte geschieden. Sein Name wird kaum über die Grenzen seines Bezirkes hinaus bekannt geworden sein, aber innerhalb seines Wirkungskreises haben ihn die Genossen als einen immer tätigen Mitarbeiter für Partei und Gewerkschaft kennen gelernt. Die Genossen werden seiner allezeit ehrend gedenken.

Zur gefälligen Beachtung!

Von einigen Filial-Inhabern und Austrägern wird darüber gellagt, daß die Abonnementsbeiträge zuweilen erst gegen Ende des Monats eingehen. Wir machen die verehrlichen Leser darauf aufmerksam, daß der Abonnementsbeitrag im Voraus zu bezahlen ist, und daß unsere Austräger und Filial-Inhaber gehalten sind, Mitte des Monats abzurechnen.

Zum Monats- und Quartalschluss

werden die verehrlichen Postabonnenten um die rechtzeitige Erneuerung ihrer Bestellung beim Briefträger oder dem Postamte ihres Wohnortes gebeten. Am Verzögerungen in der Zustellung zu vermeiden, empfiehlt sich die Erneuerung oder Neubestellung schon einige Tage vorher!

Erwerbt das Bürgerrecht!

Besonders vorteilhafte Angebote

in Kleiderstoffen

Blusen-Flanelle,	reine Wolle, moderne Streifen	Meter	1.10
Wollbatiste,	110 cm breit, uni gestreift, statt 2.—	Meter	1.25
Reinwoll. Satintuche	in mod. Farben,	Meter	1.30
Nouveautés	in grosser Ausmusterung	Meter	1.90
Mohair-Alpakas,	statt 3.— bis 4.50 jetzt	Meter	1.65

Durch den enormen Bedarf in Verbindung mit meinem Dresdner Engros- und Detailgeschäft bin ich in der Lage, grosse Warenbestände in den ersten Fabriken gegen Kassa zu kaufen. Dadurch biete ich meiner werthen Kundschaft Gelegenheit, stets die besten Waren zu allerbilligsten Preisen einzukaufen.

in Waschstoffen

Musseline,	80 cm, imitiert, mit Bordüre gut waschbar	Meter	26
Reinw. Musseline,	80 cm breit, in gross. Ausmust. Met. 95 u.	Meter	75
Zephirleinen	in glatt u. gemust., für Blusen u. Oberhemden.	Meter	70 u. 40
Ripse	in weiss und gestreift, sehr solide.	Meter	68 u. 55
Seidenbatist,	120 cm breit, mit schönem Glanz	Meter	60

Fabrikreste: **Chemise** zu Blusen und Oberhemden, zum Aussuchen Meter **26**

Fabrikreste: **Wasch-Musseline** mit und ohne Kante Meter **18**

S. Hodes, Kaufhaus für Reste u. Gelegenheitskäufe in Manufakturwaren. Neumarkt 3, Parterre und 1. Etage.

Deutsche Dampf-Fischerei-Gesellschaft

== Nordsee ==

Grösste Hochseefischerei Deutschlands.
Seefisch-Grosshandlung, Räncherei, Marinieranstalt.
Eigener Fischereihafen in Nordenham.
50 eigene Fischdampfer.
Eigene Eisenbahnkühlwagen für Fischtransport.
16 eigene Verkaufsstellen.

Des Arbeiter-Weltfeiertags wegen bleiben morgen Sonnabend, den 1. Mai

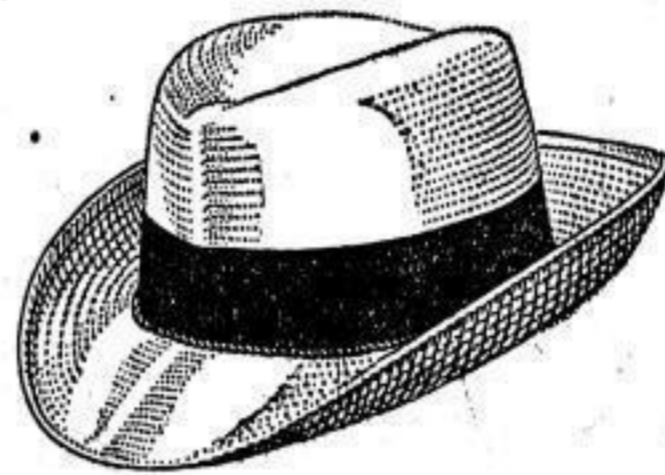
sämtliche Geschäftsräume unsrer Druckerei die Haupt-Expedition in Leipzig, Tauchaer Str. 19/21, sowie die Filialen Volkshaus, Lindenau, Ost und die Filialgeschäfte der Vororte den ganzen Tag geschlossen.
Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft.



Gegen Fliegen, Motten, Wanzen und alles Hausungeziefer empfiehlt die sichersten Mittel
Röd's Drogenhaus
Grimmischer Steinweg 17.
Gegr. 1807, von 1881 bis 1906 im Besitz von H. F. Rivinus.

H. Wairant
Flasche 75 Pf. inkl. empfiehlt
J. H. Merkel
Liquor-Fabrik, Leipzig, Burgstr. 22/24 u. Lindenhafer Str. 30.
Telephon 9085. [7088]

Die russischen Kämpfe um Freiheit und Recht.
25 Pfg., schön gebunden 1 Mk.
Volkbuchh. Leipzig und Filialen.



Ca. 20 000 Stück Herren- und Knaben-Stroh-Hüte

von 40 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$

Echte Equador-Panama
9.⁵⁰ bis 36.—

Ich erkläre ausdrücklich, dass mein Hutlager von keinem anderen Geschäft am Platze nur annähernd erreicht wird.

Strassburger Hut-Bazar

Inhaber: Gustav Lange

- Hauptgeschäft: Grimmischer Steinweg 15
II. Geschäft: Windmühlenstrasse 24
III. " Peterssteinweg 3
IV. " Königsplatz 5
V. " Lindenau, Herseburger Str. 94
VI. " Gohlis, Aeusser. Hallesche Str., Ecke Regienstrasse
VII. " Plagwitz, Zschochersche Str., Ecke Weissenfelsstr.

Rohprodukten, Eisen, Metalle, alt Gummi, Papier, Wasserschläuche für Bau, Garten und Schiffbau, abfälle kauft zu höchsten Tagespreisen. Ferner: von 40 Jan. Herm. Wruck, F. Ramus, Schleusweg, Büchsenstr. 8, Friedr. Str. 4, Höhe Kristallplatz.

Silber-

Hochzeitgeschenke 75 $\frac{1}{2}$, 1.—, 1.20, 1.80, 3.—, 4.—, 6.—, 10.— bis 20.—

Schlegel, Porzellan
Hainstr. 16/18.



Lederausschnitt

und Leisten bei [1215] Heinr. Rehse, Eisenwarenhdlg. Kleinzschocher, am Adler.

Billige böhmische Bettfedern!
10 Pfd.: neu-geschl. Mk. 8.—, bess. Mk. 10.—, weisse daunenw. geschlossene Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneeweisse daunenw. geschlossene Mk. 25.—, Mk. 30.—, Versand frk., wollfr., p. Nachn. Umtausch u. Rückn. geg. Portovergüt. gestatt. Benedikt Saebel, Lobes 150, Post Pilsen, Böhm.

Kleinzschocher. Zigarren, Zigaretten und Tabake empfiehlt in nur guter Qualität
Max Georgi
Diestaufstr. 31. Diestaufstr. 31
Abonnements- und Annoncen-Annahme der Leipziger Volkszeitung.

Massenmord!
durch Wanzentod sicher wirkend. Flasche 75 Pfg.
Naphthalin Pfund 15 Pfg.
Römische Drogerie
Nordstrasse 11. Tel. 10295. [1]

Zigarren — Zigaretten — Tabake

M. Rothe
Tauchaer Str. 48. [1]

Zwenkauer Biere

in Flaschen, Syphons und Gebinden empfiehlt in Originalfüllung

Niederlage der Dampfbrauerei Zwenkau A.-G.

Fernspr. 5879

L.-Plagwitz, Nonnenstrasse 25/27

Fernspr. 5879.

Emil Löttsch, Gohlis

Möckernsche Strasse 6

Herren- und Knaben-Garderoben.

[7704



Ihr fast lebensgrosses Bildnis

oder dasjenige eines Angehörigen erhalten Sie von uns nach jeder Photographie, welche Sie uns zu diesem Zwecke einsenden,

wirklich vollkommen franko

durch die Post übermittelt. Es ist für dieses Präsent

kein Pfennig zu zahlen

sondern wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie bei zufriedenstellender Lieferung unsere Gesellschaft in Ihren Bekanntenkreisen empfehlen wollen. Diese Bilder haben eine Breite von 34 cm und eine Höhe von 43 cm und werden karton- und retuschefrei geliefert. Wer nicht will, dass wir auch noch die Kosten für Porto und Verpackung tragen, dem stellen wir anheim, der Photographie noch 60 Pfg. in Briefmarken beizufügen, doch ist dies nicht Bedingung. Zum Schluss bitten wir Sie, eine Photographie mit untenstehendem Gutschein (Adresse deutlich ausfüllen) als Brief ohne weitere Mitteilung an uns einzusenden. (Falls Gutschein nicht vorhanden, genügt Bezugnahme auf diese Zeitung.)

Photographie erhalten Sie franko zurück!

Brief-Adresse:

Deutsche Kunst- u. Vergrößerungs-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 37.

und über 20 gr mit 20 Pf. zu frankieren.

Gutschein für alle Leser der Leipziger Volkszeitung.

An die Deutsche Kunst- u. Vergrößerungs-Ges. m. b. H. Berlin N. 37.

Lasst Ihrem Ausnahmsangebot liefern Sie mir nach beifolgender Photographie ein naturgetreues vergrössertes Bild von 30x43 cm Grösse. Ferner (falls nicht gewünscht) bitten ich diesen Satz zu durchstreichen. Für irgend bemerkte ich, dass ich weitere Kosten dafür nicht trage, noch Name: _____

Stand: _____

Ort u. Postamt: _____

Strasse u. Nr.: _____

Auf die Photographie die Adresse schreiben!

Warenhaus A. Lobsenzer

L. - Kleinzschocher

bietet die größte Auswahl sämtlicher Bedarfs-Artikel zu äusserst billigen Preisen. [7787]

Man verlange bei Jedem Einkauf Rabatt-Marken.

Wenn Sie wirklich vorteilhaft ein Fahrrad kaufen wollen, so wählen Sie ein



5 Jahre schriftliche Garantie.

Busento-Fahrrad

5 Jahre schriftliche Garantie.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben über erstklassige Qualität, trotz der billigen Preise.

Ich bin mit ihrem Rade sehr zufrieden und habe mir schon 14 Preise u. die Meisterschaft der Neumark errungen; es ist das Beste was es gibt. Zernikow. — R. Leider.

Kommen Sie an unser Lager und sehen Sie sich unsere Auswahl an, Sie können sich dann persönlich von den Vorteilen überzeugen, die wir Ihnen bieten.

Lange, Fahrrad-Haus Leipzig, Körnerplatz 3.

Das Busento-Fahrrad, das ich im April 1907 bestellt u. erhielt, ist zu meiner grössten Zufriedenheit ausgefallen, u. hab. ich trotz d. viel. 1000 km noch kein Pfg. f. Reparaturen ausgegeben. Zabrzo. — A. G. Stannek.

Tourenräder von 52 Mk. an
Halbrenner von 65, 72, 80 Mk.
Eleg. Tourenräder 62, 70, 75, 80, 82 Mk.
ff. Strassenrenner 70, 75, 80, 100 Mk.
Damenräder 64 Mk.
Knabenräder 64 Mk.
Mädchenräder 75 Mk.



An den Messsonntagen bis 6 Uhr abends geöffnet. Verlangen Sie Katalog, 292 Seiten stark, gratis und franko.

Brauerei Burghausen, Leipzig

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

empfiehlt bestens ihre nur aus reinem Malz und Hopfen hergestellten Biere. [7776]

Telephon 3046.

Telephon 3046.

Zucker-Bier

I. Kulmbacher Aktien-Bier Münchener Löwenbräu

C. G. Canitz & Eckardt [7774]

Tel. 397 Biervertriebsgesellschaft Tel. 661
19 Wittenberger Strasse 19.

Reichstag.

351. Sitzung, Donnerstag, den 29. April, 2 Uhr nachmittags.
Im Bundesrat: v. Bethmann-Hollweg.
Auf der Tagesordnung steht die Interpellation **Albrecht und Genossen (Soz.)**: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß sich durch die von Arbeitgeber für die Arbeiter ihrer Betriebe eingerichteten Pensions-, Witwen- und Waisenkassen schwere Mißstände und Schädigungen für die aus den Betrieben ausscheidenden Arbeiter ergeben haben? Ist der Herr Reichskanzler bereit, durch eine gesetzliche Regelung der Rechtsverhältnisse dieser Kassen einrichtungen den aus den Betrieben ausscheidenden Arbeiter zu wahren durch die Berechtigung der Arbeiter auf eine freiwillige Weiterversicherung oder die Verpflichtung der Kassen auf Rückzahlung der Beiträge?

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Zur Begründung der Interpellation erhält das Wort **Hg. Svering (Soz.)**: Meine politischen Freunde halten die Frage einer gesetzlichen Regelung der Rechtsverhältnisse dieser Kassen einrichtungen für außerordentlich dringend. Bei diesen Wertpensionskassen werden den Arbeitern die ihnen gesetzlich zustehenden Renten auf die Renten aus der Kasse angerechnet. Es ist zu befürchten, daß auch mit den Renten der Witwen und Waisen daselbe der Fall sein wird, wenn die Witwen- und Waisenversicherung von Reichs wegen eingeführt wird. Besonders aus diesem Grunde haben wir die Interpellation jetzt eingebracht. Wir meinen, eine umfangreiche Erörterung dieser Frage sei in diesem Hause am Platze. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wenn die Regierung wirklich mit Ernst sozialpolitisch handeln will, so ist die Regelung der in Frage kommenden Verhältnisse auch für sie eine dringende Notwendigkeit. (Zustimmung bei den Soz.)

Ich habe schon im vorigen Jahre angeführt, daß nach eigenen Angaben der Arbeitgeber diese Kassen nicht ausschließlich dem Wohle der Arbeiter dienen sollen, sondern daß sie das Wohl der Unternehmer im Auge haben. Das ist aber nicht eine Vorsehung, sondern unmittelbarer Zweck der Kassen. Nicht nur die Fluktuation soll eingeschränkt werden — das ließe sich auf andre Weise erreichen — sondern die eigentliche Absicht ist, das Koalitionsrecht einzuschränken, die Arbeiter abhängig zu machen. (Sehr wahr! bei den Soz.) Bei Siemens u. Halske ist als Zweck direkt angegeben: der „Streikmanie“ entgegenzutreten. (Hört, hört! bei den Soz.) Es ist daher den Arbeitern nicht zu verdenken, wenn sie derartigen „Geschenken“ der Unternehmer das allergrößte Mißtrauen entgegenbringen. (Sehr wahr! bei den Soz.) Denn jede Einschränkung des Koalitionsrechts ist gleichbedeutend mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter.

Das Bestreben, welches den Kassen zugrunde liegt, tritt sehr deutlich in jenen Satzungen hervor, nach welchen die Arbeiter jedes Anrecht verlustig gehen, wenn sie sich an Bestrebungen beteiligen, die den „Frieden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern“ stören. Herr Ballin erklärte, die **Sapag-Gesellschaft** könne keine Mitglieder ihrer Kassen haben, die sozialdemokratische Bestrebungen verfolgen. Sozialist ist aber bei den

Herren jeder, der sich mit seinen Arbeitskollegen verbindet, um einer Verschlechterung seiner Lage entgegenzutreten. (Sehr richtig! bei den Soz.) Bei den Höchst Farbwerken soll die Kassenverwaltung aus Arbeitern bestehen. Es gehören ihr aber nur zwei Arbeiter an, und als diese sich der Gewerkschaft anschließen, wurden sie, unter Hinweis auf das diesen Anschluß verbietende Statut, gewarnt. Die Beispiele liegen sich ins Unendliche vermehren.

Infolge der „Wohlfahrts-Einrichtungen“ sind denn auch in einer ganzen Reihe von großen Werken die Löhne niedriger als anderswo. (Hört, hört! bei den Soz.) Wenn man sagt, niemand sei verpflichtet, einem solchen Betrieb beizutreten, so ist dieser Einwand so trübsalig, daß er keiner Widerlegung bedarf. Die Arbeiter in ihrer Bedürftigkeit können sich die Werke nicht aussuchen, in die sie eintreten. Wären sie wirtschaftlich unabhängig, so würde sich nicht einer diesen Kassenbedingungen fügen. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Die Leistungen der Arbeiter an die Kassen sind ganz beträchtlich. Das Eintrittsgeld beträgt häufig den zweifachen Tagesverdienst, bei dem Hörder Verein 3. B. sogar den dreifachen. (Hört, hört! bei den Soz.) Die Beiträge betragen meistens 5-7 Prozent des Verdienstes, mitunter sogar 8 Proz. (Hört, hört! bei den Soz.) Fast überall ist zum Beweise der Pension 10, 15, ja 20jährige Mitgliedschaft erforderlich. Scheidet aber das Mitglied aus dem Arbeitsverhältnis anders aus, als durch Tod oder Invalidität, so verliert es alle Ansprüche an die Kasse. Diese draconischen Bestimmungen sollen aus versicherungstechnischen Gründen aufkommen sein. In Wahrheit verfolgen sie aber nur den Zweck, die Arbeiter an den Betrieb zu fesseln. (Sehr wahr! bei den Soz.) Daß es mit den technischen Gründen nicht unvereinbar ist, die Beiträge zurückzugewähren, geht schon aus der Tatsache hervor, daß es viele Wertpensionskassen gibt, in denen die Rückzahlung vorgesehen ist.

Bei Krupp ist das nicht der Fall. Dort wurden vor einiger Zeit zwei Arbeiter nach langer Beschäftigungsdauer entlassen. Ein Familienvater, Ernährer mehrerer Kinder, und ein Lebiger. Der Ledige erhielt die Ruderstattung, der Verheiratete aber nicht, weil er Mitglied des Metallarbeiterverbandes war. (Hört, hört! bei den Soz.) Die Summe für Beitragsrückstellungen seitens der Firma in den Jahren 1901 bis 1908 wird fast aufgewogen allein durch die verfallenen Eintrittsgelder im Jahre 1908. (Hört, hört! bei den Soz.) Die Fluktuation ist bei all diesen großen Firmen außerordentlich groß und die Berichte der Gewerkschaften beweisen, im Gegensatz zu den Behauptungen der Unternehmer, daß die Arbeiter nicht freiwillig ihre Arbeitsplätze verlassen. Meistens sind es die Mißstände, welche die Fluktuation verursachen. Bei Krupp besteht außerdem die Praxis, daß bei schlechtem Geschäftsgang Arbeiter von selbst bezahlten Arbeitsplätzen in unglücklichere Plätze überwiesen werden. Wenn die Arbeiter dann Zurückverlegung beantragen, so wird ihnen erklärt, dies sei nicht möglich, sie könnten aber austreten. Strafverurteilt werden auch insbesondere Leute, welche sich der Interessen ihrer Kollegen angeschlossen haben. Niemand wird hiernach behaupten können, daß ihr Ausscheiden ein freiwilliges gewesen ist. (Sehr wahr! bei den Soz.) Die Rückgewährung der Beiträge wird auch oft von dem „Wohl-

verhalten“ der Arbeiter abhängig gemacht. Das Wohlverhalten ist, darüber entscheidet natürlich die Firma.

Wenn nun die Behauptung, die Agitation gegen die Pensionskassen sei von grundsätzlichen Gegnern der Kassen ausgegangen, sich auf meine Freunde beziehen soll, so akzeptieren wir die Anerkennung, die darin liegt, daß wir dazu beigetragen haben würden, daß jetzt weite Kreise auf die Schäden dieser Kassen aufmerksam geworden sind. Wir erkennen aber gerne an, daß auch bürgerliche Sozialpolitiker sich bald unserer Kritik angeschlossen haben. Die Firma Krupp hat übrigens durch ganz willkürlich verfügte Beitragserhöhungen und andre Verschlechterungen die Gegnerschaft gegen die Kassen selbst vermehrt. Wir wünschen nur, daß diese Kassen der Wohltätigkeitscharakter genommen und eine demokratische Verwaltung ihnen gegeben wird. Weiter verlangen die Arbeiter die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung, die bei einigen Werken existiert. Nach der Krupp'schen Denkschrift entbehrt diese Weiterversicherung der Beamten ist sie zugelassen. (Hört, hört! bei den Soz.) Das ist also von der Firma Krupp nicht ganz konsequent und logisch. Nach dem Gutachten des Professor Kohler sollen die Wohlfahrts-Einrichtungen der Firma Krupp einen genossenschaftlichen Charakter haben. Dieses Wort entbehrt jeden Sachverhältnisses, denn von einem genossenschaftlichen Charakter könnte ja nur die Rede sein, wenn die Selbstverwaltung der Versicherten bestünde. (Sehr wahr! bei den Soz.) Im Gegenteil hierzu ist aber festgestellt, daß die Firma Krupp den Kassenvorstand souverän zusammensetzt. Die Generalversammlung ist dort nichts als eine Dekoration. Die Mehrheit hat ihre Wünsche in mehreren Fällen nicht durchzusetzen vermocht. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Noch rechtlos sind die Arbeiter bei der Kasse des Norddeutschen Lloyd. Der Vorstand des Lloyd ist der Vorstand der Kasse. Der Aufsichtsrat hat das Recht, das Statut über die Höhe der Mitglieder hinweg zu revidieren, und davon hat er den ausgiebigsten Gebrauch gemacht. (Hört, hört! bei den Soz.)

Ich habe schon darauf hingewiesen, daß von den meisten Kassen die gesetzlichen Unfall- und Invalidenrenten angerechnet werden. Es muß Vorsorge getroffen werden, daß dies nicht auch mit den Witwen- und Waisenrenten möglich wird. Ein weiterer schwerer Mangel ist es, daß dem Versicherten die Leistungen der Kasse aus Gründen entzogen werden können, die nicht im Wesen der Versicherung selbst liegen, z. B. wenn ein Mitglied den ihm erteilten Urlaub überschreitet und nach Auforderung nicht binnen drei Tagen zurückkehrt. Was hat ein solches Vergehen gegen die Arbeitsordnung mit der Versicherung zu tun? In einem andern Statut heißt es: Der Pensionsanspruch geht verloren, wenn eine Witwe sich eines unsozialen Lebenswandels und insbesondere des außerehelichen Geschlechtsverkehrs mit Mannspersonen schuldig macht. (Große Beiterkeit.) Wenn diese Witwe sich in den Klub der harmlosen Damen aufnehmen ließe, würde sie also den Anspruch nicht verlieren. (Erneute Beiterkeit.) In einem andern Statut heißt es: Im Falle der Wiedererkrankung eines Invaliden oder einer Witwe, worüber der Vorstand zu bestimmen hat (Hört, hört! bei den Soz.), wird die Zahlung auf eine gewisse Zeit inibiert oder aufgehoben.

Die Arbeiter brauchen nicht so sehr auf eine gesetzliche Regelung der Verhältnisse zu dringen, wenn ihnen die Recht-

Arbeiter, Beamte, Bürger!

kleiden sich am vorteilhaftesten und konkurrenzlos billig in dem **Spezial-Modenhaus** für

Herren-, Knaben- und Sport-Konfektion

Gebr. Rockmann Gottfried Hühne

Inhaber:

[7889]

nur **Leipzig-Reudnitz, Dresdner Strasse 73-75** (Strassenbahn-Haltestelle) (= Reudnitzer Depot.)

Besonders preiswertes Angebot!
Hervorragende Neuheiten!

Während der Maas
Sonntage
geöffnet!

Unsere Konfektion ist die bekannt
Vollkommenste in Passform, Ver-
arbeitung und Preiswürdigkeit.

Separate Abteilung für
feine Maas-Schneiderei.
— Fernsprecher 4202. —

Wir empfehlen in unerreicht größter Auswahl:

Sommer-Paletots und engl. Ulster	von 10 ⁵⁰ bis 48 ⁰⁰	Anzüge, Paletots, Ulsters usw. für junge Herren u. Schüler.
Jackett-Anzüge	hochschick auf Taille und Glockenschoss... von 12 ²⁵ bis 52 ⁰⁰	Letzte Neuheiten in Knaben-Anzügen.
Fantasie-, Rock- u. Gesellschafts-Anz.	v. 24 ⁰⁰ bis 65 ⁰⁰	Paletots und Pyjacks. Echte Kieler Kleidung.
Sport- und Tennis-Anzüge	... von 9 ²⁵ bis 34 ⁰⁰	Knaben-Anzüge für Haus und Schule von 2 ²⁵ bis 9 ⁰⁰
Radfahrer-Anzüge und Joppen, Pelerinen usw.		in hochgeschlossener Fassung.
Sehr billig! Ein Posten Radfahrer-Hosen per Stück aus prima wasserdicht. Lodenstoff nur 4 ²⁰		Sport-Anzüge für Schüler, Knaben-Joppen und Blusen.
		Knaben-Wasch-Anzüge von 1.20 M an
		Knaben-Leibhosen in Stoff u. Leinen von 42 ⁵⁰ an

Bon. Vorzeiger dieses ge-
währen wir Rabatt. **10%**

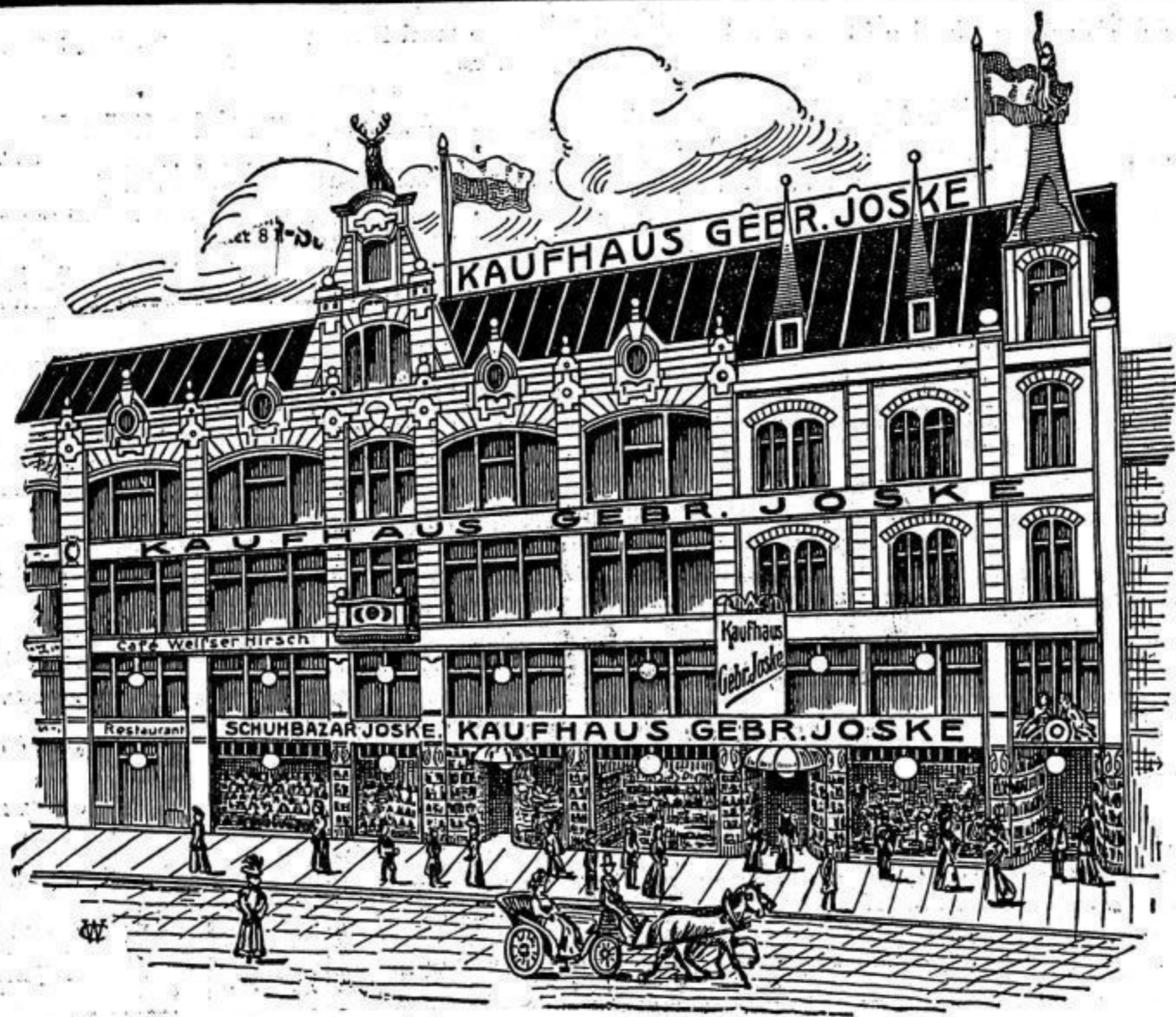
Arbeits- u. Berufs-Kleidung zu den billigsten Fabrikpreisen.

billigste Preise
bei kleinstem Nutzen.
reelle Bedienung!



Kaufhaus Gebr. Joske

LEIPZIG, Windmühlenstrasse 4-12, Weisser Hirsch.



WOCHE

von Sonntag, den 2. Mai ab.



In allen Abteilungen sind enorme Warenposten zum Einheitspreise von 95 Pfg. übersichtlich ausgelegt und bieten unerreicht günstige Einkaufsvorteile.

Wie bei allen unseren Sondertagen empfehlen wir auch diesmal des grossen Andranges wegen zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden benutzen zu wollen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Billige 9 Schuhwaren-Tage 9

➔ Von morgen Sonnabend bis Sonntag, den 9. Mai ➔

bieten wir

Aufsehen erregende Kaufgelegenheiten.

Aus unseren enormen Lagerbeständen haben wir große Posten Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren zu enorm billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

1 Posten Damen-Hausschuhe mit Ledersohle sonst BR. 1.05, jetzt nur 1¹⁵	1 Posten Damen-Schnürstiefel mit Lack. sonst BR. 8.50, jetzt nur 6⁹⁰
1 Posten Damen-Spangenschuhe sonst BR. 2.75, jetzt nur 1⁹⁵	1 Posten Damen-Schnürstiefel Derby sonst BR. 9.95, jetzt nur 7⁹⁰
1 Posten Damen-Segeltuchschuhe sonst BR. 3.25, jetzt nur 1⁹⁵	1 Posten braune Damen-Schnürstiefel echt Chevreau, sonst BR. 9.75, jetzt nur 7⁹⁰
1 Posten Damen-Leder-Hausschuhe sonst BR. 3.25, jetzt nur 2⁵⁵	1 Posten braune Damen-Schnürstiefel Derby sonst BR. 10.50, jetzt nur 8⁹⁰

Sandalen	Größe 22-24 sonst BR. 2.55 nur 1⁷⁵	Größe 25-29 sonst BR. 2.95 nur 2³⁵	Größe 30-35 sonst BR. 3.75 nur 2⁸⁵	Größe 36-41 sonst BR. 4.25 nur 3²⁵	Größe 42-47 sonst BR. 4.75 nur 3⁷⁵
-----------------	--	--	--	--	--

Sensationell!

Herren-Stiefel

Sensationell!

Sämtliche nachstehenden Artikel sind zum schnüren, schnallen und mit Gummizug vorrätig.

1 Posten Wicksleder-Herren-Stiefel sonst bis BR. 7.50, jetzt nur 5⁹⁰	1 Posten Boxcalf-Herren-Stiefel Goodyear geboppelt, jetzt nur 11⁵⁰
1 Posten Box-Herren-Stiefel sonst BR. 9.50, jetzt nur 7⁹⁰	Braune Herren-Schnürstiefel sonst BR. 12.50, jetzt nur 8⁹⁰
1 Posten Herren-Stiefel Boxcalf und Chevreau, sonst BR. 12.50, jetzt nur 9⁸⁵	Braune Herren-Schnürstiefel sonst BR. 14.50, jetzt nur 11⁵⁰

Nur erstklassige Qualitäten unter weitgehendster Garantie.

Damen-Lederpantoffel jetzt nur 1⁴⁵	Dachdecker-Schuhe jetzt nur 90 Pfg.	Damen-Morgenschuhe jetzt nur 98 Pfg.	Damen-Segeltuchstiefel jetzt nur 2⁹⁵
---	---	--	---

Kinder-Schuhe

Kinder-Stiefel

Spangenschuhe, Größe 21/26 sonst BR. 2.50, jetzt nur 1⁷⁵	Spangenschuhe, Größe 27/30 sonst BR. 3.00, jetzt nur 1⁹⁵
Knopf- und Schnürstiefel, Größe 18/21 echt Chevreau, sonst BR. 2.75, jetzt nur 1⁹⁸	Braune Schnürstiefel, Größe 31/35 BR. 4.75 Größe 27/30 jetzt nur 3⁸⁵
Braune Knopf- und Schnürstiefel, Größe 21/24 echt Chevreau, sonst BR. 4.00, jetzt nur 2⁷⁵	Rossleder-Schnürstiefel, Größe 31/35 BR. 8.85 Größe 27/30 jetzt nur 3³⁵

95 Pfg. **Grosser Posten Kinder-Segeltuch-Schnürstiefel** **95** Pfg.
sonst BR. 2.50 Größe 28-29 sonst BR. 2.50

Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet. ➔

➔ Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Schuhbazar Joske

I. Geschäft:

II. Geschäft:

Windmühlenstrasse 8/12
im Weissen Hirsch,

Eisenbahnstrasse 99
im Hause der Falken-Apotheke,

Wachstumsgehilfen, Brühlstraße 9; in den Verbandsbüros an
im Holzhaus sowie bei den Vertretern der Ortsvereine.

Neues Theater. Sonnabend: Die Jüdin von Toledo
(Klassikerzyklus II). Sonntag: Die Zauberflöte. Montag: Romeo
und Julia (Klassikerzyklus III). — **Altes Theater.** Sonnabend:
Der tapfere Soldat (unter musikalischer Leitung des Komponisten).
Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Die Dollardprinzessin (ermäßigte
Preise), abends 8 Uhr: Mein Despote! Montag: Ein Walzer-
traum.

Ein Wagnerfest wird in der Zeit vom 18. Mai bis 18.
Juni im Neuen Theater stattfinden an folgenden Abenden:
18. Mai Menzi, 20. Der fliegende Holländer, 27. Lammhufener,
29. Lahengrin, 31. Tristan und Isolde, 8. Juni Meisterfänger
von Nürnberg, 7. Rheingold, 9. Walküre, 18. Siegfried, 18.
Wälderhämmerung. Für diesen Zyklus wird ein Sonderabonne-
ment zu ermäßigten Preisen eröffnet.

Die Vorstellungen im Neuen Theater beginnen, wenn nichts
andres angegeben, um 7 Uhr, die im Alten Theater 8 Uhr.

Vereinte Leipziger Schauspielhäuser. Schauspielhaus.
Sonnabend: Alobe; Lore (Gastspiel von Anton und Käthe
Prandl). Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Vorstellung für den
Neuen Verein städtischer Beamter (Die versunkene Glocke),
abends 8 Uhr: Charleys Tante (Vord. Babberley; Anton
Prandl). Montag: Gajemanns Töchter (halbe Preise). Dienst-
tag: Kaiser Otto III., historisches Schauspiel von Paul Schmidt
(Gastspiel). Mittwoch: Traunulus (Professor Niemeyer;
Albert Wassermann). Sonntag, 9. Mai: Kollege Crampton
(Professor Crampton; Albert Wassermann). — **Neues Operetten-
Theater** (Theater am Thomasing). Sonnabend: Kimmre dich
um Amelie (Gastspiel des Volten-Waekers-Ensembles). Sonn-
tag, nachmittags 3 Uhr: Vorstellung für den Verein der Post-
unterbeamten (Gajemanns Töchter), abends 8 Uhr: Kimmre
dich um Amelie. Montag bis Sonnabend: Kimmre dich um
Amelie.

Im Schauspielhaus wird demnächst Albert Wassermann
gastieren, und zwar am Mittwoch, 5. Mai, als Professor
Niemeyer im Traunulus, am Sonntag, 9. Mai, als Professor
Crampton, am Dienstag, 11. Mai, als Charles Orlier im Vater
und am Mittwoch, 12. Mai, nochmals als Professor Niemeyer.
Für das Gastspiel gelten erhöhte Preise. Vorbestellungen werden
ohne Aufgeld nur an der Tageskasse oder schriftlich entgegen-
genommen.

Im Schauspielhaus beginnen die Vorstellungen, wenn nichts
andres angegeben, 8 Uhr, im Neuen Operetten-Theater 8 Uhr.

Himmelserscheinungen im Mai.

Nachdruck verboten.

AK. Am 1. Mai beträgt die nördliche Abweichung der
Sonne vom Äquator 14 Grad 57 Minuten 18,3 Sekunden,
am 31. Mai ist sie bereits auf 21 Grad 51 Minuten 41,4 Sekun-
den angewachsen; ihre tägliche Zunahme, die im Maximum am
10. März 23 Minuten 43,8 Sekunden betrug, verlängert sich
im Mai von 18 Minuten 7,8 Sekunden auf 8 Minuten 30,4 Sekun-
den, um am 22. Juni 0 zu werden. Dadurch vergrößert sich
die Mittagshöhe der Sonne für das mittlere Deutschland
von 53 Grad auf 60 Grad, also auch der Tagbogen, der wieder
das Maß der Tageslänge ist. Diese vermehrt sich in Nord-
deutschland von 16 auf 16½, in Mitteldeutschland von 14½ auf
16½ und in Süddeutschland, der Schweiz und Österreich von
14½ auf 15½ Stunden. Die durch den flachen Bogen der Sonne
unter dem Horizont bewirkten langen Dämmerungen
besitzen die Tageshelligkeit noch wesentlich mehr aus, und zwar
beträgt der Zuwachs im Norden am 1. Mai morgens und abends

je ¼ Stunden, am 31. Mai morgens und abends je fast eine
Stunde, im Süden am 1. Mai je 53 Minuten, am 31. Mai je
eine Stunde reichlich. Die Zeit der hellen Nächte nimmt
im Mai bereits ihren Anfang, und zwar im nördlichsten Deutsch-
land schon in den ersten Tagen, im mittleren Deutschland jedoch
erst im letzten Drittel des Monats.

Auf der Sonnenoberfläche hat sich in letzter Zeit wieder eine
etwas regere Fleckenaktivität gezeigt; eine größere
Gruppe passierte in der südlichen Hemisphäre am 8. April den
mittleren Meridian, und auch gegen Mitte April machte sich ein
erneutes Aufleben des Vulkanismus geltend. Im allgemeinen
aber hat die Fleckenbildung seit dem Maximum 1904-07 schon
stark abgenommen.

Der Mond durchläuft seine Phasen in folgender Weise:
Vollmond am 5. Mai, Vestes Viertel am 12. Mai, Neumond am
19. Mai und Erstes Viertel am 27. Mai. In der Entfernung
desmonds vollzieht sich der Wechsel derart, daß der Mond am
1. April, 1 Uhr vorm., in Erdferne (88,5 Erdhalbmesser), am
10. Mai, 9 Uhr nachm., im Erdnähe (57,2 Erdhalbmesser) und
am 28. Mai, 8 Uhr nachm., abermals in Erdferne (93,4 Erdhalb-
messer à 378 Kilometer) steht.

Von den großen Planeten kann Merkur in der zweiten
Hälfte des Monats etwa ¼ Stunde lang nach Sonnenuntergang
am nordwestlichen Himmel nahe dem Horizont gesehen werden.
Am 20. Mai, um 8 Uhr nachmittags, erreicht er seine größte
südliche Ausweichung von der Sonne, 22 Grad 22 Minuten. —
Venus, die erst am 28. April in oberer Sonnenkonstruktion
gewesen ist, kann nicht beobachtet werden. — Mars, der aus
dem Sternbild des Steinbocks in das des Wassermanns über-
tritt, ist am frühen Morgen etwa ¼ Stunde lang am Ost-
himmel zu sehen. Am 18. Mai, um 4 Uhr nachm., gelangt er
in Quadraturstellung zur Sonne; seine Entfernung von der
Erde vermindert sich im Mai von 160 auf 133 Millionen Kilo-
meter — seine Erdnähe während der Opposition erreicht er am
18. September d. J. bei einem Abstände von 58 Millionen Kilo-
meter. Dann wird sein scheinbarer Durchmesser gerade dreimal
so groß sein wie Ende April, nämlich 24 Sekunden, auch wird
seine Stellung ungleich günstiger sein, als bei der vorläufigen Oppo-
sition im Juli 1907, so daß sich der Marsforschung wieder ein
weites Feld zu eröffnen verspricht. — Jupiter, im Sternbild
des Büren, mit dessen charakteristischen hellen Sternen er fort-
gesetzt schöne Konstellationen bildet, strahlt als auffälligstes Ge-
stirn in gelbem Glanze abends hoch im Süden und Südwesten;
sein Untergang erfolgt anfänglich um 2 Uhr, zuletzt schon um
1 Uhr. Am 27. Mai, um 12 Uhr mittags, befindet er sich in
Quadraturstellung; am 26./27. Mai, am Ritternacht, kommt der
Mond mit ihm in Konjunktion, bei der das Erste Viertel 4 Grad
19 Minuten südlich an dem Planeten vorbeizieht. Jupiter ent-
fernt sich von der Erde, sein scheinbarer Durchmesser nimmt des-
halb ab von 40,5 Sekunden auf 37,0 Sekunden. — Saturn,
im Sternbild der Fische, tritt im Lauf des Monats aus der
Morgendämmerung im Osten hervor. Sein Abstand von der
Erde verkleinert sich. — Uranus, im Schützen, nimmt infolge
seiner sehr südlichen Deklination für die Beobachtung eine un-
günstige Stellung ein. — Neptun, in den Zwillingen nahe
dem Sternchen Beta, befindet sich abends noch ziemlich hoch im
Westen und geht etwa um Mitternacht unter; er ist nur in
großen Instrumenten als Scheibchen zu erkennen.

An Sternschnuppen ist der Mai sehr arm, nur in den
ersten Tagen und um den 22. werden mehr Meteore sichtbar als
in der übrigen Zeit. — Kometen sind nicht zu beobachten, wenn
nicht ein neuer inzwischen entdeckt wird.

Nur wenige Stunden verbleiben dem Fachmann und dem
Freunde der Astronomie während der hellen Monate Mai, Juni
und Juli zu Beobachtungen am Fixsternhimmel, und diese
wenigen Stunden werden im Mai durch überdes Mondlicht
noch vermindert in der ersten Woche, sowie nach dem 20. Das

schöne Bild des großen Jägers Orion, das nur Jörn Uhl bisher
im Mai gesehen hat, sinkt schon vor Beginn der Dunkelheit unter
den Horizont und bleibt bis zum Herbst verborgen. Als letzter
Nachzügler der sogenannten Wintersternbilder gewahren wir
abends im Westen den kleinen Hund mit dem Hauptsterne Pro-
kyon, darüber die Zwillinge (Castor und Pollux) im Tierkreis,
der mit dem Stier am Nordwesthorizont anhebt. Söher im
Südwesten kennzeichnet der Böme mit Regulus den Tierkreis,
und hier bietet sich gegenwärtig für den Velen die beste Gelegen-
heit zur Orientierung; denn nicht weit östlich (links) vom Re-
gulus erblickt man den Jupiter. Im Süden gewahrt man nahe
der Westspitze den hellen Stern Spica in der Jungfrau, rechts dar-
unter den trapezförmigen Maßen. Hoch im Südosten fällt der
funkelnde Krater im Bootes besonders auf, eine von denjenigen
Sonne, die eine exorbitante Eigengeschwindigkeit im Raume be-
sitz; während unsere Sonne sich mit einer Schnelligkeit von nur
20 Kilometern in der Sekunde fortbewegt, etwa auf Weg in
der Sekunde an, legt Arctur in jeder Sekunde 674 Kilometer zurück.
Im Nordosten erblicken wir im aufsteigenden Akt der Milchstraße
den Schwan mit Deneb, darüber die Veier, im Norden ebenfalls
in der Milchstraße die Cassiopeja, im Nordwesten den Perseus
und daneben, immer noch in der Milchstraße, den Fuhrmann mit
Capella, dem gegenüber der Stier liegt. Im Zenith thronet der
Große Bär, das wunderbarste Sternsystem des nördlichen Him-
mels, und am Pol der Kleine Bär mit dem Polarstern, der in-
dessen nicht für ewige Zeiten die Ehre genießt, um die Lage
des nördlichen Himmelspols ungefähr anzugeben, sondern der
durch die Präzession allmählich aus dieser Stellung verdrängt
werden wird, um andern Sternen den hohen Rang einzuräumen,
bis ihm — freilich erst nach einer Pause von 26 000 Jahren —
von neuem die Ehre widerfahren wird, Polarstern zu spielen.

Notizen.

Neues über die Wicht. Die grundlegende Entdeckung über
das Wesen der Wicht wurde im Jahre 1848 von Garcol gemacht,
dem damals der Nachweis gelang, daß das Blut der Wichtkranken
eine normal große Menge von Harnsäure enthalte. Garcols
Beobachtungen waren ungeachtet der unvollkommenen analyti-
schen Methoden jener Zeit richtig und wurden von späteren
Beobachtern bestätigt. So hat Magnus Levy im Blute Wicht-
kranker 8 bis 6 Milligramm Harnsäure auf je 100 Kubikzent-
imeter nachweisen können, während bei Normalen, abgesehen von
besonderen Ausnahmefällen, kaum Spuren davon vorhanden
sind. Die Fortschritte der organischen Chemie haben das Ver-
halten der Harnsäure im menschlichen Organismus genauer
kennen gelehrt, so daß man Schritt für Schritt zu verfolgen ver-
mag, wie sich die Grundstoffe, denen die Harnsäure entspringt,
in Harnsäure umwandeln. Jedenfalls bedeutet die Wicht eine
tiefschneidende Störung im Chemismus des Blutes, die entweder
auf eine unvollkommene Zersetzung der Harnsäure in den
Nierengeweben oder auf ein mangelhaftes Funktionieren der
Niere zurückzuführen ist. Zu der zweiten Möglichkeit ist zu be-
merken, daß auch bei der Nierenzunderung Harnsäure im Blute
zu finden ist, deren Menge jedoch je nach dem Grade der Funk-
tionsstörung der Nieren wechselt, während bei der Wicht die
Harnsäurekonzentration niemals über einen bestimmten Grenz-
wert von 0,008 Proz. hinausgeht. Diese Tatsache widerspricht
nun offenbar der Annahme, daß die Harnsäureabscheidung bei
der Wicht durch ein mangelhaftes Arbeiten der Nieren hervor-
gerufen werde, da ein solches eine ständige Vermehrung und
keine Konstanz erwarten ließe. In Wirklichkeit ist zwischen
reiner Wichterkrantheit und solchen Formen, wo diese durch Ent-
zündungsvorgänge in der Niere kompliziert wird, zu unterschei-
den. Für die echte Wicht ist es auch bezeichnend, daß die Harn-
säurebildung auch bei strengster Diät bleibt.

Grosse Gelegenheits-Posten

in farbigen und schwarzen.

Damen-Jacketts

sind bei uns eingegangen und empfehlen solche zu nachstehenden **aussergewöhnlich billigen Preisen**

1 Posten **farbige Jacketts**, früher Mk. 7.50 10.75 15.00 20.00
jetzt Mk. 4.50 6.75 9.75 13.50

aus **Ia Stoffen** in verschiedenen Längen.

1 Posten **Frauen-Paletots**, früher Mk. 16.50 24.00 36.00
jetzt Mk. 10.75 15.50 22.50

mit reichen Stickereien garniert.

Golf-Jacketts in weiss und farbig von 5.75 an
Staub-Mäntel in einfarbig und gemustert von 4.75 an
Seidene Damen-Jacketts schwarz von 16.50 an
Kostüme in englischen Stoffen, Kammgarn Tuch von 15.00 an
Kimonos in hell, dunkel und schwarzem Tuch von 8.75 an
Chiffon-Stolas in duffigen Garnierungen von 6.50 an
Prinzesskleider in apperten Fassons von 20.00 an
Tailenkleider in hervorragender Auswahl von 20.00 an

Wasch-Blusen in Zephir, Leinen, Satin etc. von von 1.00 an
Seidenbatist-Blusen reich mit Einsätzen garniert. von 1.40 an
Tüll-Blusen in weiss und allen modernen Farben von 2.25 an
Seidene Blusen in wunderbaren Ausführungen von 6.75 an
Kostümröcke in englischen Stoffen, fussefrei von 3.75 an
Kostümröcke schwarz mit Felten und garnierten Fassons von 6.75 an
Kinderkleider in farbigen und weissen Waschstoffen von 0.70 an
Knaben-Blusen u. Anzüge für jed. Alter pass. von 0.50 an

ca. 1000 Wasch-Unterröcke

in einfarbig und gestreift von Mk. 1.40 bis Mk. 2.75 an.

Steigerwald & Kaiser



Brauerei F.A. Ulrich



empfiehlt ihre vollmundigen und wohlbekömmlichen Flaschen-Biere:

Hauptgeschäft Leipzig:
Windmühlenstr. 22. — Tel. 3100.

Versand — Märzen — Kulmbacher Art — Schankbier
Neu! — Caramel-Malz-Bier — **Neu!**

Abteilung für Flaschen-Biere:
Gross-Ischocher. — Tel. 5630.

Restaurant Gambrinus, L.-Reudnitz
Ecke Kreuz- und
Senefelderstr.
Bringe meine freundlichen Lokalitäten in Erinnerung.
Empfehle mein Gesellschaftszimmer (ca. 40 Personen fassend)
zu Versammlungen. Achtungsvoll **Reinhold Gräbner.**

Restaurant Zur Schmiede, L.-Anger
Ecke Breite Str. u.
Grottenborfer Str.
Telephon 5401.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten zur gest. Benützung.
H. Dauterches Lager, Pilsner und Bayrisch. Nebenlokal des
Stenmklubs Sandow jeden Dienstag u. Freitag, abends 7/8 Uhr.
Zahlstube der Reichner Zuschußkasse, Zahlabend jeden Sonn-
abend, abends 8 Uhr. Kursus der Steno-Zeichnographie jeden
Donnerstag abend. [7744] Achtungsvoll **Franz Raus.**

Restaurant Grüne Aue
L.-Anger, Bernhardstr. 26.
Bringen zur Malfoier unsere freundlich gelegenen
Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. [7879]
H. Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Es laden ergebenst ein **Otto Kohlmann und Frau.**

Sächs. Haus
Volkmarndorf, Bogislavstrasse 20.
H. Biere. Angenehme Unterhaltung. Jeden Sonn-
abend Schweinsknochen. Ergebenst **O. Pöhle.**
Gesellschaftszimmer (60 Personen fassend) mit Instrumentenoch frei.



Gasthaus Napoleonstein
Beliebter hiesiger Ausflugsort. Große
Saalräume mit Gesellschaftszimmer. Großer,
schattiger Garten mit großen Kolanaden.
H. Speisen und Getränke. Philipp Dörack.

Zur schiefen Ecke
Ecke Stötteritzer Str. Fritz Schlüter Ecke Stötteritzer Str.
und Riebeckstr. und Riebeckstr.
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Benützung.

Karl Riese
Restaurant Riesenburg
L.-Thonberg, Reitzenhainer Strasse
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten zur gest. Benützung.
H. Speisen und Getränke. [7767]

Restaurant Thonberger Hof
Joseph Plamper
Reitzenhainer Strasse 102
hält seine Lokalitäten der geehrten Arbeiterschaft bestens empfohlen.
Morgen zum 1. Mai H. Schweinsknochen.
Spezialität: Thüringer Hofbier. [7768]

Zum 1. Mai
empfehle allen Freunden und Genossen mein
Garten-Restaurant zur Post Reitzenhainer Str. 50.
[7849] H. Sommer.

Restaurant u. Speisehaus G. Reuter
Läubchenweg 64.
Freunden u. Genossen bringe ich mein Lokal in empfehlende
Erinnerung. — Guten Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Abends: Stamm. — Bestgepflegtes Kronenbräu, Sonnenw. u.
Um gütigen Zuspruch bittet [7745] **G. Reuter.**

Restaurant Natalienburg
Natalienstraße 12 L.-Volkmarndorf, Natalienstraße 12.
Zahlstube des Maurerverbandes. Verkehrslokal der Fabrikarbeiter.
Jeden Mittwoch unentgeltliche Auskunft bei Kirchenaustritten.
Gesellschaftszimmer mit Piano, 50-60 Personen fassend. Für
Versammlungen geeignet. — Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. — Zum 1. Mai den weltbekannten Ham-
burger Ochsenmaulsalat in vorzüglicher Güte. **Karl Kürbs.**

Alte Post, Schönefeld Ecke Süd- und
Kreuzstrasse.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten, Gesellschafts-
zimmer, Billard, Regelbahn, Garten. [7792]
Hochachtungsvoll **Karl Timpan u. Frau**
früherer Villen-Ges., Neubnig.

Gute Quelle

42 Brühl 42 — (H. Märtens)
Weltverkehr
Täglich Konzert und Varieté.
Sehenswert! Vorzügl. Küche!
Gutgepflegte Biere!

Erholung Kleinzschocher
Wigandstr. 45 (Ecke Bahnhofstr.)
Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften
meine freundlichen und geräumigen Lokalitäten zu Ver-
sammlungen und Festlichkeiten.
Saal mit Bühne (400 Personen fassend).
Große und kleine Gesellschaftszimmer. Angenehmer
und gemüthlicher Familienverkehr. Eig. des Ränner-
Chors Leipzig-Bez. Hochachtungsvoll
[7888] **Louis Bach.**

Café Metz
Empfehle meine freundl. Lokalitäten.
H. Bier. Kräftigen Mittagstisch.
Angenehmer Familienverkehr. Stets
freundliche Bedienung. Tag u. Nacht
eröffnet. Achtungsvoll **Herrn Müller.**

Voigts Restaurant L.-Blagwitz
Raumburger Str. 12.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Gutgepflegte Biere.
Kräftigen Mittagstisch. Sonntags: Schweinsknochen.
[13682] Achtungsvoll **Louis Voigt.**

Restaurant Sachsenburg
Reudnitz, Riebeckstrasse 3.
Erlaube mir, alle lieben Freunde und Bekannten auf
mein neu eingerichtetes Lokal aufmerksam zu machen.
H. Speisen und Getränke wie bekannt H. [7043]
Gothilf Vollandt
langjähriger Besitzer vom Altheutschen Hof, Stötteritz.

Stadt Hof Stötteritz
= Am Bahnhof. =
Familien-Verkehrstotal 1. Ranges, 200 Personen fassend.
Zu freundlichem Besuch ladet ein **B. Wendt.** [7913]

Restaurant und Café Waldschlösschen
L.-Lindenau, Gundorfer Strasse 17.
Bringe meine Lokalitäten den geehrten Gästen,
Freunden, Nachbarn und Bekannten in freundliche
Erinnerung. [7777]
Für H. Speisen und Getränke ist immer gesorgt.
Morgen zur Malfoier und nächsten Sonntag
Grosses humoristisches Konzert.
Ergebenst ladet ein **Paul Bornkessel.**

Bamberger Hof
Hochstraße Str. **Plagwitz** Am Kanal.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten zur fleißigen Be-
nützung. — NB. Zwei schöne Gesellschaftszimmer frei.
[7873] Ergebenst **E. Müller und Frau.**

Stadt Weissenfels, Plagwitz Weissenfels
Straße 42.
Empfehle meine neu renovierten Lokalitäten. Gutgepflegte
Naumannsche Biere. [7751] Achtungsvoll **Franz Finger.**

Richard Rehms Restaurant
Bernhardstr. 8 Leipzig-Anger Bernhardstr. 8
Freundliche Lokalitäten. — Gesellschaftszimmer. — Gute Küche.
H. Biere und Gose. — Aufmerksame Bedienung. [7912]

Probsteida Restaurant Hermann Julius.
Lade Freunde und Genossen
bei Rot-Russkägen zum Einkehr
freundschaftl. ein. H. Biere. Gute
Küche. Staubfreier Garten.
Achtungsvoll **H. Julius.**

Restaurant zur Börse
L.-Lindenau, Josephstr. 44.
Halte der geehrten Arbeiterschaft meine
freundlichen Lokalitäten und schönen Garten
bestens empfohlen. [7748] Achtungsvoll **Robert Prautsch.**

Gute Quelle Lindenau, Aurenliensstraße
Bringe meine Lokalitäten in
freundliche Erinnerung. [3035]
Mit bestem Gruß **Matthias Schmid.**

Ratskeller, Knautkleeberg.
Empfehle zu bevorstehenden Ausflügen meine froh. Lokalitäten.
Zwei schöne Gesellschaftszimmer mit Instrument. Herrlicher Garten
(500 Pers. fassend). Vorzügl. Landshinken. Grg. **Emil Oehler.**

Restaurant Brauhof
Sörbiter Str. 13 Eutritzsch Sörbiter Str. 13
Bringe meine freundlichen Lokalitäten, großes Gesellschafts-
zimmer mit Piano in empfehlende Erinnerung. [7810]
Hochachtungsvoll
Arno Köhler.

Restaurant zum alten Deutschen, Eutritzsch
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Be-
nützung. [7811] Hochachtungsvoll **Emil Alieke.**

Parkschänke, Markranstädt.
Empfehlen unsere freundlichen Lokalitäten am 1. Mai zur
fleißigen Benützung. — Regelbahn noch einige Tage frei.
Treffpunkt der Metallarbeiter früh 9 Uhr.
Es laden freundlichst ein **O. Schmidt u. Frau, gen. Osel.**

Dampfbrauerei Schönau
empfeilt seine aus bestem Hopfen und Malz gebrauten Biere. [7818]
bei Leipzig-Lindenau
Telephon 826. Telephon 826.
Inhaber:
Neumann & Comp.

Ausstellung

Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

im **Stadt. Kaufhaus** am Neumarkt und Universitätsstrasse.

Sonnabend, abends 8 Uhr: **Lichtbildervortrag** mit Erklärungen durch Herrn **Professor Dr. Riecke**.
Sonntag, vormittags 11 Uhr: **Wiederholung des Vortrages** des Herrn **Prof. Dr. Riecke** über: **Verhütung und Behandlung der Geschlechtskrankheiten**.
Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes **Dr. Mothes** über: **Die Bedeutung der Geschlechtskrankheiten in rechtlicher Beziehung**.
Montag nachmittags 6 Uhr wird die **Ausstellung geschlossen**.

Metallarbeiter-Verband.

Geschäftsstelle Volkshaus Zeltzer Str. 32
 Bürozeiten vorm. 8-9 Uhr, mitt. 12-1, abds. 5-8 Uhr.
 Telefon 8784. [19801.]

General-Versammlung Mittwoch, den 5. Mai, abends 8 Uhr, im **Gansowei**. Tagesordnung: 1. Bericht der Ortsverwaltung. 2. Wahl eines Hausleiters. [7498]

Vorzugsbillette zu Wochentagsvorstellungen in den **Zirkus Henry** sind im Bureau zu entnehmen. []

Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität.

Zentral-Verein. Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Gartensaal, **Zentral-Vereins-Versammlung**. Tagesordnung: 1. Vorstandsbericht. 2. Vortrag: Die geschichtliche Entwicklung des Fahrrades. 3. Bundesausfahrt Prna. 4. Gausausfahrt Ludenwalde. 5. Stellungnahme gegen den Händler-Verband. 7. Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen erwünscht. D. V.

Ost. Sonntag, 2. Mai, mittags 1 Uhr, **Rudigast-Pegau** (Stiftungsfest).
 " **Süd-Ost.** Sonntag, 2. Mai, abends 8 Uhr, **Frühlingsfest** (Albertgarten).
 " **Süd.** Sonntag, 2. Mai, nachm. 2 Uhr, **Großsch-Pegau-Rudigast**.
 " **West.** Sonntag, 2. Mai, mittags 1 Uhr, **Merseburg** (Kaiser-Wilhelms-Park).
 " **Bühl-Ehrenb.** Freitag, 30. April, **Versammlung**.
 " **Nord.** Sonntag, 2. Mai, früh 8 Uhr, **Halle a. S.** (Volkspark).
 " **Kleinzschocher.** Sonntag, 2. Mai, früh 5 Uhr, **Naunhof** (Besichtigung des Wasserwerks).
 " **Nahrungsmittelbranche.** Dienstag, 4. Mai, nachm. 2 Uhr, **Zwenkau** (Start: Nordstr. 24).

Den Mitgliedern zur Kenntnis, die Tourenblätter (Monat Mai) gelangen vom Freitag abend an zur Ausgabe. D. V.

Salon Germania

Wurzner Strasse 77.
Morgen zur Malfeler Grosses Frekonzert.
 Nächsten Sonntag **Dritter großer Meß-Ball** bei freiem Entree!
 An beiden Tagen empfehle ich selbstgefert. Thür. Kostbratwürste sowie Stadtbekannt vorzügliche Speisen u. Getränke. Um zahlreichen Besuch bitte! Hermann Nagel. 8074

Hotel de Saxe

Klostergasse 9, a. Markt. G. Hühner.
 Täglich bis nachts 12 Uhr: **Salon-Quartett Adria.**
 Wochent. Auf. 8 Uhr, Sonn. 11-1 u. a. 4 Uhr ab **Vauvanerbräu a. N.** weisse Abut. **Sabato di auerel** (Wälchen) u. **W. Villener** (Hiebed).

Europäische Börsenhalle

Katharinenstr. 12.
 Täglich von 4 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts **Grosses Konzert** des Damen-Orchesters **Weserlizen.**
 Dir. W. Linkohr. 10 Dam., 2 H. Sonn- u. Feiertags 11-1. W. Paas.

Kiste!

Johannsgasse 26
 Empfehle höchst meine freundschaftlichen Solidarität.
 Aug. von Hoffmann.

Albertpark Sommerfeld

An der Chaussee Pausendorf-Sommerfeld. (*
 Freundliches Familienlokal mit großem Garten. Ausflüglern bestens empfohlen. Julius Beyer.

Zillertal.

Preussergässchen 14.
 Inhaber: **Josef Sauerstein.**
 Amtsantritt Kneiplokal. [*
Tägl. humoristisches Frekonzert
 Vorzügl. Küche. Gutgepf. Bier. **Tag und Nacht geöffnet.**

Besuchen Sie?

das internationale, histor. sehenswerte **Café Reichspost**
Brühl 33.
 Stamm v. 6-10 Uhr, 60 Pl. **Rudolf Palm.** [1231*]

Kaps Restaurant

Nürnberg. Str. 54, Ecke Liebigstr.
 Rüh. Supr. Pohnh. u. Urv. R. empf. seine freundl. Lokaltäten.

Adam's Präzisions-Uhr

Die Beste!
 Reich illust. Kataloge über Wand- u. Taschenuhren Gold- u. Silberwaren Ketten Ringe, Brillanten etc. gratis!
 Solide Personen überall hin gehen bequemste Monats-Raten ohne Præstanzschuß!
Otto Jacob, sen.
 Friedenstr. 6 Berlin 337

Neugebauer

atob. geb. (nicht approb.) Praxistant (fr. an Dr. W. Schwabes Hofst.) beband. n. homöopath. u. Lohthellverf.
Geschlechts-, Haut-, Blasen-, Merens-, Magen-, Darm-, Drüsenleib-, Influenza, Rheumat., Fieber, Gicht, Wasserbrüche, -Neur. Spezial-Elektrotherapie u. Frauenleiden, besond. Weisfluß, Bangjahr, Erfahrung, vora. Erfolge.
 Klostergasse 2/4, Fahrstuhl im Hause. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonn. 10-1 8-12, 2-9, Elektr. Lichtbäder, Sonn. 9-1. Damen wochentags 10-12, 8-6.

Besonders jetzt zum Frühjahr

trinke man früh und abends von nachstehenden

- Deutscher Tee Rubon** Paket 25-75 ¢ vollk. Ersatz für chin. Tee
- Nährsalz-Tee** Paket 50 ¢ aus nährsalzreichen und wohl-schmeckenden Kräutern
- Apfeltee, feinsten,** gross. Pak. 50 ¢ wohl-schmeckend u. angenehm
- Hagobuttentee** Pak. 50 ¢ von feinem Frucht- aroma und harntreibend
- Echter Galeopsis-Tee** Paket 75 ¢
- Knöterich-Tee** Pakete zu 40 u. 75 ¢
- Frangula-Abführtee** Paket 50 ¢
- Fumaria-Teintee** Paket 50 ¢
- Fucus-Zehrtee** zur Erzielung schlanker guter Figur, Paket 1. ¢ A/lein echt nur zu haben im **Reformhaus Thalysia**
 Zentrale Neum. 40, Süd. Südstr. 38, Pl. Lauchstädterstr. 11, Lt. Demmeringstr. 21, Qu. Hallestr. 81, Es. Schleierstr. 3, Vo. Eisenbahnstr. 96, Th. Söbnerstr. 23, Rd. Unt. Mäntelstr. 196, St. Leipzigstr. 30, Oetzsch. Gutzsackerstr.

Arbeiter-Radfahrerverein Freya zu Kulkwitz

(Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.)
Sonntag, den 2. Mai
8. Stiftungsfest
 im **Gasthof zu Seebenisch**
 bestehend in **Reisefahren** und **Ball**, wozu ergebenst einladet
 Anfang 3 Uhr. [8056] D. V.

Bandoneon-Verein Leipzig-West

Sonnabend, den 1. Mai
Grosses Frühlings-Konzert
 und **BALL** im Schloß Lindenfels.
 Programme beim Büfettier im Lindenfels, im Vereinslokal (Restaurant Zwei Linden, Glangmann) und sämtlichen Mitgliedern. — Freunde und Gönner des Vereins ladet herzlich ein [7797] **Der Vorstand.**

Arbeiter-Radfahrer-Verein Volkmarshdorf

Vereinslokal und Start **Thüring. Hof, Volkmarshdorf**
Touren im Monat Mai:
 Sonntag, 2. Mai, mittags 1 Uhr **Delitzsch.**
 " 8. " früh 8 " **Lausitz.**
 " 18. " mittags 1/2 " **Brandis.**
 " 28. " früh 5 " **Halle - Weisnitz (Tagestour).**
 " 30. " " 5 " **Familienausflug u. Barneck.**
 Montag, 31. " " 6 " **Nötha.**
 Außerdem finden (ab. Mittwoch) abends 8 Uhr, Ausfahrten statt. **Donnerstag, den 20. Mai, 1. Stiftungsfest** im Vereinslokal. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. [7896]

Aktien-Bierbrauerei Gohlis

empfiehlt ihre Biere in **Gebinden** und **Flaschen**
Lagerbier Fernsprechanschluss Nr. 108.
Märzenbier
Böhmisch (nach Pilsner Art)
Bayrisch (nach Münchner oder Kalmbacher Art gebraut)
Lichtenhainer vorzügliches Kr. frischeungsgetränk
Erlanger (sollehtes **Kausbier** in Münchner Farbe).

Teilzahlung Woche ohne Anzahlung 1 Mk.

Feinsten Konzert-Schallophon
 Orchester, Musik, Gesang, hum. Vortr., naturgetr. Wiedergabe, **42 Mk.** an. 2 Jahre Garantie, von **42 Mk.** an. Grosse 25 cm Doppel-Platten für alle Grammophone, 2 Stücke spielend, nur gegen Kasse à Mk. 2. — franko. Illustr. Kat. u. Verz. gr. Wiederverk. Engr.-Pr. **Friedrich Ahrens, Hamburg 310.**

Eiskarpfen Familienanzeigen.

A. Sommer
 Markthalle 199 200.
Zigaretten, Zigaretten, Tabak
 empfiehlt in bester Qualität. Spezialität: Der wahre Jakob. **Hermesdorf & Korgos**
 Zeltzer Str. 34 b, neb. d. Volksh.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis meines innigstgeliebten Mannes und guten Waters
Leo Fein
 sage ich allen Freunden, Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Sängern des Ortsvereins Connewitz für das bargebrachte Trauerständchen, sowie dem Ortsverein Connewitz, dem Transportarbeiter- und die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Auch besondern Dank denjenigen, die mir während seiner Krankheit hilfreich zur Seite standen. [7895]
 L. Connewitz, Pfeiffingerstr. 6, 80. April 1909.
 Eddy verw. Fein nebst Tochter.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und den traurigen Nachricht, dass gestern mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Friedrich Karl Naumann
 ganz plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren verschied.
 L.-Kleinzschocher, 29. April 1909.
 Baumannstrasse 5, II.
 Die tiefbetäubte Witwe nebst Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 2. Mai mittags 1/3 Uhr von der Kapelle des Friedhofs Kleinzschocher.



Ein starkes Steigen zeigt fort dauernd der Consum der Jasmatzi-Cigaretten

Sie verdanken diese nachweisbare Tatsache ihrer unerreichbaren Qualität bei ausserordentlicher Preiswürdigkeit

Jasmatzi-Dubec

bekannt als die beste 2 1/2 Pfg. Cigarette

Grösste Attraktion der Messe
 zu sehen im Indischen Tempel
 neben dem Haupt-Restaurant.
Haases
Löwenmensch

der **Liebling**
 der **Frauen**
 und **Kinder**



Einzig dastehendes Naturwunder
 Lebend! Lebend! Lebend!
 17 Jahre alt!

Außerdem: **Tabor**
 der Mann mit den drehbaren Gliedern.
Die Seejungfer (Sirene)
 gefangen vom Oberst-Leutnant Barnes an
 der Küste von Athen.
 3 Meter lang! 2 Meter Umfang!
 Eintrittspreise
 für alle 3 Ehrendarstellungen:
 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Kinder
 und Militär die Hälfte. [7236]

Herm. Strauss
 aus Solingen.

Wenig verlaufenes
 Dornen verkaufe ich sämtliche
 Stahlgewärke und Werkzeuge
 zu noch nie dagewesenen billigen
 Preisen, als: Spiraldrehbohrer, Feiln.
 Baumschoren usw. Ferner einen
 Post-Messer u. Gabel. Günstigste
 Bedienung für Gastwirth.
 Zur Messe: 4. Reihe, Hauptlang.



Sehr günstig für Brautleute!
 Hochb.-Sch. 23, Vertiko 28, Alpe-
 soja 16, Schreib. 20, Schreibliche
 Vorjaehdr. 17-23, Roimode 10,
 Eftlich 6, Siegl. 7, Kusleht. 16,
 V.-Spiegel 6, Tr.-Spiegel 20,
 Etahle 2, Wascht. 6, Marmor-
 Wascht. 20, 2 Beist. m. Matz
 & 12, engl. 88, Bücherregal 6,
 Tischdr. 24 M.
 Hochf. Kussb.-Büfett, Sohrank u.
 Vertiko, 2 engl., 2 franz. Bettst.
 m. Matr., 2 bess. Plüschs., Salon-
 tische, Palmenständer, Nacht-
 schränkch., Bauernst., Regulat.,
 Bild., Nähmasch., Spiegelsohrkch.,
 Vorsaalgard., Kücheneinrichtung,
 Plüschgarn, ganze Wirtschaften
 spottb. Königstr. 25, H. L., Krabbas.

Henfong-Essenz, cytra
 stark, Dab. 2.50, 80 Fl. 5.90 A,
 Mottentafeln, 100 Stk. 2.50 A
 Frankfurter Str. 1, H. L. R. Grosse.*

== Messplatz ==
 Der
Löwenmensch
 :: Lionel ::
 Liebling der Damen u. Kinder
 17½ Jahre alt,
 unterhält sich in 3 Sprachen

Haase

== Messplatz ==
Stufenbahn
 Jeden Dienstag u. Freitag:
 Elite-Abend von 8 Uhr an
 Jed. Mittwoch. Sonnabend:
 von 3 bis
Kinder-Fest 7 Uhr nachm.
 Dutzendkarten
 zu ermässigten Preisen.

== Messplatz ==
Toboggan
 Dutzendkarten
 zu ermässigten Preisen.

Haase

== Messplatz ==
Berg- und Tal-Bahn
 Dutzendkarten
 zu ermässigten Preisen.

Grösste Mess-Attraktion:

Der Löwenmensch

Zu sehen im Indischen Tempel neben dem Haupt-Restaurant.

Flugmaschinen - Ausstellung



Messplatz
 neben der Turnhalle.

Messplatz!
 Bavaria.
 Tel. 13494.

Bavaria
Restaurant u. Café

Täglich grosse Konzerte Kapelle Orth
 Kapellmeister Frei!!!
 Alleiniger Ausschank:
 Pilsner, I. Aktien-Brauerei Pilsen
 Mathäuserbräu, München
 Café à la Karlsbad, Schokolade, Tee etc.
 Ia Konditoreiwaren
 in grosser Auswahl.
 Relohhaltige Speisen der Saison entsprechend.
 *8888] **Otto Wunderlich.**
 Stadigeschäft: Pilsner Urquell (Bavaria).

Messe 1909.
Haases Stufenbahn.

Grosses Kinderfest

Üeberraschungen aller Art.
 Jedes Kind erhält beim Eintritt
 ein Geschenk!
Haases grösste Mess-Attraktion
Lionel der Löwenmensch
 Liebling der Damen und Kinder.
 Zu sehen im Indischen Tempel neb. dem Hauptrestaurant.
Haases mod. Berg- u. Talbahn.
Haases Toboggan. [7233]

Wo gehen wir auf
 der Leipziger Messe hin?
 In **Sandrock's**
Grand-Salon-Spiegel-Hippodrom.

Allen geehrten Freunden und Bekannten die ergebene Mit-
 teilung, dass ich zur diesjährigen Messe, obengenanntes Hip-
 podrom betriebsfertig. Für gutgepflegte Getränke und
 Speisen ist bestens geforgt. [6879*]
 Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichne
 Mit Hochachtung **Fritz Kessler**
 Thüringer Hof, Volkmarstorf.

Messplatz.

**Bratwurst-
 Glöckle.**

Angenehmster Familien-Kuchenth's.
 Täglich Konzert von 2 erstklassigen Musikkapellen
 (Damenkapelle und Wiener Schrammelquartett)
 sowie tägliches Auftrreten des
Duettistenpaares Geschw. Hellmuth.
Vorzügliche Rostbratwürste
 von **Gustav Nitzschmann.**
Sonntags: Frühschoppen-Konzert
 von 11-1 Uhr. [6851*]
 Für zahlreichem Besuch bittet **Müller-August.**

Wo isst man die hochfeinen
Jauerschen und Wiener Würstchen
 aus der Konsum-Flöscherei L. Flögwitz?
 Nur beim **Schlanken Ede**
 Stand zwischen Haases Stufenbahn
 und Hypodrom Noblesse.

Hauptrestaurant
Neuer Messplatz. [7218*]

Aschenbrenner mit seinem Oberlander.
 Belustigungen aller Art.
 Täglich: Echte Nürnberger Rostbratwürste.
 Direkt vom Fass. **Löwenbräu-Schankbier!** Direkt vom Fass.
 Festwirt **Georg Zeisner.**

Forsthaus, Knautkleeberg
 Empfehle zu bevorstehenden Ausflügen meine febl. Lokaltäten.
 Gesellschaftszimmer mit Instrument. — Speisen und Getränke
 hochfein. [2892*] Ergebenst **Joseph Scholz.**

Achtung! Neuer Messplatz. Aufgepaßt!
Etablissement „Kronenbräu“.

Inh.: Emil Ketzcher. Stallslokal: „Monarchenhof“, Connwitz.
 Das Festzelt prangt in wunderbarer Dekoration.
 Täglich
Grosse Konzerte des Elite-Damen-Blas-Orchesters
 Staunenswert **„Diana“** Konkurrenzlos
 7 Damen, 5 Herren. Dir.: D. J. J. Schmidt. Schnellläufige Harmoniemusik.
 Fortwährende humoristische Gesangsbelegungen.
Die neuesten Schläger.
 Smaliger, eleganter, dezenter Kostümwechsel.
 Hofmännchen, gelassen nur von Damen.
 Noch nie dagewesener Erfolg.
 Jeden Sonntag von 11-1 Uhr **Frühschoppen-Konzert.**
 Schnell. Bedienung. Vorzügliche Getränke. Gute Küche, warm u. kalt.
 Täglich der Zeit entsprechende **Spezialgerichte.** * [6881]
 Täglich zu sehen:
Jlona, die ungarische Kolossaldame, ca. 485 Pfund schwer.

Achtung! Auf dem
Neuen Messplatz in den
Leipziger Vereinsbierhallen

Von Montag, den 3. Mai ab, täglich
Grosse Ringkämpfe.
 Empfehle dem hochverehrten Publikum mein fern-
 haft dekorirtes Messzelt. Das schönste am Plage.
ff. Rostbratwürste wie bekannt.
 [7086] Inhaber **Arthur Bertram.**

Achtung! **Leipziger Messplatz!** Besuchen Sie
Bremers Bierpalast

Zur Wahrener Schweiz
 Heute sowie jeden Mittwoch u. Sonnabend: **Kinderfest.**
 Kaffee in Portionen u. Tassen. Geschenke für Kinder gratis.
Humoristisches Konzert
 der I. bayrischen Oberlander-Kapelle. Führt: Lorenz Walter.
 Clown — Pankini. Zub. Fraatz, Bauerbänkler, Schnell-
 maler, Mimiker, das größte Wunder der Welt.
 Theresie, 14 Jahre alt, 404 Pfd. schwer. Prinzessin Colibri,
 17 Jahre alt, 20 Pfd. schwer. Zeppelein-Fahrt nach München etc.
 [6882] **August Bremer.**

Wachau Gasthof zur Linde Bes. Aug. Fiedler.
 50 Min. v. Dölitz **Saal und Garten**
 od. Probsteida. Keller, Küchenvorzügl.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Ein höchst eigenartiger Nachdruckprozess beschäftigt das Reichsgericht. Das Landgericht Hamburg hat am 13. November vorigen Jahres den Redakteur der Norddeutschen Farbzeitung, Paul Willy Richter, von der Anklage des Nachdrucks freigesprochen. In der von Steinkopf in Dresden verlegten und von Springer redigierten Farbzeitung war ein Artikel erschienen, den der Angeklagte für falsch hielt. Er schrieb deshalb selbst einen Artikel, in dem er jenen stückweise vollständig anführte und kritisch behandelte. Der Gedanke seines Artikels war: Die Haare können einem zu Berge stehen, wenn man sieht, was die Farbzeitung leistet. Das Gericht hat objektiv einen Nachdruck festgestellt. Daß der Artikel als Teil einer größeren Uebandlung verwendet worden wäre, konnte nicht festgestellt werden. Die Freisprechung erfolgte aber, weil dem Angeklagten die Absicht gefehlt habe, Nutzen aus dem Artikel zu ziehen und er sich über ein Tatbestandsmerkmal im Irrtum befunden habe. Er hat sich für befugt gehalten, den Artikel zu widerlegen und seine Arbeit als eine wissenschaftliche angesehen. — Auf die Revision der Nebenkläger Steinkopf und Springer hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Der Irrtum, in dem sich der Angeklagte befunden hat, war als ein solcher über das Strafgesetz anzusehen, der ihm nicht zugute kommen kann.

Schöffengericht.

Studentische Missetaten. Wegen gefährlicher Körperverletzung waren die beiden Handelslehrlinge Selim Jassisch und Georg Reittorf, aus Ruhlstedt stammend, angeklagt. Der Klempnermeister Sch. feierte am 28. Dezember v. J. Kindtaufe und hatte zu diesem Zweck seine Brüder von 'nauwärts zu Gevattern bestellt. Als alle drei an diesem Tage mehrere Restaurants besucht hatten, kamen sie des Nachts zwischen 3 und 4 Uhr am Peterssteinweg vorüber, wo sie ohne jeden Grund von drei Personen bestürmt wurden; darunter die beiden Angeklagten. Der dritte ist nicht ermittelt worden, da die beiden Genannten vorgeben, dessen Namen nicht zu kennen. Jassisch rannte zwischen zweien der Brüder durch und stieß den einen hierbei zur Seite, da dieser von Trottoir herunterfiel. Der andre der Brüder stellte ihn deswegen zur Rede. Bei dieser Auseinandersetzung fielen M. und der Unbekannte über die drei her und schlugen mit sogenannten Totschlägern auf sie ein. Als der eine der Brüder dem andern zu Hilfe eilen wollte, wurde er von J. meuchlings zu Boden geworfen, wobei die andern beiden Kaufleute auf ihn einschlugen. Der eine der Brüder hatte bei der Kauferei einen derartigen Schlag über den Kopf bekommen, daß er sich auf der Sanitätswache verbinden lassen mußte. Der Unbekannte soll sich bei dieser Prügelei am meisten hervorgetan haben. J. behauptet, daß er am schlechtesten abgesehen, trotzdem er sich sehr passiv verhalten habe. Durch einen Schlag auf den Kopf sei er ohnmächtig geworden. Trotzdem er bei den ganzen Vorgängen der Befänger gewesen war, sprach ihn das Gericht frei. Für M., der bei der Schlägerei eine hervorragende Rolle gespielt hatte und bei dem das Delikt auf schwere Körperverletzung lautete, wurde zu 400 M. Geldstrafe verurteilt. Hätte es sich um Arbeiter gehandelt, würde das Gericht zweifellos eine Gefängnisstrafe ausgeworfen haben, die für solche Missetaten auch nur am Platz gewesen wäre.

Vermischtes.

Die Häufigkeit des Mammut. Der Fund eines fast vollständigen Mammut-Skeletts in Süd-England gibt dem Geologen Nobot Gelegenheit, in einer Zufschrift an die Nature nachzuweisen, daß Lebersteine dieses Tiers, die bekanntlich in dem einzigen Eis von Nord-Sibirien in großer Zahl und in wunderbarer Erhaltung eingeschlossen sind, auch in Europa viel häufiger vorkommen, als im allgemeinen angenommen wird. Die Skelette sind auch meist recht vollständig, und wo es heißt, daß in der Regel nur wenige Knochen erhalten geblieben sind, liegt die Unvollständigkeit der Ausgrabung gewöhnlich an der Ungeschicklichkeit der Sammler. In den letzten zwanzig Jahren sind innerhalb eines kleinen Bezirks in Süd-England allein vier recht vollständige Knochengestelle der ausgestorbenen Riesen nachgewiesen worden. Der neueste Fund ist jetzt gänzlich gehoben worden und soll in dem großen Museum für Naturgeschichte in South Kensington aufgestellt werden. Von besonderem Interesse sind die Forschungen, die über die Pflanzenwelt des Bodens, worin das Mammut sein Grab gefunden hatte, unternommen worden sind. Eine mikroskopische Untersuchung hat ergeben, daß die Bodenart ein Sphäropteridom gewesen ist. Es haben sich nämlich darin Samen von folgenden Pflanzen vorgefunden: Fingerkraut (Potentilla comarum), Laubstich (Phryphylum), Sumpfdünse (Sclodotus palustris), Sumpffarnidelle, Wasseranmelde, Niedgras in zwei Arten; Leichkraut (Potamogeton), Augentrostgras (Stellaria), gemeiner Lannenwedel (Sphyrus vulgaris). Der Nachweis dieser Pflanzen zeigt an, daß jenes Mammut feinerzeit in den Sumpf geraten war und dort seinen Tod gefunden hatte, falls es nicht vorher gestorben und dann als Leiche in den Sumpf geschwemmt wurde.

155. Sächsische Landeslotterie.

Ziehung vom 30. April.

Alle Nummern, neben denen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen. (Oben Gewinn.) (Nachweis verbleiben.) 2000 auf Nr. 101074 bei Herrn Max Hippold in Leipzig. 5000 auf Nr. 285 bei Herrn Emil Ahlhelm in Dresden. 5000 auf Nr. 45461 bei Herrn Karl Schöf in Annaberg. 325 532 25 772 886 807 789 51 895 510 808 949 451 (2000) 887 285 (5000) 828 479 (1000) 219 1075 146 (500) 99 702 224 298 314 511 118 887 985 888 075 080 899 2402 090 947 219 878 798 729 444 841 195 751 441 970 058 518 418 553 829 078 885 89 721 488 555 8978 54 783 085 701 (1000) 82 892 80 210 495 4983 198 76 086 268 575 30 789 977 217 892 812 549 (2000) 5470 771 878 084 898 492 844 080 001 927 822 784 721

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or drawing table. Includes numbers like 728 (500) 20 742 305 (500) 948 905 718 421 650 362 77 759.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or drawing table. Includes numbers like 96 817 090 957 514 984 205 014 410 747 708 052 312 (2000).

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or drawing table. Includes numbers like 480 51949 453 312 886 378 194 571 486 (1000) 678 390 418.

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

Sonnabend: Speiseanhang I (Votennstisch): Sollen mit Schweinefleisch. Speiseanhang II (Zehrgasse): Gruppen mit Rindfleisch. Speiseanhang III (Königsplatz): Rindfleisch mit Hühner und Bism. Speiseanhang IV (Hegelsberg): Rindfleisch mit Schweinefleisch. Speiseanhang V (Wagner Str. 55): Fleisch mit Rindfleisch. Speiseanhang VI (Kaul. Gasse Str.): Gruppen mit Rindfleisch.

Bur gefälligen Beachtung!

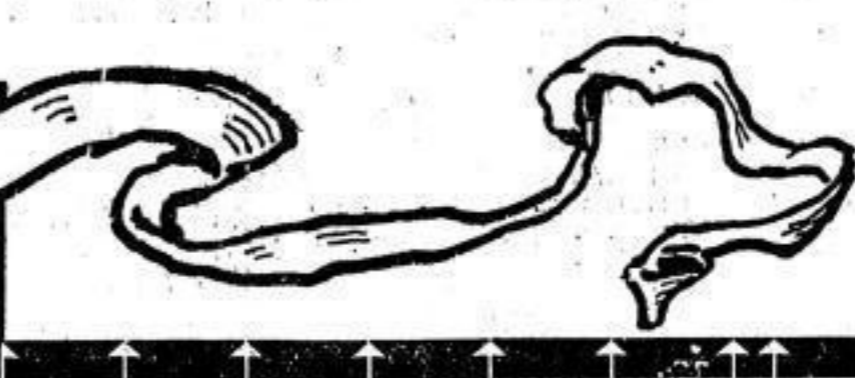
Zur Erweiterung des Bürgerrechts sind nach § 17 der Neubierten Städteordnung alle Gemeindeglieder berechtigt, die 1. die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen oder erwerben; 2. das 25. Lebensjahr erfüllt haben; 3. öffentliche Armenunterstützung weder beziehen noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben; 4. unbescholten sind; 5. eine direkte Staatsinkommensteuer von mindestens 8 Mk. bezahlen; 6. in den letzten zwei Jahren ihre Staats- und Gemeindegeldern vollständig berichtigt haben; 7. im Stadtgebiet seit wenigstens zwei Jahren wohnhaft sind oder 8. in einer andern Stadtgemeinde Sachsen bisher stimm- berechtigte Bürger waren. Bei der Einreichung des Antrags auf Verleihung des Bürgerrechts sind beizubringen, falls der Antragsteller Sachse ist: 1. der Geburtschein (event. Familienbuch, Konfirmationschein oder dergleichen); 2. Militäranzeugs; 3. die quittierten Steuerzettel der letzten zwei abgelaufenen Jahre. Bei Nichtsachsen muß zugleich das Ersuchen an den Rat gerichtet werden, bei der Kreisbauinspektorschaft die Aufnahme als sächsischer Staatsangehöriger zu vermitteln. Außer den bereits für Sachsen angegebenen Papieren sind beizubringen: 1. Staatsangehörigkeitsausweis eines deutschen Bundesstaats; 2. bei Verheirateten Familienbuch; wo das nicht vorhanden, Trauschein sowie Geburtschein von Frau und Kindern. Die meisten Umstände verursacht die Verbringung eines Staatsangehörigkeitsausweises, doch ist die Materie gesetzlich geregelt. Die Ausstellung eines Ausweises hängt nicht vom guten Willen einer Behörde ab. Im Deutschen Reich besteht ein Inbegriff (Staatsbürgerrecht) mit der Wirkung, daß jeder Angehörige eines jeden Bundesstaats in jedem andern Bundesstaat als Inländer zu behandeln, und demgemäß zur Erlangung des Staatsbürgerrechts so, wie der Einheimische zugelassen ist. Kein Deutscher darf in der Ausübung dieser Befugnisse durch die Obrigkeit seiner Heimat oder durch die Obrigkeit eines andern Bundesstaats beschränkt werden. Urkunden über Staatsangehörigkeit können nur von der höheren Verwaltungsbehörde des Heimatlandes ausgestellt werden. Dem Gesuch sind beizufügen: Familienbuch (oder Geburtschein), Militärpapier sowie 1.50 Mk. für Stempelgebühren. Jeder Anfrage muß die letzte Abonnementquittung, sowie ein Sperrmark (Buchstabe und Zahl), unter der die Antwort erfolgen soll, beigelegt sein. Mündliche Nachfragen und schriftliche Antwort erteilen wir nicht.

Partei-Sekretariat für den XIII. sächs. Reichstagswahlkreis

Bureau: Volkshaus Leipzig, Zeilher Str., Portal rechts, 1. Etage. Geschäfts- und Auskunftsstelle für alle den 13. sächsischen Reichstagswahlkreis betreffenden Angelegenheiten. — Sprechzeit: Nur an Wochentagen mittags von 12-1 Uhr und nachmitt. von 5-8 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 9-4 Uhr. — Telefon 14610.

Cigarettes JOB

Advertisement for MAGGI-Würze. Text: Sparen hilft echte MAGGI-Würze mit dem Kreuzstern. Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze. Verwendungsanleitung befindet sich bei jeder Originalflasche. — Probefläschchen 10 Pfg. — „MAGGI's gute, sparsame Küche“



LEIPZIG
Windmühlenstr. 8/12

Der weisse Hirsch

Stehbierhalle
Restaurant
Hexenkeller.

Die geehrte Einwohnerschaft
von Leipzig u. Umg. ladet zu
regem Besuch freundl. ein
Heinrich Schlessler.

Kulmbacher Ratskeller

Sonnabend und Sonntag

[7808]

Erstes grosses Malenfest.

Jeden Abend Original Wiener Volksmusik. — Reichhaltige Speisekarte.
Jeden Abend Stamm.

Hierzu ladet alle Freunde und Bekannten freundlichst ein

Albert Fritzsche.

Reichs-Ecke, Reichsstr. 45-47.

Vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte.

Täglich Spezialgerichte von 6 Uhr an.

[7015]

Joh. Greb.

Stadt Cassel Restaurant

L.-Gohlis
Ecke Gravelotte- und Werderstr.
Zum Franzosen-Bierzel.
Telephon 13376.

Bringe geehrten Nachbarn, allen Freunden und Bekannten meine freundlichen Begrüßungen entsprechend eingerichteten Lokalitäten mit Gesellschaftszimmern etc. in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitige die ergebene Mitteilung, daß ich zur diesjährigen Messe **Wölblings Reit-Sportpalast** direkt neben dem Hauptzelt, also nicht bei Sandrocks betriebsfähig. Deshalb die Parole: Auf nach der Messe zu unserem alten Bekannten **Grau Wilhelm.**



Restaurant Schneider

Nikolaistr. 47/51. Inh. Rich. Schneider. [2600*]
Täglich Spezialgerichte.
Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Gast- und Logierhaus Stadt Pössneck

Johannisgasse 82
empfiehlt seine gemächlichen Lokalitäten zur gefl. Benützung. Gute Speisen und Getränke. Gute, saubere Betten. Hochachtungsvoll Riedel Gustav und Frau. [7804]

Zum Kyffhäuser

Neu! Restaurant Barbarossa-Höhle Neu!
Tel. 9683 — Inh.: Max Bracke — Katharinenstr. 20.
Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs. [2888*]
Angenehmes Verkehrsort. Tag und Nacht geöffnet.

Restaurant Transvaal

Kleinzschocher, Schmuckplatz- u. Siemonstr.-Ecke.
Bringe allen Freunden und Bekannten in meine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. ff. Großtägiger Lagerbier. Ergebenst Walter Uhlmann. [771]

Bären-Schänke

Nikolaistr. 15. Tel. 2765. * Ergebenst Joseph Lippert.
Empf. meine Lokalit. m. Gesellschaftsz. ff. Biere u. Speisen (tägl. Spezialger.).

Löwenschänke

Goldhahngässchen 1.
Täglich grosses Frekonzert
Angenehmer Familienaufenthalt.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
ff. Getränke. Franz Gehler. [2412*]

Bayerisches Brauhaus, Leipzig, Gerberstr. 19/27.

Empfehle den geehrten Gästen meine freundlichen Lokalitäten. Gutgepflegte Biere. Kräft. Mittagstisch. Jed. Sonnabend Schweinsknöchel Wurst Unterbau usw. Tag u. Nacht geöffnet. Achtungsvoll P. Kowalski. [2420]

Köhlerhütte, Fregestr. 13 Nähe d. neuen Messplatzes.

Empfehle meine freundl. Lokalitäten. Gutgepflegte Biere. ff. Speisen zu klein. Preisen. Sonnab. von früh an Schweinsknöchel. Mittwochs Schmalzbraten. [2420] Achtungsvoll Otto Köhler, gen. Werschleben.

Kulmbacher Bierstüb'l

Ecke Querstrasse und Grimmscher Steinhof
Telephon 10888.
Empfehle meine freundl. Lokalitäten. Angenehm. ff. Getränke. Guter Mittagstisch. Abends Stamm. *ra. Karl Heisterl. [4052]

Original Eisgrotte. Tag und Nacht geöffnet! Café u. Obstweinschänke, Höhe Strasse 6, Nähe Bayr. Bahn

Destillation Emil Schneider

Kolonnadenstrasse 26
empfiehlt
ff. Kognak, Rum, Arrak, feinste Liköre
in großer Auswahl und in allen Preislagen.
F. A. Ulrich Lagerbier. [7804]

Dorotheen-Passage

Dorotheenplatz 2.
Empfehle einen
geehrten Publikum
mein Restaurant
mit Frühstücksstube
u. Destillation sowie
vorzüglich. Mittagstisch. Ergebenst
Emil Schmidt. [7790]

Löwenbräu-Hof. Spezial-Ausschank Brühl 69

Hell und dunkel 1/2 u. 1/3 Pf. ff. Getränke. Küche: A. Tblome. [7804]

Haases Restaurant u. Frühstücksstube

Sophienstrasse 2.
Empfehle meine Lokalitäten. Bruno Haase. [7790]

Hofmanns Restaurant, Schulstrasse 2.

Bringe meine freundlichen Lokalitäten mit Frühstücksstube in empfehlende Erinnerung. ff. Biere. Jeden Morgen warmes Frühstück. [7790] Achtungsvoll Karl Hofmann.

Restaurant Westfern, Westplatz 32.

Bringe meine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. [7791] Achtungsvoll Emil Herold.

Otto Sperlings Frühstücksstube u. Stehbierhalle

Peterssteinweg 16. [7780]
Bringe mein freundliches Lokal in empfehlende Erinnerung. ff. Biere. Jeden Morgen warmes Frühstück. [7780]

Wasserfall

Katharinenstrasse 13/17.
Tägl. v. 5 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts.
Konzert
der sehr beliebten Damenkapelle
D' Moosblümler'n
8 junge, bildsaubere, frische Damen.

Kulmbacher Brauhaus

Petersstraße 18 vorm. Kellerei Petersstraße 18
Täglich Spezial-Gerichte von 40-60 Pf. Mittagstisch mit Suppe von 50 Pf. an. — Eoht Kulmbacher Export-Bier hell u. dunkel 1/2 u. 1/3 Pf., 1/4 Pf. 15 Pf.

Sieberts Restaurant, Tauchaer Strasse 24

Empfehle meine freundl. Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer. ff. Biere, gute kalte und warme Speisen. [5910*] Hochachtungsvoll Louis Siebert.

Zum Holländer, Nürnberger Strasse 16.

Bringe meine freundlichen Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer in empfehlende Erinnerung. Besten Mittagstisch. [7790] Hochachtungsvoll Otto Hartmann.

Restaurant Karl Freitag

Frankfurter Strasse 21.
Bringe meine freundlichen Lokalitäten mit Destillation und Frühstücksstube in empfehlende Erinnerung. Jeden Sonnabend: Schweinsknöchel. [559*] Hochachtungsvoll Karl Freitag.

Amsel

L.-Gohlis
Ecke Mükerschoke
u. Breitenfelder St.
7800
Empf. allen Freund. u. Bekannten meine freundl. Lokalitäten. ff. Biere. Jeden Sonnabend Schweinsknöchel. Kräft. Mittagstisch. Portlan 40 Pf. [7800] Hochachtungsvoll G. Gnoth.

Mühle Eutritzsch.

Empfehle meine freundl. Lokalitäten mit kleinem Saal für Vereine und Gesellschaften. Achtungsvoll Carl Möbius.

Thüringer Hof Gohlis, Elisabethstr. 16

Empfehle der geehrten Arbeitererschaft meine freundlichen Lokalitäten. Speisen u. Getränke hochfein. [7790] Restaurant zum einig. Tagestret. Hochachtungsvoll Friedr. Jentsch.

Hopfenblüte Stötteritz

Vorzügl. Küche, Bestgepf. Biere, Angenehm. Familienverkehr. Asphalt-Kegelb. Freundl. Lokalitäten. Ergebenst K. Schwarzbauer.

Engelsdorf Zum Böhmerwald

Bahnhofstr. Nähe Bahn. Sommer. [1610*] Ergebenst H. Böhm.

Das Maikomitee Ost-Bezirk

hat am 1. Mai seinen Sitz bis mittag 12 Uhr im Volkshaus, Kontorzimmer, neben dem Café, von 1 Uhr ab im Brauereigarten in Stötteritz. Alle Anfragen usw. sind danach einzurichten. Das Maikomitee.

An die Parteigenossen des Ostbezirks richtet der Unterzeichnete die Aufforderung, sich recht zahlreich an der diesjährigen Maifeier zu beteiligen. Die Genossen sind verpflichtet, sich zunächst an der ersammlung im Schloßkeller, vormittags 10 Uhr, zu beteiligen.

Die am Eingang des Lokales zu verteilenden Kontrollkarten sind gewissenhaft auszufüllen und beim Verlassen desselben wieder abzugeben. Der Bezirksvertreter des Ostbezirks.

12. Wahlkreis.

Die Mitglieder treffen sich zur Maifeier früh 10 Uhr im Volkshaus und im Sanssouci. Der Vorstand des sozialdemokratischen Vereins.

Nord-Bezirk.

Die Genossen des Nord-Bezirks treffen sich am 1. Mai vorm. 10 Uhr im Schillerschlößchen, Gohlis. Der Bezirksvertreter.

West-Bezirk.

Die Genossen des West-Bezirks treffen sich zur Maifeier vorm. 10 Uhr im Felsenkeller. Der Bezirksvertreter.

Süd-Ost-Bezirk.

Die Parteigenossen des Süd-Ost-Bezirks werden ersucht, am 1. Mai vormittags 10 Uhr sich recht zahlreich im Schloßkeller einzufinden. Der Vertrauensmann.

Süd-Bezirk.

Die Genossen des Süd-Bezirks treffen sich früh 10 Uhr im Volkshaus. Der Bezirksvertreter.

Achtung, Radfahrer!

Alle radfahrenden Genossen, welche sich am 1. Mai an einer Ausfahrt nach Stötteritz beteiligen wollen, treffen sich mittags 12 Uhr im Albertpark.

Holzarbeiter!

Am 1. Mai erscheint in den Bezirks-Versammlungen. Kontrollkarten-Coupons aufbewahren.

Sozialdemokratischer Verein für den 13. sächs. Reichstagswahlkreis
 Geschäftsstelle: Volkshaus, Belger Str. 22, Portal rechts, 1. Stage. Fernsprecher 14610.
 Vorträge: Montags von 12 bis 1 Uhr und 8 bis 9 Uhr, Sonnabends von 9 bis 4 Uhr.

Sozialdemokratischer Verein für den 12. sächsischen Reichstagswahlkreis.
 Zentralbibliothek 7000 Bände.
 Belger Straße 32, Mittelportal, Zimmer 19.

Paul Vogel
 Karl-Heine-Strasse 77
 Schreibwaren, Bücher, Schulartikel, Postkarten, Gratulationskarten, Zeitschriften, Schulbücher.

Borsdorf 1. Mai Maifeier in Engelsdorf. Abmarsch abends 7/9 Uhr vom Rosenschlößchen.

Döllitz Die Genossen treffen sich zur Maifeier früh 7/9 Uhr im Gasthof zum Meier. D. Vertr.

Gautzsch-Oetzsch-Zöbiger. Die Genossen und Genossinnen besuchen am 1. Mai, vormittags 10 Uhr die Versammlung im Volkshaus und treffen sich nach der Maifeier abends im Vereinslokal Thüringer Hof zu Gautzsch, Koburger Straße. Die Vorstände.

Grossschocher-Windorf. Die Genossen sammeln sich Sonnabend, den 1. Mai, 7/9 Uhr, im Goldenen Krug. Abmarsch 9 Uhr mit den Genossen von Knauthain, Kleeberg und Hartmannsdorf nach dem Felsenkeller. [7982]

Liebertwolkwitz. Alle Teilnehmer an den Versammlungen am 1. Mai treffen sich früh 8 Uhr im Gasthof zum schwarzen Hahn, zum gemeinsamen Spaziergang nach den Versammlungsorten. [7929] Der Vorstand.

Naunhof. Sonnabend, den 1. Mai, abends 8 Uhr, Maifeier im Trompeterschlößchen. Referent: Genosse A. Oelssner über: Die Bedeutung des 1. Mai. Das Erscheinen aller Genossen ist notwendig. D. V.

Probstheida. Sonnabend, den 1. Mai, abends 7/9 Uhr, im Restaurant Zulus. Mitglieder-Versammlung mit Vortrag. Nachdem: Geselliges Beisammensein. [7984] Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Thonberg-Neureudnitz. Sonntag, den 2. Mai, Anturnen der Turner- und Damen-Abteilung. Beginn 7/8 Uhr. [8015] Die Leitung.

Handlungsgehilfen. Die Mitglieder des Zentralverbandes, die den 1. Mai durch Arbeitsruhe feiern, nehmen an der Vormittagsversammlung im Sanssouci teil. — Kontrolle daselbst. [7924] Die Ortsleitung.

Fleischer. Die organisierten Kollegen von Leipzig treffen sich am 1. Mai, vormittags 10 Uhr, im Gartensaal des Volkshauses. [7928] Die Ortsverwaltung.

Fliesenleger. Die Kollegen werden ersucht, sich betriebs Maifeier Sonnabend, vormittags 9 Uhr, im Vereinslokal Tivoli einzufinden. Die Verbandsleitung.

Eröffnung der Jugendbibliothek. Von Dienstag, den 5. Mai, an wird jeden Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an, die Zentralbibliothek den Kindern aller organisierten Arbeiter zur Verfügung stehen. Wir bitten die Eltern, ihre Kinder darauf aufmerksam zu machen und fordern sie recht regem Gebrauch auf. [7929] Der Vorstand.

Maschinisten und Heizer sowie Berufsgenossen. Kollegen, erscheint am 1. Mai vollständig in den Vormittagsversammlungen. Die Kontrollkarten-Coupons werden nachmittags auf dem Festplatz am Belt 1 abgegeben. [7922] Der Vorstand.

Verband der Böttcher. Treffpunkt der Mitglieder am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Festplatz, Bierbude Nr. 4. Der Vorstand.

Kürschner Leipzigs. Die Kollegen treffen sich am 1. Mai, vormittags 8 1/2 Uhr, in der Leinwandhalle, Markt 8. — Laut Versammlungsbeschluss ist es Pflicht jedes einzelnen, zu erscheinen. [7920] Die Verwaltung.

Stukkateure. Auf zur Maifeier! Die Kollegen kontrollieren sich in den Bezirksversammlungen. Treffpunkt auf dem Festplatz erste Bude rechts. Die arbeitslosen Kollegen melden sich von 2 bis 3 Uhr, erstes Belt hinter der Festhalle, beim Kassierer Kollegen Mallan. [8020] Vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Markkleeberg. Die Genossen sammeln sich morgen früh 7/9 Uhr im Heitern Bliok, Markkleeberg. [8055]

Maifeier Rötha. Vormittags 10 Uhr im Gasthof Geschwitz. Nachmittags 2 Uhr. Gemeinsamer Spaziergang nach Denben. Sammelpunkt: Gasthof Geschwitz. [8013]

Böhlitz-Ehrenberg. Die Genossen, die sich an der Maifeier beteiligen, treffen sich früh 8 Uhr im Ritterschlösschen. [8014]

Distrikt Altranstädt. Am 1. Mai, abends 8 Uhr. Öffentl. Versammlung im Schützenhaus, Kleinlehna. Vormittags 9 Uhr Ausflug nach Markranstädt. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen. Die Distriktsleitung.

Ortsverein Möckern Sonntag, den 9. Mai 1909
Grosser Familien-Abend
 Im Etablissements Goldene Krone, Möckern bestehend in Ball, Gesang, turnerischen Aufführungen u. Reigenfahrten. Anfang 4 Uhr, der Aufführungen 8 Uhr. Einen genussreichen Abend versprechend, ladet freundlich ein. [8016] D. V.

Kriegsbriefe. Von Generalmajor Krichbaum. Statt 5 Mk. nur 2 Mk. Volksbuchh. Leipzig und Pilsna. **Bürgerliches Gesetzbuch** 30 Pfg. Volksbuchh. Leipzig u. d. Pilsna.

Konzert- und Ball-Etablissements.

Morgen Sonntag **Dresdner Str. 20** **Pantheon** **Dresdner Str. 20** **Nächsten Freitag, abends 8 Uhr**
Grosses Ballfest. **Telephon 14 270.** **Felner intimer Ball.**
 Anfang 4 Uhr. — Ende 2 Uhr.

Drei Lilien



Empfehle geehrten Gesellschaften, Vereinen und Familien mein herrlich gelegenes **Etablissement** mit grossen und kleinen parkettierten **Festsälen**, anschliessende **Gesellschaftszimmer**, **Kegelbahn** und den von alten Kastanien und Lindenbäumen prächtig überschatteten **grossen Konzertgarten** mit geschützter **Kolonnade** und **Kinder-spielplatz** zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art unter kulantesten Bedingungen.
Bruno Röske, Besitzer.

Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr
Vergnügen der Gesellschaft Typographia
 Nächsten Sonntag, nachm. 1/4 Uhr
Gr. Extra-Militär-Konzert der 106er.
 Hierauf **Festball** bis 1 Uhr.
 Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr
Gala-Soiree der berühmten Seidel-Sänger
und Ball.

[7803]

Grüne Schänke-L:Anger



Heute Freitag **gr. humor. Konzert** der allbel. **Leipziger Konzert-Sänger**, neues orig. Programm! Nachdem grosser **Mess-Ball**. Morgen zum 1. Mai **gr. Frühjahrs-Konzert u. Ball**, **Neuer Leipz. Bandoneonklub**. Nächsten Sonntag von 4 Uhr an **gr. Elite-Ball, grossartigster Ballbetrieb** und schönster **Treffpunkt des Ostens**, im **Restaurant Familien-Freikonzert**. Nächsten Freitag **Krystallpalast-Sänger und Ball**.

Dem geehrten Publikum bringe meine vorzüglich eingerichteten Lokalitäten (Kegelbahn und Frühstücksstube) in empfehlende Erinnerung. Für Vereine, Gewerk- u. Gesellschaften halte meinen **gr. Konzert- und Ballsaal** mit moderner Theaterbühne sowie den kl. **Gesellschaftssaal** zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen. **Vorzügl. Küche. ff. Biere u. Weine.**
 Hochachtungsvoll **K. Jacob**

Felsenkeller

Sonntag: Vornehmste
Ballmusik des Westens
 Anfang 5 Uhr. **Felsenkellertarten gültig.** **Entrée 30 Pfg.**
 Hierzu ladet ergebenst ein. **Jean Stoppler.**

Albertgarten.

Erstklassiges u. volkstümliches **Konzert-, Ball- u. Garten-Etablissement**, L-Anger. **Telephon 1101**. **Riesensaal** mit breiten **Väterterre-Galerien**, separater **Saalbau**, 2 kleine Säle, **Restaurant** und **Kegelbahn**. — **Endstation** der **Strassenbahn Augustusplatz-Reudnitz-Anger**.

Sonntags und Montags **Grosse Konzerte, humoristische Solreen**
Auftreten der beliebten Sänger-Gesellschaften etc. u. Bälle.

Ferner empfehlen den geehrten Vereinen, Korporationen und Personalien unsere **prachtvollen Gesellschaftslokalitäten** nebst vergrößertem **Konzertpark** mit seinen neuen **Kolonnaden** und **moderner neuer Kegelbahn** etc. zur **Abhaltung von Sommerfesten**, auch **Privatfestlichkeiten**, zu den kulantesten Bedingungen.

Nächsten Sonntag
Konzert und Elite-Ball.
Montag: Soiree der berühmten Seidel-Sänger und BALL.

Tivoli

Am Königsplatz **Windmühlent. 14/16**
Neu renoviertes Balletablisement.
Grosser Festsaal mit neuer **Theaterbühne**, 1000 Personen fassend, auch geteilte **Versammlungssäle**, **Vereinszimmer** 100 und 50 Personen fassend. **Fremdenzimmer** mit guten Betten.
 Stets grosse Auswahl in **Speisen**.
Ausschank der vorzügl. Schultheiss- u. F. A. Ulrich-Biere in nur 1/10-Gläsern.
Jeden Sonntag und Montag: Grosse Ballfeste. **Erstklassige Musikkapellen.**
 Aufführungsrecht der neuesten Tänze. (Tanzakkord.)
Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Mai: Grosser Messball.

Schlosskeller

Dresdner Str. 56
 Inh.: **Franz Ferkert.**
Telephon 1068.
 Knotenpunkt aller Elektrischen.

Halte meine modernen, dekorativ wundervollen **Festsäle** sowie sonstigen Lokalitäten auf das angelegentlichste empfohlen.
Jeden Sonntag und Mittwoch **Konzert** nur **erstklassiger Kapellen** und **Gesellschaften** mit stets darauf folgendem **Ball**.
 Eleganter Betrieb des Stadtviertels.

Nächsten Sonntag nachmittags 1/4 Uhr **Krystall-Palast-Sänger**
 von 6 Uhr an **Grosser Messball**
 am Abend im **grossen Restaurant** das **beliebte Freikonzert.**
Nächsten Mittwoch abends 8 Uhr **Grosser Messball.**

[7832]

Grüne Linde, Oetzsch.

Nächsten Sonntag von 4 Uhr an **Grosse öffentliche Ballmusik.**
 Ergebenst ladet ein. **Gustav Kipping**
Angenehmer Familienaufenthalt.
Jeden Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Konzert u. Eliteball

Schillerschlösschen

Telephon 1378. Gohlis. Inh.: Karl Martinus.
Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Elite-Ball.
Jeden Montag findet der beliebte **BALL** statt.
 An beiden Tagen spielen die **18er Männen**.
 Neue Bewirtschaftung! **Tel. 2987.** **Neu parkettierter Saal!**
Wohlt der Gasthof z. Reiter. Der Reiter?
Nächsten Sonntag
Grosser öffentl. Ball
 Empf. den wert. Vereinen **gr. geräum Verleszimmer**, **heiss Kolonnade**, **ff. Küche** und **Biere.** **R. Behrich.**
Dölitz

Sanssouci

Gisserstr. 12 Leipzig Gisserstr. 12
Morgen Sonntag **Grosser Ball**
 von nachm. 4 Uhr ab
 aufgeführt von 2 Musikchören.
Montag von abends 8 Uhr ab **BALL.**
Donnerstag: Seidel-Sänger.
 Ergebenst ladet ein **W. Städter.**

Goldner Helm, Eutritzsch.

Empfehle meine schönen Lokalitäten, **grossen u. kleinen Saal**, **grossen staubfreien Garten**, zu **Versammlungen** und **Festlichkeiten.** [7807]

Hochfeine Dömitzer Rittergutsgeisse.
Gut gepflegtes Vereinsbier.
Ganz vorzügliche Küche.
Spezialität: Jeden Montag Schweinstochen.
Freitags Schlachtfest.
Sonntag, den 2. Mai 1909
Großer Fest-Ball und Garten-Konzert.
 Dazu ladet freundlich ein **Fritz Ahnert.**

Gasthof Engelsdorf.

Nächsten Sonntag **Konzert und Ball.**
Neueste schneidige Tänze. **Vornehmer Verkehr.**
 Empfehle jeden Sonntag **selbstgebackenen Kuchen.**
 Ergebenst ladet ein **Robert Messer.**

Drei Mohren.

Anerkannt schönstes u. vornehmstes **Vergnügungslokal** des Ostens.
Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr
Großes humorist. Konzert der **Alt-Leipziger Sänger.**
Montag, den 3. Mai, abends 1/9 Uhr
Leipziger Buntes Theater
 mit **höchst originellem Programm.**
An beiden Tagen: Grosser Mess-Ball.
 Vereinen, Freunden u. Gönnern empf. meine Lokalitäten zur **Abhaltung von Festlichkeiten** jeder Art. **Fritz Seifert.**

Neuer Gasthof Paunsdorf.

Schöner idyllischer Garten mit **Kolonnaden** — **Angenehmster Familienaufenthalt.** **Reizvoll.**
ff. Speisen u. Getränke.
Sonntag (Anfang nachm. 4 Uhr)
Mai-Fest-Ball. — **Nobler Verkehr.**
Volksbelustigungen aller Art.
Punkt 10 Uhr abends **Grosse Garten-Poisonée** mit **diversen Ueberraschungen.**
Holzhausen, Gasthof zum Bahnhof.
 Besitzer: **Fr. Krausch**
 30 Minuten von **Schötenitz**, hält seinen **Garten, Kegelbahn** und **Kolonnade** für **Kutschfahrer**, sowie **kleinen Vereinen** für **Sommerfeste** bestens empfohlen. [8061]

Alter Gasthof Gautzsch

Morgen Sonntag: Öffentlicher BALL.
 Ergebenst ladet ein **Adolf Klaus.**

Gasthof Bösdorf

bringt seine Lokalitäten, **Saal** und **Garten** in empfehlende **Erinnerung.** **Garten** und **Saal** zu **Sommerfesten** noch **frei.** **Der Wirt.**

Konzert- und Ball-

Etablissements.

Volkshaus Leipzig.

Am 1. Mai, vormittags 10 Uhr

Grosse Demonstrations-Versammlung.

In den Restaurationslokalitäten und Café abends
Unterhaltungs-Konzert.

Sonntag, den 2. Mai, von 4 Uhr an
Grosser Mess-Ball

7814] und
Unterhaltungs-Konzerte
in den Restaurationslokalitäten.



CIRCUS HENRY

Nur noch wenige Tage!
Das Tagesgespräch von Leipzig!

Heute **8** Uhr
Freitag **8** abends

CIRCUS WASSER

Grosse hydraul. Wasser-Pantomime
Zwerchfell-erschütternde Szenen **200** Mitwirkende. Grandiose Beleuchtungs-Effekte

1 Mai Sonnabend **1** Mai
2 Vorstellungen
4 Uhr und 8 Uhr.
Nachmittags **Halbe** Preise.

Sonntag, 2. Mai
2 Vorstellungen **2**
4 Uhr und 8 Uhr.
Nachmittags **1** Kind frei

Zu
ALLEN Vorstellungen
nachmittags und abends
CIRCUS WASSER
und das übrige glänzende
neue Weltstadt-Programm

Goldner Saal

Gasthof Neustadt

Konzert- und Ball-Etablissement feineren Genres.

Heute Freitag
145. Willy Wolf-Spez.-Konzert
unter persönlicher Leitung
des Herrn Kapellmeister W. Wolf.
Hierauf: **Wiener Ball.**
Feinster Freitags-Ball Leipzigs.

Die prachtvoll vorgärtheten
Lokalitäten, wie grosser u. kleiner
Saal, 1500 Personen fassender
schattiger Garten mit Kolonnaden
u. Kegelbahn, empfehle geehrten
Vereinen, Personalen usw. zur
Abhaltung von Sommerfesten usw.
An Wochentagen keine Saalmiethen, Bernh. Steln.

Sonntag, nachm. 4 Uhr
Humor-Sänger.
Nachmittags **Soiree.**
Hierauf **Maifest-Ball.**
Angenehmster Sonntags-Verkehr.

Die Konzerte finden bei günstiger Witterung im herrlichen Garten statt.
Mache höflichst auf die nunmehr beginnenden **Sonnabend-Garten-Familien-Konzerte** aufmerksam.
Schweinsknochen. [7802] **Speckkuchen.**

Schützenhaus

Telephon 1838 L.-Sellenhausen. Zuh.: Rich. Hertel. Telephon 1838
Straßenbahnverbindung S, V und K, 8 Minuten vom Zentrum
Vornehmstes Ball-Lokal. Tadelloses Amusement für Jung und Alt.
Sonntag **Gala-Soiree des Bunten Theaters.**
nachmittags 7/4 Uhr
Neueste Schläger! Grösster Gelerterfolg!
Nachdem: **Grosses Ballfest.**
Schneidigster Betrieb.
Im Garten, bei günstiger Witterung, von 7/4 Uhr ab
Familien-Freikonzert. [7862]
Montag, abends 8 Uhr: **Kavaller-Ball.**

Vereinshallen, Kreuzstrasse 14.

Nächsten Sonntag **Grosser Mess-Ball.**
(Grösster Wolf.)
4-5 Uhr: Freitag, 10 Uhr: Repäsent-Polonäse.
Maffenbetrieb, Schneidiger Damenst. [7897] Max Eckhardt.

Gosenschlösschen Eutritzsch

Empfehle meine schönen Lokalitäten, grossen und kleinen
Saal, Kolonnaden, schönen staubfreien Garten den geehrten
Vereinen und Korporationen zur Abhaltung von Versamm-
lungen und Vereins-Festlichkeiten.
Sonntag, den 2. Mai, von 7/4 Uhr an
Gartenkonzert u. feiner Ball
Hierzu empfehle meine vorzügliche Küche,
H. Dönn. Gose, gutgepflegte Raumansicht. Bier.
Montag
Grosse Gala-Soiree der Krystallpalast-Sänger
Nachdem **Elite-Ball.**
Hochachtungsvoll **H. Franke.** [7808]

Thüringer Hof

Elisabethstr. 13 Volkmarisdorf Elisabethstr. 13
Telephon 14550.
Sonntag **Grosser Ball.**
Während der Messe [8007]
in Sandrocks Spiegel-Hypodrom.
Es ladet ergebenst ein **Fritz Kessler.**

Schiessgraben. Große Ballmusik.

Sonntag den 2. Mai
Hierzu ladet ergebenst ein [7860] **H. Nitzsch.**

Goldne Krone, Connewitz

Nächsten Sonntag
Grosse Ballmusik.
Abt. 4 Uhr. Entree frei. **Neues Quartett.** **Revue Tänze.**
Es ladet freundlichst ein **Robert Böttner.**

Westendhallen, Plagwitz

Sonntag **Grosses holländisches Blumen-Fest.**
Einlass 4 Uhr. — Punkt 10 Uhr: **Grosse**
Geschenk-Polonäse.
Ergebenst. [7874] **Emil Frühlich.**

Zur Mühle, Grosszschocher

Nächsten Sonntag **Große Ballmusik**
Langen von 4-12 Uhr 1. & Es ladet ergebenst ein: **H. Bobach.**
Verkehrsort der ehemaligen Zogauer.

Deutsches Haus

Empfehle allen ge-
ehrten Vereinen, Ge-
sellschaften, Korpora-
tionen meine umgeb.
mod. Lokalitäten zu
Versammlungen und
Festlichkeiten jed. Art.
L. Lindenu
Markt 21. — Telephon 3934.
Erstklassiges Konzert-, Ball-
und Garten-Etablissement. **Grosser Mess-Ball**
Montagsabends 8 Uhr Leipziger Konzert-Sänger. **Neu! Grand bal paré.**

Terrasse Kleinzschocher.

H. Kreuziger.
Schönster Frühjahrs-Spazier-
gang, herrliche Wiesen- und
Baldauansicht.

Stadt Lützen, Lindenau

Nächsten Sonntag sowie jeden Sonn ab, von 4 Uhr an
Grosse Ballmusik.
Varietehühnen-eröffnung.
Hierzu ladet ein [2014] **Rudolf Neuheld.**

Gesellschaftshaus Gold. Adler

Lindenau, Angerstrasse 49.
Sonntag, **Gr. Messball** Die Ballmusik wird vom Bandoneon-
2. Mai **Eintritt frei.** Klub Harmonie ausgeführt.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Franz Sperling.**

Sängerhallen

Empfehle meine freundlichen
Lokalitäten, schönen Saal zu
Festlichkeiten jeder Art.
Asphalt-Regelbahn.
Vorzügl. Thüringer Küche
zu kleinen Preisen.
H. aut. Gose, ff. Gose etc.
Aufmerksame Bedienung.
Eutritzsch, Wilhelminenstr. 12.
Nächsten Sonntag, von 6 Uhr nachmittags ab

Grosser Ball.

Eintritt
frei.
Es ladet ergebenst ein **Oskar Schöpfel.**

Sächsischer Hof.

Sonntag, von 4 Uhr an
Elite-Ball.
In der Gaststube das beliebte **Frel-Konzert.**
Es ladet ergebenst ein [7976] **R. Spaethe.**

Friedrichshallen

Grösstes und schönstes Konzert-, Garten- und Ball-
Etablissement des Südens.
Sonntag, nachmittags 7/4 Uhr
Emil Meysels modernes Theater.
Nachdem: **Elite-Ball.**
Montag, abends 8 Uhr: **Grosses Militär-Konzert**
(18er Mannen) und **Montags-Ball.** — Bei schönem Wetter
Sonntag: **Garten-Freikonzert.** Hochachtungsv. **Eugen Schulz.**

Zöhigker. Friedenseiche.

Nächsten Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet ergebenst ein **Max Gasterfor.**

Mockau • Neuer Gasthof.

Sonntag, den 2. Mai **Grosses Garten-Freikonzert**
nachmittags 3 Uhr
Nachdem: **Maifestball.**
Jede Dame erhält eine kleine Überraschung.
Hierzu ladet freundlichst ein **Die neue Bewirtschaftung.**

Gasthof Plaussig.

Sonntag den 2. Mai
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Ergebenst **H. Genuis.**
Prachtv. Garten, Pönn. Original-Gose.



Konzert- und Ball-



Etablissements.



Markranstädt, Gute Quelle.

Grösstes Konzert- und Ball-Lokal.
Anerkannt vorzügliche Verpflegung.
7080) Paul Ockert.

Liebertwolkwitz Gasthof — Gambrinus

Schönster und größter Ballsaal am Plage. — 1 Minute von der
Chaussee links abweichend.
Sonntag, den 2. Mai, **Grosser öffentl. Ball.**
von 4 Uhr an
Auswahl der beliebtesten Musik. Bier und Bienenhain
sowie echt Kulmbacher Weizen. Vorzügliche Küche.
Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Emil Fritzsche, Koch und Gastwirt.

Parthenschlösschen

Sonntag, den 2. Mai, von 4 Uhr an [7867]
Öffentlicher Elite-Ball.

9 Uhr: **Kontr.** unter Leitung des Herrn Langschere's Böhme.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Emil Niekan.**

Liebertwolkwitz Schwarzes Ross.

Nächsten Sonntag, von 4 Uhr an
Grosse öffentliche Ballmusik.

Dazu ladet freundlich ein **Friedrich Klein.**
NB. Bringt meine freundlichen und geräumigen Lokalitäten
in empfehlende Erinnerung.

Beucha. Reichskrone.

Nächsten Sonntag: **Ballmusik**
womit freundlich einladet **Oskar Köhler.**

Löwen-Park Stötteritz

Konzert-, Garten- und Ball-
Etablissement.

Bringt meine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Er-
innerung. Herrlicher, parkähnlicher Garten, Spielplatz, Asphalt-
tegelbahn, großer und kleiner Saal, eignet sich vorzüglich zu
Sommerfesten und Vereinsfestlichkeiten.
Zu regem Besuch ladet ein **Rob. Schlegel.**

Papiermühle, Stötteritz.

Zum 1. Mai bringe meine Lokalitäten und Garten in
empfehlende Erinnerung. [7880]
Sonntag: **Grosse öffentliche Tanzmusik.**

Doppelbesetztes Orchester. — Flottester Tanzbetrieb des Ostens.
Im Garten bei glühender Witterung: **Frei-Konzert.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Artur Sennwald.**

Markkleberg, Gasthof Heiterer Blick

Besitzer: **Paul Mecker.**
Tel. 651. 15 Minuten von Endstation Döllitz. Tel. 651.
Freundliche Lokalitäten, ff. Kaffee u. selbstgebackener Kuchen
und Niesenplannuchen. — Schöner Garten mit Kolonnaden.
Sonntag: **Stark bes. Ballmusik.**

Eythra, Zum Adler.

Sonnabend, Sonntag und Montag
Grosse Tunnelfahrt.

Crostewitz Gasthof.

Sonntag, 2. Mai
Grosser öffentlicher BALL.

Gasthof Portitz. Elite-Ball

Empfehle werten Vereinen und Gesellschaften meinen ca. 4000
Quadratmeter großen Garten mit Spielplatz zum Abhalten von
Festlichkeiten. (Von Endstation Rodau 25 Min.) [7901]
Hochachtungsvoll **Richard Volter**

Thüringer Hof, Markranstädt.

Sonnabend zur Maifeier 7/11 Uhr — Versammlung. —
Sonntag nachmittag 4 Uhr **Ballmusik.** Empfehle meine Lokalitäten.
[7908] Achtungsvoll **Wermann Schirer.**

Grossdeuben Zum Weissen Ross

Besitzer: **G. Lehmann**
— Größtes und schönstes Etablissement der Umgegend —
Herrlicher Frühlingsausflug: Anfang d. Baumbüte: Gr. schatt. Garten
2 Säle o. Schöne Gesellschaftszimmer o. 2 Regelebänen
Sonntag **Großer Öffentl. Ball**
Schnelldiges Ballorchester: Neueste Tänze: Angenehmer Verkehr.

Alter Gasthof, Burghausen.

Heute Sonntag **Großes Ballfest.**
Ergebenst ladet ein [7859] **Karl Rommel.**

Gasthof Lausen. Grosse Öffentliche Ballmusik

wogu ganz ergebenst einladet [7882] **Richard Koppe.**
Großer schattiger Garten. Asphalt-Regelbahn.

Vergnügungs-Anzeiger

von Mitgliedern des Vereins von Saalhabern im Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig.

Barnek. Ritterschlösschen

Sprechel **R. 6576.**
Palast d. Straßens. Fleischplatz-Gundorf.
Sonntag, den 2. Mai: **Öffentl. Ball.**
Angenehmer Familienaufenthalt. Vorzügliche Speisen und
Getränke. — Freundlichst ladet ein **Alb. Bierögel.**

Großstädteln. Feldschloß.

Verlächte Baumbüte
Bahnhof.
20 Min. guppattie von den Endstationen der Elektr. Gutzsch
und Döllitz. — 10 Min. von Gaschwitz.
Sonntag, den 2. Mai **Große öffentliche Ballmusik.**
von nachmittags 4 Uhr an
Für ff. Speisen und Getränke zu bestem geriat und
ladet freundlichst ein **Fr. Trapp.**

Großschöder. Trompeter.

Sonntag
Öffentlicher Ball.

Grosse Frühjahrs-Polonäse.
Ergebenst ladet ein **Karl Hoppel.**

Hartmannsdorf. Gasthof.

5 Minuten hinter dem Knaut-
bater Park. 15 Minuten vom
Bahnhof Knautsch. — Sonntag: **Gartenkonzert und
Ball,** ausgeführt von der Ueberlandkapelle Harmonerl.
Ergebenst ladet ein **August Lehmann.**

Hänichen. Gasthof zum sächs. Haus.

10 Min. v. Endstation
L.-Lützenau.
Sonntag **Großer öffentlicher Ball.**

Holzhausen. Gasthof zum sächs. Haus.

2. Mai: **Öffentl. Ball.**

Snautleeberg. Gasthof zum weissen Ross.

In 25 Min. von der Endstation
Großschöder zu erreichen.
Wer sich amüsieren will,
2. Mai: **Felner Messball.** komme. — Früh Bouillon
und Speckkuchen.
Es ladet ergebenst ein **Herm. Schlippe.**

Liebertwolkwitz. 3 Linden.

Sonntag **Öffentlicher Ball.**

Thüringer Hof

Weissenföiser Str. 81 **Leipzig-Plagwitz**

Empfehle Freunden und Bekannten, insbesondere dem reisenden
Publikum meine freundlichen
Lokalitäten zur gest. Benützung. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß eine große Anzahl
Fremdenbetten mit Bedienung zu billigen Preisen zu jeder Zeit zur Verfügung stehen.
ff. Zwickauer Biere. **Erstl. Mittagstisch.** [7748] Achtungsvoll **Paul Orens.**

Alter Gasthof, Leutzsch.

Sonntag, den 2. Mai 1909
♦♦ **Grosser Mai-Fest-Ball.** ♦♦

Gleichzeitig empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften
meinen großen, schattigen Garten mit Regelpfad zur Abhal-
tung von Sommerfesten u. dgl. — Treffpunkt der fideles Welt
im Cafe, wo die beliebtesten Unterhaltungsabende mit Frei-
konzert stattfinden. [8022]
Es ladet ergebenst ein **Karl Schrumpf.**

Gasthof Göhren. Große öffentl. Ballmusik

Sonntag den 2. Mai
Es ladet freundlichst ein [7980] **G. Langrod.**

Restaurant Gutspark Paunsdorf.

Neue Bewirtung. ♦ **Neue Bewirtung.**
Empfehle meine Lokalitäten sowie großen herr-
lichen freigelegten Garten zur Abhaltung von Fest-
lichkeiten. ff. Speisen und Getränke. Aufmerksamste
Bedienung. [7981]

Inhaber: **Otto Görlitz.**

Rüdmarzdorf. Gasthof.

ca. 25 Min. v. Bahnh. Rüdmarzd.
u. b. elektr. Stationen Bohn n. Wundorf.
Sonntag **Öffentl. Ballmusik.**
von nachm. 4 Uhr an
ff. Burghausener Biere. Gute Speisen und Getränke.
Es ladet ergebenst ein **Oskar Grotzmann.**

Schönefeld Grabners Gesellschaftshaus

Station d. rot. elektr. Straßenbahn 2 u. 5.
Sonntag **Grosser öffentl. Ball.** — Schneidiges Ballorchester
2. Mai: **Urfröhlicher Betrieb.** — Urfröhlicher Betrieb
Von 7/4 Uhr ab bei günstigem Wetter: **Garten-Freikonzert.**
Bestrenommierte Küche. **Vorzügl. Biere.**
Freundlichst ladet ein **W. Grabner.**

Stötteritz. Deutsches Haus.

Sonntag: **Öffentl. Ballmusik.**

Stünz. Gasthof.

Teleph. 7912. 2. Mai: **Gr. öffentl. Ballfest.**

Wahren. Birkeneschlösschen.

Sonntag: **Grosses Ballfest.**

Wiederitzsch. Bergschlösschen.

Sonntag **Öffentlicher Ball.**

Zöbinger. Gasthof z. Damirsch.

Sonntag: **Grosser öffentlicher Ball.**

Zweinaundorf. Gasthof.

Sonntag, den 2. Mai

Zwenkau. Gasthof Goldner Adler.

Sonntag **Öffentl. Ball.**

Gasthof Thonberg. Grosses Ball-Fest.

Neueste Tänze.
ff. Speisen und Getränke.
Für Maifeier empfehle meine freundlichen Lokalitäten
schöner Garten und Kegelpfad.
Ergebenst ladet ein [7880*] **Karl Richter.**

Waldhof, u. Gosenstube

Calvisiusstrasse 2 **L.-Lindenu** Ecke Leutzscher Str.
Empfehle allen geehrten Gästen, Freunden, Nachbarn
und Vereinen meine schönen Lokalitäten mit Gesell-
schaftszimmer, **zugelassenen Garten** und Regelpfad
zur gest. Benützung. [7778]

Zum Ausklang gelangen vorzügliche Märzen-Biere,
Thüringer Hof-Bier, Leipzig, 2/10 20 2, Zwickauer Lager
und Pilsner. — **Vorzügl. Küche** zu jeder Tageszeit.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Kretzschmar.**

Restaurant zur Börse, Paunsdorf.

Bringt mein Lokal in empfehlende Erinnerung. [7898]

Mittagstisch 40 Pfg.
Hochachtungsvoll **Gust. Pöschel.**

Reichsstr. 57
Stadtkeller
Ausgebessene Familien-
Verkehrskloak
0 4 Lit. Kulmbacher
E. Heide.

Um die gesetzliche Einführung eines 36 stündigen Ruhetages in jeder Woche

hat der Zentralverband der Bäcker und Konditoren seit Jahren eine lebhafteste Agitation entfaltet, die um so lebhafter geworden ist, je mehr die Unternehmer im Bäckergewerbe und ihre Trabanten eine Gegenagitation ins Werk setzten und damit scheinbar bei der Regierung mehr Gehör fanden als die organisierten Bäckergehilfen. Im Jahre 1905 richtete der Gehilfenverband eine Eingabe an den Bundesrat, in der um Erlaß einer Bundesratsverordnung nachgesucht wurde, die einen wöchentlichen 36stündigen Ruhetag schaffen sollte. Der Bundesrat antwortete hierauf gar nicht, wohl aber erhielten im Juli 1908 die Bäckermeister auf eine Gegenpetition die Antwort, daß der Bundesrat beschlossen habe, der Eingabe der Gehilfen keine Folge zu geben. Daraufhin hat der Zentralverband der Bäcker im Jahre 1908 eine Petition an den Reichstag gesandt, in der um Schaffung eines Gesetzes, das die 36stündige Erstarbe in der Woche regeln soll, gebeten wird. Da trat das Unglaubliche ein, daß der „Bund der Bäckergehilfen Deutschlands“, also eine Vereinigung, die angeblich auch aus Arbeitern besteht, eine Gegenpetition an den Reichstag richtete, also eine völlig arbeiterfeindliche Tätigkeit verrichtete, wie sie sonst nur die Unternehmer und ihre Organisation ausüben hatten. Der Zentralverband der Bäcker und Konditoren hat nunmehr, nachdem er schon in zahlreichen Versammlungen dieses Gebirgen der meistfreundlichen „Arbeiter“ während gefenngetrahet hat, in einer Denkschrift an den Deutschen Reichstag das Verhalten dieser Leute noch einmal gründlich beleuchtet und er spricht den Wunsch aus, „daß der Reichstag den falschen Freunden der Bäcker- und Konditorgehilfen keinen Glauben schenken, sondern mit sicherer Hand die Entscheidung treffen und damit einer großen Arbeitergruppe zu der idealen Kulturforderung verhelfen möge, die dieser den siebenten Wochentag als Ruhetag nach langer Zeit als Menschenrecht zurückgibt“.

Der Bäckerverband hat aber noch ein weiteres getan. Er hat nämlich an zahlreiche Ärzte, Gelehrte und Sozialpolitiker eine Umfrage gerichtet, dahingehend, ob sie für den Bäckerberuf das vollständige Fehlen eines täglichen Ruhetages in der Woche in rein gesundheitlicher Beziehung für eine Schädigung dieser Arbeiterkategorie und des konsumierenden Publikums halten. Hierauf sind zahlreiche Antworten eingegangen, auch solche namhafter Gelehrter und bekannter Sozialpolitiker, die sich fast alle auf den Standpunkt stellen, daß allerdings durch das Fehlen eines wöchentlichen Ruhetages eine Schädigung der Bäckergehilfen sowohl als des Brot konsumierenden Publikums eintritt. Diese Antworten, die teilweise sehr ausführlich begründet sind, hat der Bäckerverband seiner

Denkschrift an den Reichstag beigegeben. Aus dem Ergebnis der Umfrage sind einige Bemerkungen ganz besonders interessant.

So sagt Professor Dr. Oldenburg-Greifswald: „Daß das Fehlen eines regelmäßigen Ruhetages die Gesundheit der Bäcker und Konditoren dauernd schädigt, wird sich zwar auf statistischem Wege schwer nachweisen lassen; es ist aber meines Erachtens eine selbstverständliche Wahrheit.“

Professor Dr. Jastrow führt unter anderem aus: „Für die Beförderung der Sauberkeit in den Bäckereien, an der schließlich das Publikum noch weit mehr interessiert ist, als am bloßen Wohlgeschmack, gibt es keine bessere Ge-

„Die Schädigung einer bestimmten Klasse von Menschen,“ so äußert sich Prof. Forel, „bedeutet selbstverständlich eine partielle Schädigung unserer Rasse und ich bin der Ansicht, daß eine Remedur unbedingt am Platze ist.“

Geh. Medizinalrat Dr. Roth in Potsdam meint, daß die durch das Fehlen eines Ruhetages bedingten Schädigungen indirekt zu einer Gefährdung des Publikums Anlaß geben können, „weil jeder übermüdete Körper für die Aufnahme von Krankheitserregern und speziell der Erreger der Tuberkulose besonders empfänglich ist“.

Der Herausgeber der Sozialen Praxis, Professor Dr. Franke, hält die Einführung einer 36stündigen Arbeitsruhe für das Bäckergewerbe „geradezu für eine Notwendigkeit“. Und weiter sagt er: „Jeder hygienische Mißstand, der die Arbeiter trifft, beeinflusst auch die Beschaffenheit des Brotes. Daher liegt es im allgemeinen Interesse, daß Fürsorge für die körperliche Gesundheit und sittliche Tüchtigkeit der Bäckerarbeiter getroffen wird.“

Auch der frühere Minister v. Berlepsch ist befragt worden, und auch er hält das Fehlen eines vollständigen Ruhetages „für einen dauernden Schaden für die Gesundheit dieser Arbeiter nicht nur, sondern auch für eine Gefahr für das konsumierende Publikum und für die Volksgesundheit. Ich halte auch die Einführung und Durchführung der Arbeitsruhe wohl für möglich.“

Die Gewerbeinspektion in Bremen hat geantwortet, daß sie „wegen der sich unter verhältnismäßig ungünstigen Bedingungen abwickelnden langen Arbeitszeit einen wöchentlichen Ruhetag für dringend erforderlich hält“.

Bemerkenswert ist noch eine Antwort des Dr. Wolde- mar Zimmermann in Berlin. Dieser schreibt: „Die Art und Weise, wie die Deutsche Arbeitgeberzeitung die Veranstaltung dieser Umfrage kürzlich mit den ihr eigentümlichen Vokabeln zu diskreditieren versucht hat, läßt es mir jetzt als eine Ehrenpflicht erscheinen, meine sozialpolitische Ansicht zu dieser Ruhezeitfrage des Bäckergewerbes um so nachdrücklicher zu bekennen.“ Dr. Zimmermann geht sodann sehr eingehend auf die Frage ein, er bezeichnet die Forderung der Bäckerarbeiter als die menschlich einleuchtendste und sittlich notwendigste und meint, was gesundheitlich und sittlich als elementare Notwendigkeit anerkannt ist, muß in einem Kulturstaat durchführbar sein.

Das sind so einige Proben von den Äußerungen zahlreicher Gelehrter, Ärzte und Sozialpolitiker. Man darf immerhin gespannt sein, ob Reichstag und Bundesrat auch die Ansichten dieser Männer für weniger beachtenswert halten, als die arbeiter- und kulturfeindlichen Wünsche der Bäckermeister und ihrer Getreuen.

Der einfachste Weg

die Leipziger Volkszeitung vom 1. Mai an pünktlich ins Haus zu erhalten, ist die Aufgabe einer 5 Pfg.-Postkarte bei der Hauptexpedition, Leipzig, Tauchaer Straße 19/21. Man schreibt auf diese deutlich: Name, Stand und Wohnung.

Abonnementsbestellungen werden außerdem von unseren Filialen in Lindenu, Volkshaus, Ost und den sämtlichen Filialgeschäften der Vororte und den Ausrägern der Volkszeitung entgegengenommen.

Auswärtige Freunde unserer Sache abonnieren am bequemsten und billigsten beim Postamt des Wohnortes oder dem Briefträger. Auch in einem großen Teil des Auslandes kann auf diesem Wege unsere Leipziger Volkszeitung bezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung kostet pro Monat nur 70 Pfg. und erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

währleistung als die Arbeit bei Tageslicht. Die allgemeine Abschaffung der Nachtarbeit in den Bäckereien würde von den beteiligten Gewerben in kurzer Zeit verwunden werden, und jedenfalls viel leichter, als die vielen gegenwärtig vorgeschlagenen kleinen Maßnahmen.“

Nach Ansicht des bekannten Landgerichtsrats Kule- man unterliegt die Durchführung eines vollen Ruhetages keinerlei Bedenken. Es würden „so geringfügige Unbequemlichkeiten eintreten, daß sie gegenüber der berechtigten Rücksicht auf die Gesundheit der Bäcker gar nicht in Betracht kommen können“.

In der Antwort des Prof. Dr. Lönies heißt es: „Wenn die Angehörigen besserdotierter Volkskreise wüssten, welchen hohen indirekten Wert die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für ihr eigenes Leibliches und sittliches Wohl haben, so würden sie im wohlverstandenen Interesse selber entschieden dafür eintreten, oder wenigstens sich den notwendigen Reformen nicht widersetzen.“

Damenhüte · Damenkonfektion

Englisch garnierte Damenhüte

- Damen-Matlot in diversen Geflechten mit verschiedenen Garnituren 1.90 1.65 1.45 95 ♂
- Damen-Matlot in moderner Glockenform in ff. China- u. Rustic-Geflecht 3.90 3.50 2.85
- Damen-Matlot, grosse Form mit breitem Kopf in ff. China-Geflecht 2.90 bis 1.90
- Jugendlicher Backfisch-Hut, sehr aparte Garnierung in diversen Geflechten 2.95 2.20 1.65
- Frauen-Matlot mit aufgeschlagenem Band, eingefasst und Rips oder Sammetbandgarnitur 3.50 2.85 2.45
- Kinderhut in Matrosenform für Knaben und Mädchen in diversen Geflechten von 55 ♂ an

Blumen und Früchte

- Veilchen 12 Dutzend im Piquet 95 55 28 ♂
- Veilchen in Seide 12 Dutzend im Piquet 65 ♂
- Moosröschen 18 Stück im Piquet 38 ♂
- Grosse Rose mit Laub 95 65 45 28 ♂
- Laub-Piquet 3 u. 6 tell. 28 12 8 ♂
- Glaskirschen-Piquet ohne Laub 2 Dutzend im Piquet . . . 65 ♂
- Glaskirschen-Piquet mit Laub 2 Dutzend im Piquet . . . 85 ♂
- Wattkirschen 1 1/2 Dutzend im Piquet 55 ♂

Vollgarnierte Damenhüte

- Jugendlicher Rundhut mit voller Seiden-, Nadel- oder Blumen-Garnitur 5.50
- Aparte Rembrandtform, schick mit voller Rosen- und Seidenband-Garnitur 7.25
- Grosser Capeline, elegant mit Sammetband und voller Kirschen- und Laubgarnitur 8.75
- Sehr schicker Tocques aus Borden genäht, mit Sammetband- und Fantasiegarnitur 7.50
- Sehr eleganter Tocques aus feiner Fantasie-Borde mit voller Sammetband- und Flügelgarnitur 9.50
- Solider Frauenhut in diversen Formen und aparter Seiden- und Blumengarnitur 6.50

Hutformen in allen Geflechten und neuesten Farben von 50 ♂ an.

Damenkonfektion

- Tuch- und Cheveron-Kostüme, gefüttert, teilweise auf Seide, kurz und 3/4 lange Jacke mit Tressen und Knopfgarnitur, verschiedene Farben .28.00 23.50
- Frauen-Paletots, bestickt, gefüttert, mit Schleiße, 90 cm lang, vollständig geschnitten 19.00 13.00
- Sport-Paletots, englisch gemusterter Stoff, hell- und mittelfarbig, modern garniert, 3/4 lang 8.50 4.25
- Sport-Röcke, reinwollener Kammgarn, ganz in Falten gearbeitet, schwarz, marine und braun, mit Knöpfen garniert 6.75
- Sport-Röcke, Satintuch, ganz in Falten gearbeitet, teils mit Taffetblende, teils mit Tressen garniert 11.00 8.50
- Sport-Röcke, englisch gemusterter Stoff, gesteppt und in Falten gearbeitet, grosse Muster-Auswahl 6.50 3.50

Damenkonfektion

- Batist-Kleider, Seidenbatist mit Einsätzen, reich garniert, modern gearbeitet, tadelloser Sitz 9.50 5.25
- Damen-Blusen, Wollmusselin, gemust. u. gepunkt, mit Einsätzen, lange Aermel 3.90 2.75
- Damen-Blusen, Seidenbatist mit Stickerei und Zwischenbesätzen 2.75 1.45
- Kinderkleider, Baumwollstoffe mit Direktoire-Schleifen und Stoffbesätzen, grosse Anmusterung 2.90 2.25
- Kinder-Schulkleider, Baumwollene Stoffe, blau und braun gemustert, mit bestickter Kante, modern gearbeitet, 60-85 cm lang 6.50 5.50
- Russenkittel, Leinen imitiert und Kattun mit bunten Borten und Gürtel garniert 2.10 1.30
- Unterröcke, Leinen imitiert, gestreift, mit Kante, breitem Volant plissiert, 4 Farben 2.40

WARENHAUS  GEBRÜDER ::

Extra billige Verkaufs-Woche

vom Sonnabend den 1. bis 8. Mai cr.

Baumwollwaren

vom Stück
Nur einmaliges Angebot!

- 1600 Mtr. Spezial-Gemdentuch früher Mtr. 40, jetzt Mtr. 30
- 1000 Mtr. Viktoria-Gemdentuch früher Mtr. 50, jetzt Mtr. 40 (nur in Coupons von 5 und 10 Mtr.)
- 1000 Mtr. 150 cm Bettuch-Messel Mtr. 45
- Bunt karierte Bettzeuge
Deckbettbreite Mtr. 80 und 68
Kissenbreite Mtr. 48 und 38
- Weiße Gemdenbarment
jezt Mtr. 58, 48, 38

Doppeltbreite Kleiderginghams

moderne Muster
früher 90, jetzt Meter 55

Decken, Taschentücher, Tischzeuge

- Ein Posten Gartendecken, Java Stoff
jezt Stück 95
- Ein Posten bunt leinene Taschentücher
Stück 8
- Ein Posten bunt lein. Herren-Taschentücher
Stück 12
- Ein Posten Blüschtücher, gestümt Stk. 9
- Ornate Küchenhandtücher Stk. 20
- Schneeschürzen u. Beinenschürzen Stk. 48
- Elegante Tischtücher und Servietten
95, 1.25, 1.80, 2.25

Frotter- und Badeartikel

- Ein Posten Frotterhandtücher
Stück 75, 65, 55
- Ein Posten Frotterhandtücher mit Wisch-
fladen Stück 95
- Ein Posten Badelaken für Kinder
Stück 1.25, 95, 75
- Ein Posten Badelaken, extra groß
Stück 2.10, 1.75, 1.35

Bade-Anzüge

für Kinder und Damen
Bademäntel, Badekappen
und Schwimmhosen.
:: Bedeutende Preisermäßigung! ::

Herrenwäsche, Krawatten

- Farbige Oberhemden, modernste Muster
4.95 und 3.45
- Weiße Oberhemden, glatt und Rippe
4.75 und 3.75
- Chemisette-Garnituren mit Manschetten
1.10, 95, 85
- Weiße Serviteurs 88, 48, 65 bis 1.25
- Steh- und Umlegtragen Stück 45, 58, 28
- Manschetten, 1 u. 2 Knopf, Stk. 85, 58, 55
- Krawatten in allen modernen Fassons
28, 35, 42 bis 1.25

Herrenwesten, Hosenträger Westengürtel, Sportgürtel

Riesenvorrat

Damen-Konfektion

- Moderne Staubmäntel
jezt 5.90, 6.90 und 8.75
- Farbige Paletots (bedeutend unter Preis)
5.50, 6.75, 7.50, 10.-
- Tuch-Rimono-Mäntel 9.75, 18.50, 16.50
- Selben-Glison-Stolas
4.90, 6.90, 7.75, 8.75

Konkurrenzlos billige Preise für Kostüme

Tuch- Kostüme	Engl. Kostüme	Cheviot- Kostüme
jezt 10.50	jezt 12.-	12 u. 16

- Kostüm-Röcke, Alpaca mit Falten, alle
Farben 8.75
- Kostüm-Röcke, Cheviot, mit Falten, alle
Farben 8.75
- Weiße Alps-Falten-Röcke 6.50 u. 8.75

Kinderkleider, Kinderjacketts

- Kinder-Waschkleider, 45-80, jezt 65
- Große Mädchenkleider, 65-80, 8.50-5.-
- Kinderjacketts, alle Größen
2.95, 3.75, 5.-

Knabenanzüge, Blusen und Hosen

- Wollene Knabenanzüge
5.50, 6.25, 7.-, 8.75
- Knaben-Waschanzüge 3.50, 4.25, 4.95
- Knaben-Waschblusen 95, 1.25, 1.40
- Knaben-Waschhosen 95, 1.25, 1.40
- Blaue Cheviot-Beckchen-Hosen,
Größe 1-8 jezt 95 u. 1.25

Damen- und Kinderwäsche

- Madelta-Passenhemden
regulärer Preis 8, jezt 1.75
- Wäsche-Knopf-Banden mit Languetten
regulärer Preis 2.-, jezt 1.25
- Wäsche-Knopf-Banden mit gestickter Paffe
regulärer Preis 1.75, jezt 1.10
- Nachtjassen in Barcent und Groß
-05, 1.95, 1.85
- Nachtjassen in eleganter Ausführung
1.50, 1.75, 1.95
- Unterhosen mit Sticker und Banddurch-
zug -95, 1.60, 1.95
- Weiße Herrenhemden
1.50, 2.25, 2.95
- Weiße Herren-Barcenthemden
1.80, 1.95, 2.45
- Damen-Beinkleider in Barcent u. Gemden-
tuch 1.10, 1.85, 1.45, 1.65

Macco-Wäsche

- Macco-Herrenhemden, Vorder- und Ärmel-
schlub 1.25, 1.50, 1.75
- Macco-Herrenhemden, prima Qualität
2.-, 2.25 bis 4.-
- Macco-Herrenjassen, 3/4 Arm
1.80, 1.50
- Macco-Herrenbeinkleider
1.-, 1.10, 1.25, 1.40
- Macco-Herrenbeinkleider, prima Qualität
1.75, 2.- bis 2.75

Handschuhe

- Lange weiße Halbhandschuhe Paar 22
- Lange schwarze Halbhandschuhe Paar 24
- Elegante lange Handschuhe
alle Farben 48, 58, 65
- Elegante 3/4-Handschuhe
weiß und schwarz 78, 1.45, 2.25
- !! Weniger Preis das Doppelte !!
- Filz-Handschuhe, weiß und schwarz
68, 75, 1.85, 2.10

2 Posten Pa. Glacé-Handschuhe

coloriert, schwarz und weiß
für Damen und Herren
Serie I Paar 1.65 | Serie II Paar 2.10

- Halblange Fingerhandschuhe
68, 75, 65, 1.10

Strümpfe

- Damenstrümpfe, bunt geringelt, 2 Paar 95
- Elegante Damenstrümpfe
bunt geringelt, Paar 95, 1.25, 1.45
- Schwarze Damenstrümpfe
englisch lang Paar 28, 42, 68, 78
- Damenstrümpfe, durchbrochen, schwarz und
lederfarben 48, 68, 95, 1.85
- Deutsche lange Frauenstrümpfe
45, 68, 75, 1.10

Kinderstrümpfe

- schwarz, Größe 1-10, Paar 25 + 5
- lederfarben Paar 25 + 5
- bunt Jacquard, Größe 1-8, Paar 35
- bunt Jacquard, Größe 4-6, Paar 45
- bunt Jacquard, Größe 7-10, Paar 55

- Herren-Strümpfe, Biogone, Macco, Schweizer u.
Normalsocken 25, 30, 45, 55, 60, 65, 70

Korsetts

- Ein Posten Muster-Korsetts, nur kleine
Weiten früher 8.-, jezt 75
- Halbhöhe Dreil-Korsetts
mit Garnitur jezt 1.25
- Spiral-Korsetts, halbhoch, Pa. Dreil 1.65
- Frank-Korsetts, Jacquard oder Dreil
1.95 und 2.50
- Korsettschoner 20, 28, 35, 75

Damenblusen

- Weiße Waschblusen 75
- Farbige Waschblusen 75
- Bunte Musseline-Blusen, hell und dunkel,
mit Einfas und Spitze . . . 1.25
- Fein. Stamin-Blusen mit Bordüre 1.45
- Tennisblusen 2.85, 3.75
- Gestickte Leinenblusen . . . 3.25, 3.50
- Moderne Wollemusseline-Blusen 4.50
- Gelbgestreifte Waschblusen
neueste Fassons . . . 6.90, 7.50

Mehrere Hundert weiße Batist- und Tüllblusen

1.95, 2.65, 3.45, 3.75, 4.50, 10.-

Diverse Artikel

- Kinderwagen-Steppdecken,
in allen Farben . . . 95 u. 1.25
- Gord-Pantoffeln 48, 75
- Kinderwagen-Räder 95, 1.25, 1.45, 1.75
- Damen-Sonnenhüte, weiß Batist mit
Einfas und Spitze . . . 1.95, 2.95
- Damen-Sonnenhüte, farbige
1.25, 2.75, 3.50
- Damen-Sonnenhüte, (schwarz)
1.50, 2.45, 4.25
- Kinder-Sonnenhüte 60, 90 u. 1.25
- Knaben-Sweaters . . . 78, 95, 1.25
- Sport-Chemisettes . . . 85, 45, 48, 58
- Damen-Reform-Beinkleider 1.95, 2.25
- Damen-Regenschirme 1.95, 2.75, 3.50
- Herren-Regenschirme 1.95, 2.75, 3.50
- Blaue Monteur-Anzüge
2.90, 4.10, 5.40
- Fleischer- u. Konditor-Jacken . . 2.75
- Gummi-Gürtel, (schwarz) und gold
95, 1.25, 1.50
- Große Handtaschen . . . 95, 1.05 bis 4
- Ramm-Garnituren, steifig
38, 95, 1.45

Portemonnaies, Hutnadeln, Gürtelschlossen, Jabots, Rüschen, Damenbinder, Schleier.

Damen-, Herren- und Kinder- Stroh Hüte und Mützen

- Knabenhüte mit Band . . . 88, 68, 68
- Baby-Stroh Hüte . . . 68, 85, 1.25, 1.65
- Große Matrosen-Knaben- u. Mädchenhüte
95, 1.25, 1.50
- Herren-Stroh Hüte, gerade Fasson
48, 60, 85 bis 2.25
- Herren-Knabenhüte . . . 1.45, 2.25, 3.50
- Damen-Matrosenhüte, neueste Formen
95, 1.25, 1.95
- Garnierte Bleentörbe (Wiener Genre)
4.95, 5.50

Grosse garnierte Hüte

Serie I Serie II Serie III
2.75 4.00 7.50

Elegante Modellhüte !! bedeutend unter Preis !!

- Kinder-Mützen in braun und marine
95, 1.25
- Kinder-Mützen, weich und steif
28, 38, 68, 95

Damen-Unterröcke

- Gestrickte Leinen-Röcke, pliffierte Volants
2.45, 2.75
- Grav leinene Unterröcke mit Spitze
2.25, 2.95, 3.95
- Wüster-Unterröcke
2.95, 3.95, 4.95 bis 10

Grösstes Kaufhaus des Ostens **Schusters Warenhaus** Grösstes Kaufhaus des Ostens
39/43. Eisenbahnstraße 39/43. 39/43. Ostens

Grösstes Kaufhaus des Westens

M. Joske & Co.

Plagwitz

Karl-Heine-Strasse 43, 45, 47.

Ziegelstrasse 1.

Robert Hahn
Kohlen-Grosshandlung
L.-Neustadt, Tauchaer Str. 47 Fernspr. 9201.
Ringfreie Salon-Bricketts (Marke Golpa)
ab Lager 65 Pfg. per Zentner.
Billigste Preise frei Haus.
Man achte genau auf Tauchaer Strasse 47.



Hervorragende Auswahl in
garnierten Damenhüten
in den Preislagen 4.50, 5.—, 5.80, 6.50,
7.25, 7.80, 8.80, 9.50 Mk. etc.
Spezialität: Gutsitzende, kleidsame Frauenhüte
und Kapotten, Sporthüte, Kinderhüte.
Damenputz Elisabeth Schulze
Inh.: Richard Schulze (7180)
Katharinenstr. 13—17 und Königsplatz 7.

Walter Böhnisch
Uhrmacher
Reinischoder
Dieststr. 12
empfiehlt Uhren
und Goldwaren
sowie alle
Reparaturen zu
konkurrenzloser Billigkeit. Ge-
währte Abenn. d. Bl. 10 Proz. Rabatt.

**Hüte, Mützen,
Stöcke, Schirme**
Garnierte u. ungar. Damenhüte
Ernst Dietrich
L.-Connwitz
Ecke Bornalsche u. Pfaffingerstr.

Welche Herren lieben

nicht tadellose, elegante Garderobe.
Das Kaufhaus für Monatsgarderoben, Reichsstr. 26, empfiehlt ge-
trassene, reinwollene, nach Maß
gearbeitete Anzüge und Valetots.
Wir besitzen unsere Garderoben
von ersten Herrschaltern usw., die
nur bei erstklassigen Schneidern
arbeiten lassen. Der Stoff, die Ver-
arbeitung (teilweise auf Zeit) und
die Haltbarkeit der Stoffe sind
daher unübertroffen.

Wir empfehlen geretzte, rein-
wollene

Maß-Anzüge
Serie I 8 A Serie II 14 A
Serie III 20 A

Maß-Valetots
Serie I 6 A Serie II 12 A
Serie III 18 A

**Kaufhaus für
Monatsgarderoben**
Reichsstrasse 26.

Pracht und Gesellschafts-
Anzüge werden zu den
billigsten Preisen vertrieben.

Abt. II
Neue Garderoben.

Zur Messe Sonntags von 11 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Zahn-Atelier
Willy Schult
Peterssteinweg 10, I.
Ecke Münzgasse.
Zellfabrik und Zahnfabrik.
Fernspr. 10352.

Sonnen- und Regenschirme
empfiehlt d. Neueste
in großer Auswahl
zu billigem Preis
Max Müller
E.-Neuschnefeldt
Eisenbahnstr. 36.
Alle Repar. u. Ueberz.
w. gut u. bill. gefert.

Zahn-Atelier

Fernspr. **B. Massloff** Königsstr. 4, I.
9838. **Zahnziehen schmerzlos à 1 Mk.**
Spez. für Nervöse und Schwache sehr zu empfehlen.
Sprechstunden: 9—7 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
schreiben im Atelier aus.
Bahn-Ersatz sowie Plomben unter Garantie.

Neu eingetroffen:
Teppiche
in allen Größen
mit kleinem
Druckfehlern
sehr billig.
100 fache
Auswahl:
Uebergardinen
**Tisch-, Diwan-,
Schlaf-,
Steppdecken.**
Mustersachen
33%
unter Preis.

Gardinen
Netze für 1—4 Fenster.
Stores, Vitragen, Blenden
wie 5 Fenster passen.
Sofa-Bezug
Reste, Plüsch,
Wolle, Taschen
enorm billig.
Engel's Fabriklager
Hainstrasse 28.

Schirmfabrik
Emil Böhme, Reudnitz
Wurzner St. 13, Ecke Lillenstr.
empfiehlt
Regenschirme
n. eigen. Fabrikat
von einfach. bis
höchst. Neuheit.
Gr. Auswahl in
Spazierhüten stann. bkl.
Reparaturen u. Ersatz schnell u. billig.

Hienfong-Essenz extrastark,
l. Wieder-
verk. (gar.
m. Weing. ber.) vers. 1 Dtd. 2.50, 4
w. 30 Fl. 8 * kostenfrei überallhin
Laborat. E. Walther, Halle a. S., Stephansstr. 12

**Scherbels
Kredit-Haus**
Leipzig-Plagwitz
Zecheohrsche Str. 71
empfiehlt
**Herrn-
Damen-
Knaben-
Garderobe**
Meine Vorzüge:
Gute Stoffe, feiner Sitz,
tadellose Verarbeitung.
Wohn.-Einrichtungen
mit 2250
Mk. **20.—** Anzahlg.
Einzelne Möbel
Betten, Spiegel, Uhren
Polsterwaren
in grosser Auswahl bei
wöchentlichem Anzahlg.
von **1** Mk. an.
Beamten u. alten Kunden
ohne Anzahlung.

Ununterbrochen an mich herantretende Angebote von Seiten der Fabrikanten, die aus irgend welchen Gründen gewillt sind, ihre Lagerbestände unter Preis — oft mit bedeutendem Verlust — abzustossen, setzen mich in den Stand, da alle durch Einkauf erzielten Vorteile ungeschmälert meinem Kundenkreise zufließen, zu folgendem

Unter-Preis-Angebot!

Die zum Verkauf kommenden Waren sind in bezug auf Güte der Stoffe, Verarbeitung, Zutaten und Sitz erstklassiges Fabrikat. Ich unterhalte in fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe das weitaus grösste und reichhaltigste Lager am Platze. — Lediglich streng moderne Stoffe und Formen. — Ueberaus reichhaltiges Lager auch für besonders starke, untersetzte und besonders schlanke Figuren. Behufs Vereinfachung der Wahl ist mein Lager in Serien eingeteilt und ist

auf jedem Stück die Serien-Nummer deutlich vermerkt.

Herren-Anzüge und Herren-Paletots.

Serie I	Regulärer Verkaufspreis und Wert	Mk. 11. ⁰⁰	12. ⁰⁰	13.50,	jetziger Preis	Mk. 6. ⁹⁰
Serie II	"	"	"	"	"	11. ³⁰
Serie III	"	"	"	"	"	16. ⁵⁰
Serie IV	"	"	"	"	"	21. ⁰⁰
Serie V	"	"	"	"	"	24. ⁷⁵

Ferner gelangt eine grosse Anzahl Herren-Anzüge und Herren-Paletots zum Verkauf, die als Modelle der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1909 gefertigt wurden. Sie sind einzeln auf das sorgfältigste in den Mass-Abteilungen hergestellt, bilden den vollkommensten Ersatz für vornehme Massarbeit und kommen zum Verkauf zu dem Einheitspreis von **Mk. 28.75** (Wert bis Mk. 56.—). Jedes dieser Stücke trägt den Aufdruck „Modell“.

Herren-Beinkleider

Serie I	Wert bis Mk. 2. ⁰⁰	für Mk. 0. ⁹⁰
Serie IB	" " " 3. ⁰⁰	" " 1. ⁶⁵
Serie II	" " " 4. ⁰⁰	" " 2. ³⁰
Serie III	" " " 5. ⁵⁰	" " 3. ⁶⁰
Serie IV	" " " 8. ⁰⁰	" " 4. ⁹⁰
Serie IV*	" " " 9. ⁵⁰	" " 5. ⁹⁰
Serie V	" " " 13. ⁰⁰	" " 7. ⁵⁰

Burschen-Anzüge

Unter Preis Angebot
 in schwarz Kammgarn, Tuch, Satin, Cheviot, verbürgt streng reelle Qualitäten, sowie in modernen gestreiften und karierten Stoffen. Sitz und Verarbeitung erstklassig
 statt Mk. 9.⁰⁰—38.⁰⁰ für Mk. 4.⁹⁰—23.⁰⁰

Knaben-Anzüge

Grösse 0—7 für das Alter von 2—10 Jahren.

Vorhandenes Lager über **2000** Stück.

Statt Mk. 2. ⁵⁰	2. ⁷⁵	3. ⁰⁰	jetzt Mk. 1. ²⁵	1. ⁵⁰	1. ⁷⁵
" " 4. ⁰⁰	4. ⁵⁰	5. ⁰⁰	" " 2. ⁵⁰	2. ⁷⁵	3. ⁰⁰
" " 6. ⁰⁰	6. ⁵⁰	7. ⁰⁰	" " 3. ⁵⁰	4. ⁰⁰	4. ⁵⁰
" " 8. ⁰⁰	8. ⁷⁵	9. ⁵⁰	" " 5. ⁰⁰	5. ⁵⁰	6. ⁰⁰
" " 11. ⁰⁰	12. ⁰⁰	13. ⁰⁰	" " 7. ⁰⁰	7. ⁵⁰	8. ⁰⁰
" " 15. ⁰⁰	17. ⁰⁰	19. ⁰⁰	" " 8. ⁵⁰	9. ⁰⁰	9. ⁵⁰

Jünglings-Anzüge

Grösse 7—12 für das Alter von 9—15 Jahren.

Statt Mk. 7. ⁵⁰	8. ⁵⁰	9. ⁰⁰	jetzt Mk. 4. ⁹⁰	5. ⁹⁰	6. ⁴⁰
" " 11. ⁰⁰	12. ⁰⁰	13. ⁰⁰	" " 7. ⁵⁰	8. ⁰⁰	8. ⁵⁰
" " 14. ⁰⁰	15. ⁰⁰	16. ⁰⁰	" " 9. ⁵⁰	10. ⁰⁰	10. ⁵⁰
" " 17. ⁰⁰	18. ⁵⁰	20. ⁰⁰	" " 11. ⁵⁰	12. ⁰⁰	12. ⁵⁰
" " 25. ⁰⁰	27. ⁰⁰	29. ⁰⁰	" " 14. ⁰⁰	15. ⁰⁰	16. ⁰⁰

Herren-Sommer-Loden-Joppen	statt Mk. 3—12	für Mk. 1. ⁹⁰ —7. ⁵⁰
Herren-Pelerinen	" " 8—25	" " 4. ⁵⁰ —14. ⁵⁰
Knaben-Pelerinen	" " 3.50—12	" " 2. ⁰⁰ —7. ⁵⁰
Kniehosen aus Resten der Herrenstoffe		von Mk. 0. ⁹⁰ an
Leibchenhosen aus Resten der Herrenstoffe		" 0. ³⁵ "
Herren-Hüte, schwarz und farbig, steif und weich	statt Mk. 3.30—4.00	für Mk. 1. ⁹⁵
Hosenträger in Gummi, Seide, Gurt	" " 0.50—3.00	" " 0. ²⁵ —1. ⁵⁰
Herren-Westen in Seide, Waschstoff, Piqué und Wollstoffen	" " 2.00—12.00	" " 1. ²⁵ —7. ⁵⁰
Knaben-Stoff-Westen	" " 1.25—1.50	" " 0. ³⁵

Feste Preise. — Umtausch gestattet. — Strassenbahn-Fahrgeld auf Wunsch an der Kasse zurückerstattet.

Rossplatz 1 **Gelegenheitskäufe** Rossplatz 1
 zwisch. Markthalle u. Stelgerwald & Kaiser im Hotel „Grüner Baum“
 (Inhaber: Friedrich Treumann.)

Das Maifest des italienischen Proletariats.

In ihrer Stellungnahme zur Maifeier hat die italienische Bourgeoisie drei Phasen durchlaufen. Zu Anfang sahen die herrschenden Klassen in der proletarischen Kundgebung einen revolutionären Versuch, der notwendig zu blutigen Konflikten und schweren Störungen der öffentlichen Ordnung führen müßte. Als dann mit dem Nachlassen der Provokationen durch die Polizei und dem Zurückdrängen der anarcho-syndikalistischen Elemente in der organisierten Arbeiterschaft der friedliche Charakter des Maifestes deutlich zum Ausdruck kam, verfiel die Bourgeoisie auf eine neue Taktik: Sie verlegte sich darauf, der Klassenbewußten Arbeiterbewegung Konkurrenz zu machen. Wenn schon das ganze Proletariat Italiens den 1. Mai festlich begehen wollte, so sollte es sich wenigstens an diesem Tage nicht allein um die Fahne, des Sozialismus scharen. Die konstitutionellen Parteien gingen an, Maifeiern zu organisieren, und, wo sie den Misserfolg leerer Versammlungen nicht riskieren wollten, folgten sie mit den Fahnen ihrer monarchistischen Vereine dem Maiumzuge des Proletariats. Auch dieses Stadium ist heute so gut wie überwunden. Die Bourgeoisie hat bei diesem Konkurrenzunternehmen zu schlechte Geschäfte gemacht, um weitere Energie darauf zu verwenden. Die Arbeiter feiern den 1. Mai als ein Fest der Arbeit, weil es der Gedanktag des Erscheinens der „arbeiterfreundlichen“ Enzyklika Pios XIII. ist. Aber die große Masse des Bürgertums steht heute dem Feste der Arbeit mit gemachter Gleichgültigkeit und mehr oder weniger offenkundiger Abneigung gegenüber. Man hat eingesehen, daß es nutzlos war, sich dem Strom entgegenzustellen und ebenso vergeblich der Versuch, ihn von seinen ursprünglichen Zielen abzulenken. So läßt man heute den Arbeitern ihr Maifest, ohne sie durch GegenDemonstrationen zu provozieren, ohne sich durch Maßregelungen zu rächen und verbirgt hinter einer Miene der Duldsamkeit die eigene Ohnmacht, mit mehr Anstand und Weltlichkeit als die Bourgeoisie bei andern Nationen.

Begreiflicherweise ist dieser relativ friedliche Zustand nicht ohne Kampf errungen worden. Die ersten Maifeiern sind in Italien in mehreren Orten blutig verlaufen und haben lange Reihen von Prozessen nach sich gezogen. Auch Maßregelungen hat man versucht, solange die Bewegung noch in ihren Anfängen war und ein Teil der Arbeiterschaft unbetätigt blieb. Heute diskreditieren die Unternehmer die Maifeier nicht mehr, nehmen sie resigniert hin und versuchen höchstens, für die Fortsetzung der Arbeit am 1. Mai den doppelten Tagelohn anzubieten. In ganz Nord- und Mittelitalien wird das Fest durch vollständige Arbeitsruhe begangen. Die Straßenbahnen stellen den Verkehr ein, die Zeitungen erscheinen nicht, es wird kein Brot gebacken, keine Straße gekehrt, die Arbeit in den Häfen und auf den Stapelplätzen ruht, die Fabriken und Bauplätze sind verlassen. Wie es eine gesetzliche Sonntagsruhe gab, war der 1. Mai in Italien der einzige allgemeine Ruhetag des Jahres. Auch heute ist er mehr als der höchste kirchliche Feiertag. Denn nur am 1. Mai stellen die Straßenbahnen ihren Dienst ein, nur am 1. Mai läßt man die Hochöfen ausgehen. Einzig die Fortbauer der Arbeit in den Läden und Verkaufsstellen bildet einen Mißton in der allgemeinen Arbeitsruhe, den nur ein Erstarren der heute sehr im Argen liegenden Organisationen der Handelsgeschäften beseitigen wird.

Ihren vollständigsten Ausdruck findet die Maifeier in den sozialistisch verwalteten Gemeinden Nord- und Mittelitaliens. Hier tritt der Charakter des Protestes gegen die bestehende Ordnung zurück hinter dem der Festlichkeit und der Friedlichkeit, freudigeren Feier eines neuen Kulturideals. Die Schulen sind geschlossen und vielfach nimmt man gerade an diesem Tage die Verteilung der Auszeichnungen an die besten Schüler vor. Die Arbeitsruhe erstreckt sich hier auf die städtischen Kletterer und auf die Läden. Dem Maiumzug trägt man die Stadtfahne voraus, und die städtische Musik spielt die Märsche der Arbeiterhymne, wobei es die im Zuge mitführenden städtischen Behörden wenig kümmert, daß Text und Melodie dieser Hymne verboten und ihr Abhängen strafbar ist. Sieht man von diesen Ortschaften ab, die die Vorhut unserer Bewegung bilden, so zeigt das Maifest in Italien ebenso wie in den andern Ländern verschiedene Stufen und Grade der öffentlichen Demonstration. In mehreren Städten bringt man es noch heute fertig, den öffentlichen Umgang aus Besorgnis für die öffentliche Ordnung zu verbieten. Die öffentliche Versammlung, die nie fehlt, wird meist am Vormittag abgehalten, und die Einberufung geht hier von der gewerkschaftlichen Organisation, und zwar meist von der Arbeitskammer,

**Arbeiter! Bürger! Parteigenossen!
Seid unangelehrt tätig für die Werbung
neuer Abonnenten!**

aus. Fast immer findet diese Versammlung unter offenem Himmel statt; an ihr nehmen außer den Sozialisten die Syndikalisten und Anarchisten teil, die Republikaner und sogar gelegentlich die Radikalen. Jede Partei pflegt einen Redner zu delegieren. Der Nachmittag gehört dann dem Feste im Freien. Jede Partei hat da ihren eigenen Versammlungsort, und die Arbeiter ziehen hinaus mit Weib und Kind, um sich des Frühlings der Natur zu freuen, an dem Tage, den die internationale Arbeiterbewegung zur Vorkfeier eines kommenden Menschheitsfrühlings bestimmt hat.

Obwohl der 1. Mai auch in Italien nie aufgehört hat, in erster Linie eine Demonstration für den Achtstundentag zu sein, treten doch in den Manifesten der sozialistischen Partei und der Konföderation der Arbeit neben diese Hauptforderung verschiedene Nebenforderungen, die die politische oder wirtschaftliche Lage der Stunde nahelegt. So haben wir Maifeiern gehabt, in denen die Ablehnung neuer Militärtausgaben eine wichtige Rolle spielte, Maifeiern des Protestes gegen die sich immer wiederholenden Arbeitermorde, und in diesem Jahre werden wir in den Aufrufen unserer größten wirtschaftlichen und politischen Organisationen den Einspruch des Proletariats gegen die Schutzollpolitik und die unerhörte Teuerung der Lebensmittel finden. Auch ist es Sitte geworden, die lokalen Bedürfnisse der Arbeiterschaft am 1. Mai den städtischen Behörden auszusprechen. An diesen Orten begeben sich am Vormittag Arbeiterkommissionen auf das Rathaus, um dem Bürgermeister ein Memorandum über dringende Bedürfnisse des Proletariats zu überreichen. Da fordert man öffentliche Badeanstalten, Fortbildungsschulen, Freigabe der Museen an Sonntagen und dergleichen Dinge

mehr. Selbst in großen Städten, wie Mailand und Genua, ist es Regel, daß der Bürgermeister die Arbeiterkommission selbst empfängt.

Wie die starke Beteiligung des Bauvolks überhaupt charakteristisch ist für die italienische Arbeiterbewegung, so drückt sie auch unsern Maifeiern einen ganz eigenartigen Stempel auf. In den ländlichen Bezirken Norditaliens, die den ersten Kern des italienischen Sozialismus bildeten, kann man Maifeiere des Bauvolks sehen, an denen die gesamte Arbeiterbevölkerung teilnimmt, die alten Leute wie die Kinder, Frauen und junge Mädchen. Kein andres Land kann auf ähnliche Massen ländlicher Demonstrationen hinweisen, wie die es sind, die Italien am 1. Mai um die rote Fahne des Sozialismus vereintigt.

Wenn die Unruhe der industriellen Entwicklung und vielerlei auch der städtischen Charakter der Bevölkerung bisher in Italien nicht die Kompaktheit und Diszipliniertheit der Organisationen zustande kommen ließ, auf die andre Länder mit Recht stolz sind, so steht doch das italienische Proletariat in seiner Maifeier der Arbeiterklasse keiner andern Nation nach. Die italienischen Arbeiter haben es verstanden, ein Volksfest im besten und vornehmsten Sinne an dem internationalen Ruhetage zu begehen. Kein Erzech tut der Würde des Festes der Arbeit Eintrag, und die herrschenden Klassen fühlen deutlich in dem 24 stündigen Generalfreie, den der einmütige Wille des Proletariats durchführt, die Energie und die Macht der Klasse, die den geschichtlichen Beruf hat, die Klassenherrschaft aufzuheben und an einem Tage des Jahres Maschine und Pflug verläßt, um der kommenden Kultur zuzujubeln.

Soziale Rundschau.

Rentabilität im Braunkohlenbergbau.

Die durchschnittliche Dividende im Braunkohlenbergbau 1908 stellte sich bei 10 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von zusammen 40,82 Millionen Mark im Jahre 1907 insgesamt auf 5,10 Millionen Mark und ging 1908 auf 5,72 Millionen Mark hinauf. Im Durchschnitt bezifferte sie sich 1907 auf 12,6, 1908 aber auf 14 Prozent! Noch stärker als die Dividende ist der Reingewinn hinausgegangen: er stellte sich im Jahre 1908 auf 8,65 Millionen Mark, gegen 7,70 Millionen Mark im Jahre 1907. Auf das Aktienkapital berechnet, ergibt sich für 1907 ein Reingewinn von 10, für 1908 ein solcher von 21,2 Prozent. Der höhere Gewinn wurde ausgewiesen trotz beträchtlich höherer Abschreibungen. Diese beliefen sich 1908 insgesamt auf 5 600 555 Mark, gegen nur 5 205 587 Mark im Jahre 1907.

Bei einer Reihe größerer Braunkohlenwerke ist die Dividende gleich geblieben: die Braunschweigischen Kohlenbergwerke verteilten wieder 18,9 Prozent, die Creppiner Werke 10 Prozent, die Leipziger Braunkohlenwerke 9 Prozent, die Bitterfelder Luisenrube 10 und endlich die Preßliger Braunkohlen-Mt.-Ges. in Meuselwitz 24½ Prozent. Aber das Lohnniveau der Braunkohlenarbeiter hat im Jahre 1908 keine Erhöhung erfahren. Ein Arbeiter verdient nämlich im preussischen Braunkohlenbergbau pro Schicht durchschnittlich 8,06 Mark wie im Jahre 1907.

Bei der Gewerbegerichts Wahl in Heidelberg erfochten die freien Gewerkschaften einen schönen Sieg. Auf ihre Liste entfielen 884 Stimmen, auf die Liste des gegnerischen Radikalbundes 259. Der Wahlkampf war äußerst erbittert und wurde von den Gegnern mit den schärfsten Mitteln geführt.

Am vorteilhaftesten kaufen Sie

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Baumwollwaren

Wäsche

Gardinen

Metallbettstellen etc.

bei

Steigerwald & Kaiser

Leipzig.

Aus der dänischen Gewerkschaftsbewegung.

Aus Kopenhagen wird uns geschrieben: In den letzten Tagen der vergangenen Woche fand hier der Kongress der dänischen Gewerkschaften statt, der von etwa 600 Delegierten besucht war. Seit dem die Gewerkschaften sich zu einem Verband zusammenschlossen — 11 Jahre sind es nun — hat die gewerkschaftliche Bewegung in Dänemark einen gewaltigen Aufschwung genommen. In keinem Lande sind die Arbeiter so gut und so zahlreich organisiert als hier, aber andererseits ist auch das Unternehmertum so fest zusammengeschlossen, wie nirgends sonst. Infolgedessen sind die wirtschaftlichen Kämpfe zwischen Arbeitern und Unternehmern sehr zahlreich. Die geringsten Anlässe benutzen letztere, um Ausperrungen zu inszenieren, die besonders in den letzten Jahren geradezu typisch für das Unternehmertum geworden sind. Und die gegenwärtige Krise half dazu, daß den Unternehmern erst recht der Ramm schwoll. Taktische Klugheit war es daher, daß der Geschäftsausschuß des Verbandes der Gewerkschaften in manchen Fällen dem Unternehmerverband nicht so entgegentrat, wie es dessen Provokationen verdienen; die Rücksicht auf die durch die Arbeitslosigkeit geschwächten Klassen der Verbände gebot Zurückhaltung. Infolgedessen ist unter der Arbeiterbewegung eine Bewegung entstanden, die sich gegen den Verband der Gewerkschaften richtet, diesen als zwecklos und hinderlich bezeichnet. Diese Richtung innerhalb der Arbeiterschaft hat sich bisher aber wenig entwickelt, und auf dem Kongress vertrat nur ein Delegierter diese Anschauung.

Kennzeichnend ist, daß sich in Dänemark die politische Arbeiterbewegung größerer Sympathien im Volkertum erfreut, als die gewerkschaftliche. Und trotzdem ist in keinem Lande die Einheit zwischen den beiden Arten der Arbeiterbewegung geschlossener, als gerade hier. Keine größere gewerkschaftliche Aktion wird unternommen ohne Zustimmung der Parteileitung, und umgekehrt ist es ebenso. Zwei Genossen der Parteileitung sitzen im Geschäftsausschuß des Verbandes der Gewerkschaften und von diesem gehören wieder zwei Mitglieder dem Parteivorstand an. Dadurch ist das Vorgehen der Arbeiter stets einheitlich und meistens von Erfolg. Welche Beachtung sich die Arbeiterbewegung bei der Regierung erworben hat, zeigt die Tatsache, daß den Verhandlungen des Kongresses ein Departementchef aus dem Ministerium des Innern beiwohnte, ebenso ein Vertreter des Landesarbeiterinspektoriats und der Vorsitzende des Landesarbeitsrats.

Aus den Verhandlungen sei hier das Wichtigste mitgeteilt. Den Tätigkeitsbericht gab der Vorsitzende des Geschäftsausschusses, der Genosse Mg. M. Olsen. Danach sind dem Verbande 51 Organisationen mit etwa 100 000 Mitgliedern angeschlossen. In den Lohnbewegungen im Jahre 1908 waren 43 Organisationen mit 27 288 Mitgliedern beteiligt und 19 248 Mitglieder erzielten größere oder geringere Vorteile heraus. Nicht weniger als 12 Ausperrungen waren von Unternehmenseite angeordnet, die größtenteils durch Verhandlungen beseitigt wurden. Olsen bezeichnete das Jahr 1908 als das schlechteste seit Bestehen des Gesamtverbandes, selbst das Jahr 1899. In dem bekanntlich die große Generalausperrung stattfand, bei der die dänische Gewerkschaftsbewegung ihre Feuerprobe bestand, hat nicht so verheerend gewirkt, als das Jahr 1908 mit seiner riesenhaften Arbeitslosigkeit. Waren auch damals die Massen bis auf den Grund erschöpft, so ging doch die Arbeiterschaft als geschlossenes Ganze aus dem Kampfe, während im vergangenen Jahre eine Zersplitterung innerhalb der Arbeiterschaft einsetzte, die von anarchistischen Elementen ausging und die die Einheit der Arbeiter zu gefährden drohten. Von 1899 bis jetzt sind etwa 4 Millionen Kronen für Arbeitslosenunterstützung

ausgegeben worden, trotzdem konnten z. B. im Januar d. J. über 80 Prozent der Arbeitslosen nicht mehr soviel bekommen, als ihnen statutengemäß zustand. Noch jetzt, im Monat April, sind 22 Prozent der organisierten Arbeiter arbeitslos. Das Maximum des Staatszuschusses, 450 000 Kronen jährlich, an die Arbeitslosenkassen der einzelnen Gewerkschaften ist im Verdictsjahr um 80 000 Kronen überschritten worden. Der Stadt Kopenhagen wurde gestattet, die Einkommensteuer um 1/4 Prozent zu erhöhen, die daraus sich ergebenden Mehreinnahmen im Betrage von etwa 400 000 Kronen sollen den Arbeitslosen zugute kommen. Dies ist zum größten Teil durch die Arbeit des Gesamtverbandes der Gewerkschaften mit Hilfe der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstage erlangt worden. Gegenüber dem Glend, daß die Arbeitslosigkeit verursacht, allerdings wenig, aber trotzdem ist das Glend gemildert worden. Infolge der großen Ausgaben ist das Vermögen der Gewerkschaften nur um ein geringes gestiegen, es beträgt jetzt etwa 4 Millionen Kronen.

Der zweite Tag der Verhandlungen brachte ein Referat des Mg. Borgbjerg über kooperative Unternehmungen. Die dänischen Gewerkschaften besitzen bereits eine Reihe genossenschaftlicher Unternehmungen, u. a. eine große Wägerei und Brauerei in Kopenhagen, und andre Unternehmungen im Lande. Borgbjerg empfahl, nach einem Ueberblick über die kooperative Bewegung in andern Ländern, wobei er der Konsumvereinsbewegung in Deutschland eine gerechte Würdigung zuteil werden ließ, den Ausbau der kooperativen Produktions- und Konsummittel. Eine Resolution, die verlangt, daß Untersuchungen angestellt werden, inwiefern die Möglichkeit der Anwendung der kooperativen Produktion vorhanden sei, und daß die Resultate dieser Untersuchung dem nächsten Kongress vorgelegt werden sollten, wurde angenommen. Der letzte Parteitag in Odense hatte eine ähnliche Resolution angenommen; es wurde beschlossen, auch in dieser Frage gemeinsam mit der Partei zu verhandeln. Weiter wurde ein Ausschuss gewählt, dessen Aufgabe sein soll, die Arbeitslosigkeit des Gesamtverbandes zu regeln, das Verhältnis zu den Zersplitterungsversuchen einzelner innerhalb der Organisationen klarzustellen und die Ausperrungsgelüste der Unternehmer einzudämmen. — Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, die der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ihre Anerkennung zu ihrer Haltung in den Arbeitslosendebatten ausdrückt.

Am dritten Tag wurde verhandelt über die Revision des Fabrikgesetzes. Dabei kamen viele Klagen über die Mängel des jetzt geltenden Gesetzes zum Ausdruck. Das Gesetz soll im nächsten Jahre einer Revision unterzogen werden, und nahm daher am Schluß der Debatte über diesen Punkt der Vertreter des Ministeriums das Wort, um der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß diese Debatte Früchte zeitigen möge bei der bevorstehenden Revision des Gesetzes. Auf dem vorjährigen Parteitag wurde die Errichtung eines Archivs für die Arbeiterbewegung in Anregung gebracht. Mittlerweile hat die Parteileitung diese Anregung zum Beschluß erhoben. Der Gewerkschaftskongress trat diesem Beschluß bei; das Archiv soll bereits am 1. Juni errichtet werden.

Die Errichtung einer Arbeiterhochschule scheiterte an dem Mangel tüchtiger Lehrkräfte. Genosse Olsen rühmte bei dieser Gelegenheit die mustervollste deutsche Partischule, deren Nachahmung das erstrebenswerteste Ziel sei. In Uebereinstimmung mit dem Parteitagsbeschlusse forderte der Kongress, die Errichtung einer solchen Schule im Auge zu behalten und empfahl bis dahin Anschluß an die bis jetzt bestehenden kommunalen und privaten Unterweisungskurse, die von den Mitgliedern der Organisationen teils frei, teils gegen nur geringes Entgelt besucht werden können. — Nach einem Referat über Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenkassen und einem Beschluß über Uebertrittsbedingungen von einer Organisation zur andern infolge

Berufswechsels und Herstellung besserer Gegenseitigkeitsbeziehungen zwischen den skandinavischen Organisationen bei Umzügen usw. fand die Neuwahl des Geschäftsausschusses statt. An Stelle des langjährigen Vorsitzenden W. Olsen, der in Kommunaldienste übertritt, wurde der bisherige Sekretär Maden, als zweiter Vorsitzender Buchdrucker Goldtschmidt, als Sekretär der Tischler Frau neugewählt und der bisherige Kassierer Svendsen in seinem Amte bestätigt. Nach einigen Dankesworten an den bisherigen Vorsitzenden für seine treffliche Amtsführung wurde der Kongress am Sonnabend nachmittag geschlossen.

Auskunft in Rechtsfragen.

A. E. G. Der Anspruch auf Invalidenrente ist nicht vom Lebensalter abhängig. Invalidenrente erhält ohne Rücksicht auf sein Lebensalter der Versicherte, der in dem Sinne dauernd erwerbsunfähig ist, daß er nicht mehr imstande ist, durch seine Kräfte und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit, die ihm unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufes zugemutet werden kann, ein Drittel desjenigen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen.

Kinderzuschuß.

Zur Entgegennahme von Beschwerden über Verstöße gegen das Kinderzuschußgesetz ist eine Kommission aus nachstehend bezeichneten Genossinnen gebildet worden. Dorthin sind die Beschwerden mündlich oder schriftlich anzubringen:

- Frau Böhmer, K. Kleinglockner, Bahnhofsstraße 20, I.
- Frenzel, K. Windenau, Gumborfer Straße 81 b, I.
- Gennig, K. Neustadt, Kirchstraße 80, I.
- Graf, K. Meuditz, Dresdner Straße 66, IV.
- Kaundorf, K. Meuditz, Cistritzstraße 48, II.
- Orens, Schnefeld, Dimpfelfstraße 21, II.
- Walf, K. Wohlis, St. Privat-Straße 20, IV.
- Wölsch, K. Sonnenw. Grandstraße 80, IV.
- Kemusch, K. Schleußig, Blümenstraße 8, I.
- Friedrich, Leipzig, Arndtsstraße 26, II.
- Rebold, Leipzig, Rappachstraße 12, II.
- Kurze, Leipzig, Glodenstraße 16.
- Günther, Leipzig, Weißstraße 29, III.

Wir bitten, alle Fälle ungeheurer kindlicher Erwerbsarbeit an diese Genossinnen zu melden. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß kein Kind abends nach 8 Uhr und morgens vor 8 Uhr beschäftigt werden darf. Auch darf kein Kind vor dem Vormittagsunterricht Erwerbsarbeit leisten. Eine zweistündige Mittagspause und eine einstündige Pause nach dem Nachmittagsunterricht muß den Kindern gleichfalls gewährt werden. Ebenso ist jede Kindererwerbsarbeit Sonntags verboten, außer in der Zeit zwischen 11 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags, doch nicht länger als zwei Stunden.

Bei der Kommission laufen öfter Beschwerden ohne Namen und Adresse ein, die, weil sie nicht behandelt werden können, völlig zwecklos sind. Die Namen der Beschwerdeführer werden diskret behandelt. Können also ohne Besorgnis der Kommission mitgeteilt werden.

Arbeiter-Sekretariat

Bureau: Volkshaus, Leipzig, Zeilher Straße 52.
Auskunftsstelle für Rechtsfragen usw. — Sprechzeit:
Nur an Wochentagen von 1/11 bis 1 Uhr und 1/2 bis 1/8 Uhr.



In die engere Wahl

kommen diesmal unsere neuesten Modelle! Ausgesprochene Meisterstücke von höchster Eleganz und bester Passform in den Preislagen von

7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

in schwarz und braun (Modifarbel)

Unsere Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel

erfreuen sich durch ihre naturgemässen Formen, schönen Farben und gediegenen Ausführungen bei bekannt billigen Preisen
ebenfalls der grössten Beliebtheit.

Schuhe und Stiefel für jeden Sport. Reiseschuhe. Sandalen.

Conrad Tack & Cie.,

Schuhwarenfabrik
Burg b. M.

Kaufhaus: Leipzig, nur 13 Reichsstrasse 13.

L.-Reudnitz
36 Dresdner Strasse 36

Alwin Richter

Filiale:
Anger - Crottendorf
22 Breite Strasse 22





Kaufhaus-Brühl



Diese Artikel sind bereits am Sonntag zum Verkauf gestellt.

Kinderbekleidung



Kinderkleider	gute Waschestoffe, in vielen neuen Mustern	für das Alter von 1 bis 6 Jahren	2 ⁵⁰	2 ²⁵	1 ³⁰	0 ⁹⁰
Kinderkleider	Waschmusseline, in verschiedenen Ausführungen	für das Alter von 1 bis 6 Jahren	2 ⁶⁰	2 ⁴⁰	2 ¹⁰	1 ⁷⁰
Kinderkleider	Wollmusseline, in reichhaltigem Sortiment	für das Alter von 1 bis 6 Jahren	11 ⁵⁰	8 ²⁵	6 ⁵⁰	4 ²⁵
Kinderkleider	prima Perkal und Satin Augusta, neueste Dessins	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	16 ²⁵	12 ²⁵	10 ⁷⁵	7 ⁵⁰
Kinderkleider	Waschmusseline, in prima Qualität, schicke Fassons	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	8 ⁰⁰	6 ⁷⁵	5 ⁵⁰	4 ²⁵
Kinderkleider	Wollmusseline, moderne Streifen, sehr elegant	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	30 ⁰³	25 ⁵⁰	19 ⁵⁰	13 ²⁵
Kinderkleider	creme Cheviot und Wollbatist, in verschied. Fassons	für das Alter von 1 bis 6 Jahren	14 ⁷⁵	11 ⁷⁵	9 ⁵⁰	6 ⁵⁰
Kinderkleider	creme Cheviot, Matrosenform, nur beste Stoffe	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	28 ⁷⁵	22 ⁷⁵	18 ⁵⁰	17 ⁷⁵
Kinderkleider	weiss Batist, kleidsame Fassons, reich-garniert	für das Alter von 1 bis 6 Jahren	5 ²⁵	3 ⁷⁵	2 ²⁵	1 ⁴⁵
Kinderkleider	weiss Batist, mit reicher Stickerei, sehr elegant	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	17 ⁵⁰	15 ⁰⁰	12 ⁷⁵	9 ²⁵
Kinderkleider	Alpaka, einfarbig und gestreift, aparte Fassons	für das Alter von 7 bis 14 Jahren	22 ⁵⁰	19 ⁵⁰	15 ⁵⁰	13 ²⁵



Weisse Cheviot-Jacken
für das Alter von 2-4 Jahren
nur beste Stoffe — elegante Ausführung
15⁵⁰ 13⁷⁵ 11⁰⁰ 7⁷⁵

Weisse Cheviot-Jacken
für das Alter von 5-14 Jahren
erstklassige Verarbeitung — beste Stoffe
19⁵⁰ 17⁷⁵ 15⁵⁰ 12⁵⁰

Golf-Jacken
in allen Grössen — solide Qualitäten
10⁵⁰ 9²⁵ 7⁷⁵ 6⁰⁰

Pikée-Jacken
prima Stoffe, elegante Verarbeitung 12⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 4²⁵

Pikée-Mäntel
schöne Formen, sehr elegant 13⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 5⁵⁰

Russenkittel
Waschestoffe in verschied. Ausführungen
3⁷⁵ 2²⁵ 1⁵⁰ 95

Russenkittel
weiss Pikée und Leinen
5⁵⁰ 4⁷⁵ 3⁷⁵ 2²⁵

Russenkittel
ordme und farbige Wollstoffe
8⁷⁵ 6⁷⁵ 5⁵⁰ 3⁷⁵

Backfischkleider

Waschestoffe, Wollmusseline, Leinen in allen Preislagen.

Backfischröcke
Waschestoffe, Cheviot, engl. gemusterte Stoffe 7⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁷⁵ 3⁵⁰

Kinder-Faltenröcke
mit Leibchen, Waschestoffe, Cheviot, Alpaka 7⁷⁵ 6⁵⁰ 5⁷⁵ 4²⁵

Turnkleider prima reinwoll.
Cheviot, in allen Grössen vorrätig 16⁷⁵ 15²⁵ 13⁷⁵ 12²⁵ 10⁷⁵

Turn- u. Reform-Hosen
Waschesatin, Zephir, Zanella, Cheviot 3²⁵ 2⁵⁰ 1⁰⁵ 1⁵⁰ 1¹⁵

Knabenblusen	gestreift Creton für das Alter von 3-8 Jahren	1.05	0.95	0.85	0.75	0.65	0.55
Knabenblusen	gestreift Satin prima für das Alter von 3-8 Jahren	1.70	1.55	1.40	1.25	1.10	0.95
Knabenblusen	gestreift Satin extra für das Alter von 3-8 Jahren	1.95	1.80	1.65	1.50	1.35	1.20
Knabenblusen	gestreift Drell für das Alter von 3-8 Jahren	3.35	3.20	3.05	2.90	2.75	2.60
Knabenblusen	mode Satin für das Alter von 3-8 Jahren	2.00	1.85	1.70	1.55	1.40	1.25
Knabenblusen	mode Satin prima für das Alter von 3-8 Jahren	3.50	3.35	3.20	3.05	2.90	2.75
Knabenblusen	weiss Satin für das Alter von 3-8 Jahren	2.90	2.70	2.50	2.30	2.10	1.90
Knabenblusen	weiss Satin prima für das Alter von 3-8 Jahren	4.00	3.80	3.60	3.40	3.20	3.00
Knabenblusen	Tennisstoffe für das Alter von 3-8 Jahren	3.50	3.30	3.10	2.90	2.70	2.50

Knabenanzüge	gestreift Creton, für das Alter von 3-8 Jahren	2.90	2.70	2.50	2.30	2.10	1.90
Knabenanzüge	gestreift Satin, prima, für das Alter v. 3-8 Jahren	3.75	3.50	3.25	3.00	2.75	2.50
Knabenanzüge	gestreift Satin, extra, für das Alter v. 3-8 Jahren	3.80	3.60	3.40	3.10	3.00	2.80
Knabenanzüge	gestreift Drell, prima, für das Alter v. 3-8 Jahren	3.50	3.30	3.10	2.90	2.70	2.50
Knabenanzüge	mode Satin, für das Alter von 3-8 Jahren	3.10	2.95	2.80	2.65	2.50	2.35
Knabenanzüge	mode Satin, prima, für das Alter von 3-8 Jahren	5.50	5.25	5.00	4.75	4.50	4.25
Knabenanzüge	weiss Satin, für das Alter von 3-8 Jahren	4.60	4.35	4.10	3.85	3.60	3.35
Knabenanzüge	weiss Satin, prima, für das Alter von 3-8 Jahren	5.75	5.50	5.25	5.00	4.75	4.50
Knabenanzüge	Tennisstoff, für das Alter von 3-8 Jahren	5.25	5.00	4.75	4.50	4.25	4.00

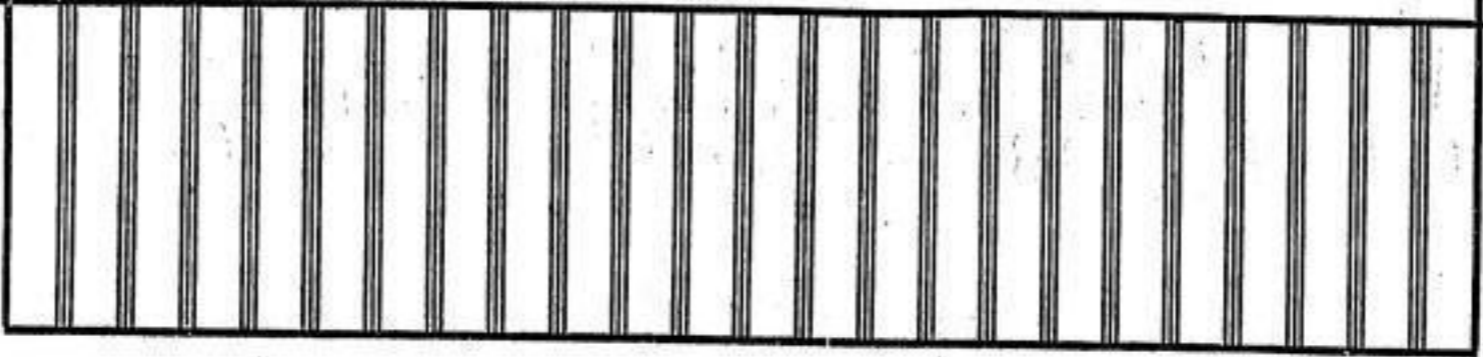


Knabenhosen	mit Leibchen marine Satin	1.40	1.25	1.10	0.95	0.85	0.65
Knabenhosen	mit Leibchen prima marine Satin	1.85	1.70	1.50	1.40	1.25	1.10

Knabenhosen	mit Leibchen, prima weiss Satin	1.85	1.70	1.55	1.40	1.25	1.20
Knabenhosen	ohne Leibchen, prima marine, weiss Satin	2.40	2.25	2.10	1.95	1.80	1.65

Knaben-Blusen, -Anzüge, -Hosen auch für das Alter bis zu 12 Jahren am Lager.
Kittelanzüge gestreift Satin, Drell, Tennisstoffe 7²⁵ 5²⁵ 4⁵⁰ 3⁷⁵ 3²⁵ 2⁷⁵

Unsere Verkaufsräume sind Sonntag von 1 Uhr an geöffnet.



■ ■ ■ Unser Prinzip:

Vom Guten das Beste.

**Grosser Umsatz
Kleiner Nutzen**

H. Hollenkamp & Co.
Ecke Brühl und Reichsstrasse

□

Jackett-Anzüge
mit Rosshaar-Verarbeitung
Mk. 29, 32, 38, 42, 48, 55 u. 65

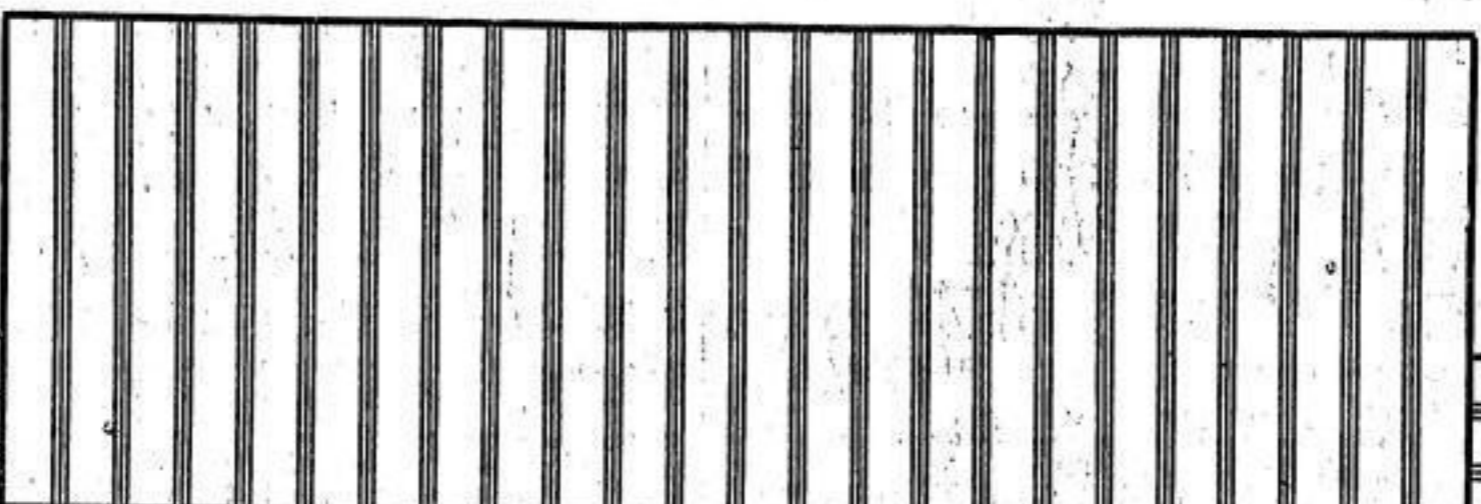
□

Vollständiger Ersatz
für Mass-Arbeit

Nur in der guten Ware liegt der billige Preis.

Verkauft nur gegen bar

■ Reelle
■ Bedienung



Die Erdrosselung der freien Hilfskassen.

Nach dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung sollen die freien Hilfskassen als vollberechtigte Krankenkassen auf den Aussterbeetat gesetzt werden.

Über auch den freien Hilfskassen, die das Privilegium bereits haben, soll das Leben möglichst erschwert werden.

Zu diesem Zweck enthält der Entwurf eine ganze Reihe von Ausnahmegestaltungen gegen die freien Hilfskassen. So soll das Privilegium nur den freien Hilfskassen erhalten bleiben, die mindestens 1000 Mitglieder haben.

Betriebskrankenkassen dagegen sollen bekanntlich schon bei 250 Mitgliedern erhalten bleiben. Wenn aber 500 Mitglieder in Betracht kommen, dann können sogar neue Betriebskrankenkassen errichtet werden.

Für Innungskrankenkassen ist gar keine Beschränkung in bezug auf die Zahl ihrer Mitglieder vorgesehen. Ferner dürfen die privilegierten freien Hilfskassen keiner von den Personen, für die die Kasse bestimmt ist, den Beitritt verweigern.

Inbesondere darf eine Kasse keine dieser Personen deshalb zurückweisen, weil sie etwa zu alt, oder weil ihr Gesundheitszustand zu schwach ist. Die Betriebskrankenkassen aber können sich auch fernerhin vor zu alten oder zu schwachen Personen sehr leicht schützen.

Der Betriebsunternehmer braucht sie nur — wie es tatsächlich vielfach geschieht — nicht zur Arbeit in seinem Betrieb anzunehmen. Dann werden sie auch nicht Mitglieder der Betriebskrankenkasse.

Ebenso dürfen die privilegierten freien Hilfskassen kein Mitglied deshalb ausschließen, weil es zu alt oder zu schwach geworden ist. Bei der Betriebskrankenkasse ist es dem Betriebsunternehmer jedoch nicht verboten, einen alten oder schwachen Arbeiter aus der Arbeit zu entlassen.

Wenn dann der Arbeiter in eine andere Arbeitsstelle tritt, ist er nach dem Gesetz auch aus der Betriebskrankenkasse geschieden. Auf diese Weise können die Betriebskrankenkassen — und ähnlich die Innungskrankenkassen — ihre alten und schwachen Mitglieder abschließen.

Die schönste Bestimmung des Entwurfs ist aber die, daß die Arbeitgeber die Arbeiter, die Mitglied einer privilegierten freien Hilfskasse sind, bei der zuständigen Zwangskasse anmelden und für diese Arbeiter an die Zwangskasse die Hälfte der Beiträge bezahlen müssen. Die Mitglieder der freien Hilfskasse haben jedesmal, wenn sie in eine neue Arbeitsstelle treten, bei der Zwangskasse ausdrücklich zu beantragen, daß ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder der Zwangskasse ruhen sollen.

Vergessen sie, diesen Antrag zu stellen, dann sind sie Pflichtmitglieder der Zwangskasse und müssen auch ihre Hälfte der Beiträge an die Zwangskasse zahlen. Die freie Hilfskasse ist dann für sie nur noch eine Zuschusskasse. Und diese Zwangsmemberschaft dauert unter allen Umständen bis zum Ablauf des Rechnungsjahres.

Wollen die Mitglieder der privilegierten freien Hilfskassen nach diesem Zeitpunkt von ihren Rechten und Pflichten als Mitglieder der Zwangskasse frei werden, dann müssen sie den Antrag bereits drei Monate zuvor beim Vorstande der Zwangskassen stellen. Der Arbeitgeber muß aber nach wie vor die Hälfte des Beitrags für diese Arbeiter an die Innungskassen zahlen.

Nach dem jetzigen Recht hat bekanntlich der Arbeitgeber für die Arbeiter, die einer freien Hilfskasse angehören, nichts zur Krankenversicherung zu bezahlen. Das kann, heißt es hierüber in der Begründung des Entwurfs, nicht als gerechtfertigt angesehen werden; die Arbeitgeber sollen aus dem freiwilligen Entschlusse der Arbeiter, sich einer privilegierten freien Hilfskasse anzuschließen, keinen Vorteil ziehen.

Das ist ganz richtig, kann aber doch nur zu der Forderung führen, daß der Arbeitgeber dem Arbeiter die Hälfte der Beiträge bezahlt. Diese Forderung ziehen freilich die Verfasser des Entwurfs nicht. Natürlich, denn dadurch würde es ja den Arbeitern erleichtert werden, die Mitgliedschaft in den privilegierten freien Hilfskassen zu erwerben.

So aber, wie der Entwurf die Sache regeln will, wird das Gegenteil erreicht. Der Arbeitgeber hat alle Lasten zu tragen, die die Mitgliedschaft seiner Arbeiter in der Zwangskasse zur Folge hat. Daher ist anzunehmen, daß mancher Arbeitgeber es am liebsten sehen wird, wenn seine Arbeiter in der Zwangskasse bleiben. Wie nahe liegt es, daß der Arbeitgeber in diesem Sinne seine Arbeiter auch direkt beeinflusst. Jedenfalls sind die Bestimmungen des Entwurfs geeignet, die Arbeitgeber zu einer derartigen Bevormundung ihrer Arbeiter anzu-spornen. Deshalb sind die Bestimmungen des Entwurfs über die freien Hilfskassen in der Tat nichts als Maßnahmen zur Erdrosselung der freien Hilfskassen, soweit sie als vollberechtigte Krankenkassen gelten wollen.

Das ist eben die Ungerechtigkeit — eine Ungerechtigkeit, gegen die sich jeder klassenbewußte Arbeiter deshalb um so entschiedener wenden muß, weil die Betriebs- und Innungskrankenkassen zugleich ein Mittel sind, die Arbeiter möglichst unter der Vormundschaft der Arbeitgeber zu halten, die freien Hilfskassen dagegen von den Arbeitern selbst verwaltet werden.

Auch wir sind seit jeher dafür eingetreten, daß die Krankenversicherung einheitlich gestaltet und dadurch um so leistungsfähiger gemacht wird. Von diesem Standpunkt aus müssen aber die Betriebs- und Innungskrankenkassen genau so verschwinden wie die privilegierten freien Hilfskrankenkassen. Die Bestimmungen des Entwurfs dagegen, die einseitig gegen die freien Hilfskassen gerichtet sind, haben ganz und gar nichts mit der Verbesserung der Krankenversicherung zu tun, sondern sind nur eine weitere Maßnahme gegen das Selbstverwaltungsrecht der Arbeiter.

Vereine und Versammlungen.

Die Schneider

Hielten am 19. April im Volkshause eine Versammlung ab, in der Kollege Weider über: Die Uebernahme der Tarife auf die Hauptvorstände sprach. Der Redner behandelte die Entwicklung der Tarifverträge und wies nach, daß diese mehr und mehr zur Zentralisation dränge und den Abschluß von Reichstarifen zur Folge haben werde.

Die Fleischer

Hielten am 21. April im Volkshause eine Versammlung ab, in der über die in diesem Jahre abgehaltenen Kartellstungen, über die Tätigkeit des Agitationskomitees und über die Kassenerhältnisse im 1. Quartal 1909 berichtet wurde.

Die Schuhmacher

Beschlossen in ihrer am 19. April abgehaltenen Mitgliederversammlung, den Lokalbeitrag von 5 auf 10 Pfg. zu erhöhen. Die hiesige Meistervereinsung hat in einem Schreiben erklärt, daß sie es ablehne, in Verhandlungen einzutreten, solange die Arbeiterproduktivgenossenschaft ihre Waren nicht unter den von den Meistern aufgestellten Preistarif herstellt.

Die Stukkateure

Hielten im Volkshause eine Versammlung ab. Nach der Aufnahme einiger Kollegen wurde der Kassenericht vom 1. Quartal d. J. gegeben. Einer Einnahme von 225.25 Mark steht eine Ausgabe von 548.25 Mark gegenüber.

Die Kürschner Leipzigs

Hielten am 28. April in der Coburger Vierhalle eine gut besuchte Versammlung ab, in der die Delegierten über den Verbandstag in Nürnberg berichteten. Der Sitz des Verbandes bleibt Hamburg. Der nächste Verbandstag soll in Leipzig abgehalten werden.

Die Bäcker Leipzigs

Hielten im Sanssouci eine öffentliche Versammlung ab. Nach einem Vortrage des Bäckermeisters Gehre über Kassenericht und Standesdankel referierte Kollege Freitag über die neueren Gutachten der Wissenschaft über die Forderung eines Ersatztagetags in der Woche.

Die Bäcker Leipzigs

Hielten im Sanssouci eine öffentliche Versammlung ab. Nach einem Vortrage des Bäckermeisters Gehre über Kassenericht und Standesdankel referierte Kollege Freitag über die neueren Gutachten der Wissenschaft über die Forderung eines Ersatztagetags in der Woche.

ein solch einwandfreies Material für die Notwendigkeit der gesetzlichen Festlegung unserer Forderung ergeben, daß wir mit aller Bestimmtheit erwarten, daß nun der deutsche Reichstag nicht mehr zögern wird, ein derartiges Gesetz als Anhang zur Gewerbeordnung zu schaffen, wie es in unserer Petition gefordert worden ist.

Die Fabrikarbeiter Markkranbütts beschlossen in ihrer letzten Mitgliederversammlung, von einer Besichtigung des Kongresses der chemischen Industrie abzusehen, dafür aber nach dem Kongreß einen Referenten zu einer Versammlung zu bestellen.

Die Zement- und Betonarbeiter beschäftigten sich in einer am 21. April im Volkshause abgehaltenen Versammlung mit den Lohn- und Arbeitsverhältnissen auf den Betonbauten. Kollege Heinze bemerkte, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse seien in Leipzig schlechter als in anderen Städten.

Die Textilarbeiter hielten am 21. April im Volkshause eine Mitgliederversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrten die Anwesenden das Andenken der Kollegin Vorberg in der üblichen Weise.

Das Ortsstatut tritt nicht, wie im letzten Versammlungsbericht irrtümlich gemeldet, am 1. August, sondern am 1. April in Kraft.

Die Tabakarbeiter hielten am 24. April im Volkshause eine Versammlung ab. Nach Entgegennahme der Abrechnung vom 1. Quartal 1909 wurde der Kassierer entlastet.

Die Stellmacher tagten am 24. April im Volkshause. Nach einem Vortrage des Genossen Ernst über: Die Sozialpolitik im Blochrechtstages wurden verschiedene Berufsangelegenheiten erledigt.

Versammlungen im 13. Reichstagswahlkreis.

Der Ortsverein für Anaukleeberg, Anauklee, Hartmannsdorf und Umgegend hielt am 24. April im Gasthof zur Mühle in Anauklee eine Versammlung ab, in der Herr Dr. Simon über die Nervosität und ihre Schädlichkeit im täglichen Leben sprach.

Hielt am 24. April eine öffentliche Versammlung ab, in der Genosse Gehler über giftige Luft und Gase und die Ursachen der Berufskrankheiten sprach.

Zur gefälligen Beachtung!

Von einigen Filial-Inhabern und Austrägern wird darüber geklagt, daß die Abonnementsbeiträge zuweilen erst gegen Ende des Monats eingehen.

Bauarbeiterschutzes-Kommission

Telephon 3492. Bureau: Volkshaus, Leipzig, Zeilher Straße 52. Alle wichtigen Angelegenheiten sowie alle größeren Aufträge sind sofort in unserem Bureau, bei Herrn Wilhelm Weidlich, zu melden.

Brauerei C. W. Naumann

Gegründet 1828

Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1828

: Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Strasse 79 :

empfiehlt

Lagerbier
Pilsnerbier

Exportbier
Schankbier

Fernsprecher 5055/2893.

Liebmanns Restaurant u. Frühstücksstube

20 Gerichtsweg 20.
Treffpunkt all. Landkreise von Düben, Ellenburg, Torgau u. Umgegend.
2 Minuten vom Eisenburger Bahnhof. — Vorzügliche Biere.
K. Kiebeck-Pilsener à Glas 15 Pfg. Kräftiger Mittagstisch.
Gutes Billard und Gesellschaftszimmer. Jeden Sonnabend
Schweinsknochen. [7755] Achtungsvoll G. Liebmann.

Stadt Schneeberg, Südstrasse 60

— Angenehmer Familien-Aufenthalt. —
Schöner staubfreier Garten, 200 Personen fassend.
Vorzügl. Biere, guten Mittagstisch sowie kalte Speisen. Jeden
Sonnabend Schweinsknochen. Achtungsvoll Emil Slixe.

Destillation und Bierschank

Tel. 9743. Brühl 41. Tel. 9743.
Empfehle gutgepflegtes Lagerbier
und ff. Spirituosen.
[7789] Karl Sickel.

Schröders Restaurant, Sidonienstr. 41.

Bringe meine freundlichen Lokalitäten in empfehlende
Erinnerung. ff. Biere, kräftigen Mittagstisch. Jeden Sonnabend
Schweinsknochen. [7742] Achtungsvoll Otto Schröder.

Restaurant zum Freiheitskämpfer

Mahlmannstrasse 10. [7747]
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Gutgepflegte Biere.
Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Achtungsvoll Th. Körner.

Dörrienstrasse 7.

Empfehle jeden Morgen von 8 Uhr an: Warmes
Frühstück. Jeden Dienstag Schlachtfest. Sonnabends
Schweinsknochen.
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
[7740] Hochachtungsvoll Oskar Voigt.

Zum deutschen Sport, Brandvorwerkstr. 2

Ecke Mahlmannstr.
Empfehle meine freundl. Lokalitäten und Gesellschaftszimmer
zur gefälligen Benutzung. — Vorzügliche Biere. — Kräftiger
Mittagstisch 40 Pfg. [7749] Achtungsvoll Anna verw. Helbig.

Neumarkt 8.

Telephon Nr. 789. Telephon Nr. 789.
Bringe meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung.
Achtungsvoll Diederich Koops. [7757]

Beyer's Restaurant u. Frühstücksstube

Rossstrasse 20
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten.
Gesellschaftszimmer, 25-70 Personen fass.,
noch frei. ff. Biere sowie vorzügl. Speisen. Für
musikal. Unterhaltung ist gesorgt. Karl Beyer.

Restaurant „Zum weissen Ross“

früher Böttgers Restaurant. Inhaber: August Keller
Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 49
empfehle meine freundlichen Lokalitäten dem geehrten Publikum.
Kräftigen bürgerlichen Mittagstisch
Jeden Morgen warmes Frühstück
sowie gutgepflegte Biere der Brauerei f. v. Sternburg, Lüßhena.

Restaurant „Zur Granate“

Arndtstrasse 3. Inh. W. Hoyer. Nähe der Rennbahn.
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten u. Vereinszimmer.
Franz. Billard. Gutgepflegte Biere und Weine, sowie Dänischer
Hüttgutsgeese. [7750]
— Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit! —

Basemann's Restaurant, Ecke Sophienstr.

Bayersche Str. 35.
Bringe meine freundl. Lokalitäten mit Destillation und Früh-
stücksstube, empf. Erinnerung
Achtungsvoll Otto Basemann

Restaurant zur Glode, Glodenstraße 7.

Empfehle meine freundl. Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
ff. Biere. — Kräftiger Mittagstisch. — Jeden Sonnabend
Schweinsknochen. [7758] Achtungsvoll Herm. Kentschel.

Zum goldenen Ring, Glockenstr. 4

hält seine freundl. Lokalitäten und Gesellschaftszimmer bestens
empfohlen. — Kräft. Mittagstisch. — Sonnabends Schweins-
knochen. [7756] Achtungsvoll R. Jehnert.

Restaurant z. Kohlgarten, L.-Anger.

Inhaber: A. Keller. [7764]
Empfehle mein Lokal nebst Garten zur gefälligen Benutzung.
Mittagstisch. Diverse Biere usw.

Restaurant Dresdner Torhaus

bringt seine freundlichen Lokalitäten nebst schönem Gesellschaf-
tzimmer in empfehlende Erinnerung. Täglich großen Mittag-
stisch und abends reichhaltige Stammtische zu soliden Preisen.
— Schöner großer staubfreier Garten. —
[7758] Achtungsvoll Oswald Saue und Frau.

Dürflers Restaurant u. Frühstücksstube

Gerberstr. 7. (Inh.: Robert Schmidt.) Gerberstr. 7.
Bringe mein Lokal in beste Erinnerung. Jed. Freitag Schlach-
tfest. Sonnabends Schweinsknochen. Achtungsvoll D. D.

Restaurant Johannisburg, Johannissgasse 30.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten mit Frühstückstube.
Gutgepflegte Biere. Kräftigen Mittagstisch. Jeden Sonnabend
Schweinsknochen. [7779] Achtungsvoll Wilhelm Sachs.

Zschochs Bierstube, Nonnenmühlgasse 5

(früher Rühl) *
empf. seine Lokalität. Jed. Morg. warm. ff. abstr. Kräft. Mittagstisch.

RESTAURANT & HOTEL Kosmos Theater

Windmühlenstr. 11-13. Teleph. 13652
Inhaber: R. Laube.
Angen. Familienaufenthalt. Vorzügl.
Küche. Gutgepf. Biere. Fremdenzimmer m. g. Betten. Gesellschaf-
tzimmer. Spielzimmer m. schensw. Dekorationen. Asphalt-Kegelbahn.

Alt-Leipzig Reichsstrasse 16

Inh.: A. Müller. Tel. 5772.
Nach erfolgtem Nudam ist es das
schönste Konzertlokal. — Wiener
Konzert D' lust' gen Spatzen Schrammel-Quartett.

Bergbrauerei Ed. Rohland, L.-Möckern

empfiehlt

Abteilung I:

Ihre wohlbekömmlichen, nur aus rein Malz und Hopfen gebrauten Biere
als: Lager, Bayrisch, Märzen, Pilsener und Erlanger, in Gebinden, Flaschen und Siphons

Abteilung II: Alkoholfreie Getränke

Karamel-Malzbier

Selterswasser

und ferner Ihre nur aus den besten, edelsten, aromareichsten Früchten hergestellten

Himbeer- und Zitronen-Limonaden, Champagnerweisse.

Adlers Warenhaus

Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallische Strasse 107

Allegrösstes und billigstes Spezialhaus

Telephon 3667

Telephon 3667

Wer in Adlers
Warenhaus
kauft, spart
viel Geld!

Sämtliche Haus- und Küchen-Geräte
:: Komplette Küchen-Einrichtungen ::
Permanente Spielwaren-Ausstellung

Fortwährender
Eingang
von
Neuheiten.

Marie Kramer

Hainstrasse 7, nahe am Markt.

Grösste Auswahl

Neuester Kleiderstoffe

- Reinwoll. Diagonals, Serges, Wollsatins in schönen neuen Farben . . . Mtr. 2.— bis 85
 - Reinwoll. Popelines, Cotelés, Wollbatiste aparte neue Gewebe . . . Mtr. 4.— bis 1.50
 - Éollines, äufstige Seidengewebe, Taffet-Popelines, Mohairstoffe . . . Mtr. 3.50 bis 1.25
 - Blusenflanelle und Streifenstoffe für Kleider und Blusen . . . Mtr. 2.50 bis 70
 - Satintuche, Kaschmir fließende Stoffe, neueste Farben . . . Mtr. 4.— bis 1.80
 - Elfenbeinfarbige Stoffe in Alpaka-Satintuch, Popeline, Kaschmir, Wollbatist, Cheviot etc. . . Mtr. 3.50 bis 75
 - Reinwollene Chevlots verbürgt gute Qualitäten . . . Mtr. 3.— bis 95
 - Wollmusselne schöne Dessins . . . Mtr. 2.— bis 70
- Waschstoffe aller Art in Riesensortimenten.

Riesenslager in Blusen

- Blusen Seidenbatist reiche Einsätze . . . 30 bis 1.40
- Blusen Tüll und Spitze gefärbt und weiss . . . 45 bis 2.50
- Blusen Spachtelstoff elegant verziert . . . 60 bis 10.00
- Blusen Madoirastoff aparte Neuheit . . . 25 bis 3.75
- Blusen Wollmusselne hell und dunkel . . . 25 bis 2.75
- Blusen crème Wollbatist schöne Ausführg. . . 24 bis 2.60
- Blusen imt. Leinen, glatt, gestreift, bestickt . . . 10 bis 2.20
- Blusen Seiden aller Art feinste Garnier. . . 100 bis 2.50
- Blusen Wiener Flanelle feine Streifen.

Waschblusen

aller Art kolossale Auswahl.

Marie Kramer

Hainstrasse 7, nahe am Markt.

Grösste Auswahl

Neuester Damenmäntel

- Paletots Sacco, kurz, Tuch, Rips, Cheviot . . . 35 bis 4.50
- Paletots für Frauen, lang, halbanliegend u. Glockenform, Seidenrips, Tuch, Wollrips . . . 100 bis 11.00
- Paletots ganz anliegend, Seidenrips, Tuch und Rips . . . 40 bis 20.00
- Paletots Englisch und Phantasiestoff, kurze und lange Formen . . . 38 bis 5.00
- Golfpaletots farbig und weiss, solide Fabrikate . . . 25 bis 7.50
- Kostüme Tuch, Cotelé, Cheviot, Englisch, kurze und lange Jacke . . . 60 bis 12.00
- Kostüme hochfeine Stoffe und Ausführung . . . 110 bis 50.00
- Mädchen-Paletots kleidsame Formen, Tuch, Cheviot, Englisch . . . 30 bis 1.80

Garnierte Kleider, Umhänge
Reise- und Staubmäntel.

Fortschritt-Stiefel

Alleinverkauf Leipzig-West

Entzückende Neuheiten für Damen, Herren und Kinder.
Hervorragende Passform.
Hochmoderne Modifarben.
Allerbilligste Preise.

Schuhmachermeister

Louis Bortfeld
L.-Plagwitz

Zschochersche Str. 29
vis-a-vis Fröbelstrasse
und Mühlenstrasse 31
Ecke Merseburger Str.

Alle Reparaturen sowie Maassarbeit werden billig und sauber ausgeführt.

Für normale und abnorme Füsse.



Billig und vorzüglich

geeignet als Nahrungsmittel ist das Fleisch des Pferdes, das bei gleicher Zubereitung von Rindfleisch weder im Geschmack noch im Geruch zu unterscheiden ist.

Etweiss, die muskelbildende Substanz, ist stärker im Pferdefleisch als im Rindfleisch vorhanden, weshalb der Nährwert des Pferdefleisches höher ist.

Lassen Sie sich durch ein falsches Vorurteil nicht abhalten, Pferdefleisch in Ihrem Haushalte zu verwenden, das bei der Firma

Emil Schellenberger

Telephon 6382

Kirchstr. 80 Leipzig-Vo.

in ganz vorzüglicher Qualität als Braten- und Kochfleisch zum Verkauf kommt.

Beachten Sie auch die verschiedenen sämtlich mit Schweinefleisch verarbeiteten Wurstsorten, die ihrer Güte wegen im Juni 1908 mit dem silbernen Ehrenpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet wurden.

In allen Stadtteilen befinden sich Verkaufsstellen, die bekannt sind und empfehlend in Erinnerung gebracht werden.

Im Reiche der Freiheit.

Briefe über den Sozialismus.
Von Robert Blaford. 50 Pfg.
Volksbuchh. Leipzig und Filialen.

Gegenseitige Hilfe in der

Tier- u. Menschenwelt.
Von Fürst P. Kropotkin. 2 Mk.
Volksbuchh. Leipzig und Filialen.

Herren-Moden-Haus West

L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse 16.
Elegante Herren- und Knaben-Konfektion sowie eigene Maassschneiderei.
Sport- u. Berufskleidung neuester Moden. Aus der Kontusmasse „Blitz“ ein Polster Herren- u. Knabenjacken zu jedem annehmbaren Preise.

Erzählungen

von Wieland, Goethe, Novalis, Tieck, Gotthelf, Hebbel, Platen, E. T. A. Hoffmann, Musäus, Hauff, Immermann, Brentano. — In einem Bande, 408 Seiten Text. Gebunden. Statt 5 Mk. nur 1 Mk.
Volksbuchhandlg. Leipzig
Tauchaer Str. 19/21.

Brautleuten

empfehle wegen Ueberfüllung der grossen Lagerräume äusserst billig 50 grosse Säulen-Trumeaux v. 30-35 A, 25 Garnituren von 90-200 A, 50 Sofas in Rips- u. Plüschbezügen, 50 Schränke und Vertikals, 50 Stück Pfeiler-Spiegel von 8 A sowie

Komplette Wohnungseinrichtungen

von 250, 300, 350, 400, 500 bis 5000 A stets am Lager. Unter Garantie solider, saub. Arbeit. — Beschichtung des grossen Lagers gern gestattet.

Leipziger Möbelhallen v. Carl Max Raschig
Tauchaer Str. 32
(Battenberg), part., I., II. u. III. Etage. [1288*]
Tischler- u. Polster-Werkstatt
Pl., Karl-Heine-Str. 61.

Spezialität.
Nur Kurprinzstrasse 4.

Jeder Hut
2 Mk. 80 Pfg.
H. Heinze
Hutfabrik.
Gru. 1867.

Sondhelm,

Eisenbahnstr. 67.

Extra-Verkaufs-Tage.

 Nur einmaliges Angebot. 

Extra-Angebot in Wasch-Stoffen

mit und ohne Kanten

Baumwoll-Musselin	Meter	22
Baumwoll-Musselin	Meter	24
Baumwoll-Musselin	Meter	28
Baumwoll-Musselin	Meter	35
Musselin, extra	Meter	42
Musselin, raye	Meter	58
Musselin, Bayadere	Meter	75
Zephyr für Blusen	Meter	38
Zephyr für Hemden	Meter	48
Leinen für Blusen und Kleider	Meter	48
Blaudruck für Hauskleider	Meter	42
Tennis-Stoffe	Meter	55

Extra-Angebot in Kleider-Stoffen

Kleiderstoffe, alle Farben	Meter	95
Cheviot, 110 cm	Meter	1.20
Turner-Cheviot	Meter	1.30
Diagonal-Neuhelf	Meter	1.10
Diagonal-Neuhelf	Meter	1.30
Costumstoff „Nouveaute“, 120 cm, schwere Ware	Meter	1.30
Costumstoff, extra fein, 120 cm, schwere Ware	Meter	1.60
Satin-Tuch	Meter	1.10
Satin-Tuch	Meter 3.— 2.40 1.80	1.60
Alpaka, grösste Neuheit, feinste Streifen, 120 cm		1.75
Damentuch, feinste Qualität, in allen Farben	Meter 4.50 3.75 3.— 2.50	2.—

Extra-Angebot in Steppdecken und Schlafdecken

Steppdecken	8.50 6.— 4.25	2.60
Schlafdecken	6.50 4.30	2.75
Tigerdecken		95
Kamelhaardecken, Imitation		95

Extra-Angebot in weissen Batisten u. gest. Mulle

Batist, weiss, englisch	Meter	24
Batist, weiss, englisch	Meter	33
Batist, weiss, englisch	Meter	42
Batist, weiss, gestickt	Meter	39
Batist, weiss, gestickt	Meter	48
Batist, weiss, gestickt	Meter	62
Batist, weiss, à jour	Meter	80
Mull, weiss, glatt	Meter	52
Mull, weiss, gestickt	Meter	48
Mull, weiss, gestickt	Meter	64
Mull, weiss, gestickt	Meter	78
Mull, weiss, gestickt	Meter	90
Mull, weiss, gestickt	Meter	1.10
Panama, weiss, glatt	Meter	68
Panama, weiss, glatt	Meter	85
Panama, weiss mit Seidenstreifen	Meter	85
Wasch-Cachemir, weiss	Meter	80
Wasch-Cheviot, weiss	Meter	95

ca. 3000 Meter Seiden-Messaline
weiss, elfenbein, nil, champagner, rosa, hellblau Meter 1.40 und 1.—

ca. 500 Meter Woll-Musselin, weiss
solange Vorrat Meter 96

Extra-Angebot in Blusen-Stoffen

4 Serien

Serie I	früher 1.20, jetzt	70
Serie II	früher 1.40, jetzt	90
Serie III	früher 1.60, jetzt	1.10
Serie IV	früher 2.00, jetzt	1.45

Kinder-Schotten Ausnahme-Preise

Kinder-Schotten	Meter	75
Kinder-Schotten	Meter	90
Kinder-Schotten	Meter	1.15

Extra-Angebot in Woll-Musselin

mit und ohne Kanten

Woll-Musselin	Meter	50
Woll-Musselin	Meter	65
Woll-Musselin	Meter	75
Woll-Musselin	Meter	85
Woll-Musselin	Meter	90
Woll-Musselin	Meter	1.05
Woll-Musselin	Meter	1.25
Woll-Musselin	Meter	1.35
Woll-Musselin	Meter	1.50
Woll-Musselin	Meter	1.75

Mehrere 1000 Reste
Wasch-Stoffe
bis zur Hälfte des Wertes.

Extra-Angebot in Bett-Wäsche

Stangenleinen mit Seidenglanz	Kissenbreite Meter	55
	Bettbreite Meter	88
Stangenleinen, extra schwer	Kissenbreite Meter	68
	Bettbreite Meter	1.10
Damast mit Seidenglanz	Kissenbreite Meter	58
	Bettbreite Meter	92
Damast, feinste Muster	Kissenbreite Meter	72
	Bettbreite Meter	1.15
Damast, Brocat	Kissenbreite Meter	85
	Bettbreite Meter	1.32
Bettzeug, bunt	Kissenbreite Meter	42
	Bettbreite Meter	73
Bettsatin, bunt	Kissenbreite Meter	45
	Bettbreite Meter	75
Bettzeug, bunt, 80 cm	Ausnahmepreis	32
Bett-Inlett, rot gestreift	Kissenbreite 70 80	45
	Bettbreite 125 95	78
Knaben-Satin für Wasch-Anzüge	Meter	1.10 75

Die proletarische Jugend und der 1. Mai.

Im Mai, dem Monat des Grünens und Blühens, der zu neuem Leben erwachten jungfräulichen Natur, die alle Herzen schneller schlagen macht und die Menschen nach langen Tagen erlöhnter Winterstille wieder mit neuem Lebensmut und freudiger Zukunftshoffnung erfüllt, begeht das sozialistische Proletariat seinen internationalen Feiertag. Dem Kampf des erwachten Frühlings mit dem alten Feind der Armen und Bedrückten, dem Winter, ausgekämpft ist, wenn die letzten Aprilstürme mit ihren Hagel- und Regenschauern vorübergebraut sind und lagender Sonnenschein Felder und Wiesen, Büsche und Sträucher mit jugendlichem Grün und leuchtenden Blüten überhäuft hat, wenn neues Leben, neue Ernten verheißt, dann feiert die Arbeiterschaft ihr Maienfest — das Fest der Arbeit und der Zukunftsmöglichkeit. Am 1. Mai, dem Feiertag, den sich die Ausgebeuteten und Unterdrückten aus eigenem Willen geschaffen haben, der nicht gemein hat mit den Festen, die Kirche und herrschende Klassen vereint den Völkern diktiert, streckt die Arbeiterschaft ihre Hände aus über Länder und Ozeane und bekräftigt aufs neue das Gelübnis der Solidarität, das als gemeinsames geistiges Band die Besitzlosen aller Massen und Nationen umschlingt.

Der 1. Mai ist in erster Linie den Gegenwartsforderungen der Arbeiter an die kapitalistische Gesellschaft gewidmet. Als im Juli 1889 der erste internationale Arbeiterkongress in Paris dem Antrag der französischen Delegierten zustimmte, am 1. Mai eine große internationale Kundgebung für die vom Kongress beschlossenen Forderungen zu veranstalten, da galt diese in Aussicht genommene Demonstration vor allem dem Achtstundentagskampf und dem internationalen Arbeitertage. Auf dem Kongress waren von den Vertretern der einzelnen Länder so grauenhafte Zustände für fast alle Industrien und Gewerbezweige nachgewiesen worden, daß der heilige Wunsch alle Teilnehmer beherrschte, vor allem einmal den verheerendsten Wirkungen der kapitalistischen Produktionsweise energisch zu wehren zu gehen. Von späteren Kongressen und — entsprechend den politischen Verhältnissen der verschiedenen Länder — von den Landesparteitagen der internationalen angeschlossenen Parteien wurden dann noch weitere Forderungen in das Programm der Maidemonstration aufgenommen, die sich ebenfalls sämtlich an den bürgerlichen Staat richten, so die Forderung des Wahlrechts und des allgemeinen und gleichen Wahlrechts zu den Parlamenten. Je nach der wirtschaftlichen Konjunktur und der politischen Situation in den einzelnen Ländern haben dann im Verlauf der zwei Jahrzehnte, die seit dem ersten internationalen Kongress dahingegangen sind, die verschiedenen Forderungen bei der Maifeier auch eine verschieden wichtige Rolle gespielt. Während das Proletariat des einen Landes vor allem für das allgemeine Wahlrecht und erst in zweiter Linie für die übrigen Forderungen demonstrierte, stand für die sozialdemokratischen Parteien und die Gewerkschaften der andern kapitalistischen Staaten mehr die Forderung des Achtstundentages, des Arbeitertages oder des Weltfriedens im Vordergrund. So wird auch in diesem Jahr das Maifest für die Genossen jenseits der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle vielfach eine andre Bedeutung haben als für das deutsche Proletariat. Für die deutsche Arbeiterschaft gilt es am diesjährigen 1. Mai vor allem Protest zu erheben gegen das wahnwitzige Wettrennen, die Politik des

Imperialismus, die die Völker gegeneinander hetzt und die Gefahr des Weltkrieges wie ein Damoklesschwert drohend über ihren Häuptern schwingt, eine Politik, die die Staaten zum Bankrott treibt und die arbeitenden Klassen unter dem ständig wachsenden Steuerdruck zusammenbrechen läßt. Was für die deutsche Arbeiterklasse gilt, trifft auch auf die Engländer sowie Österreich und der Balkanstaaten zu, während für Italien der Protest gegen den Vorkriegsstand, für Frankreich die Abwehr der Angriffe auf das Koalitionsrecht der Staatsangestellten und für Rußland gleichermassen der Kampf gegen das zaristische Denkerregiment wie gegen die stumpfe Resignation der Massen dem Ritttag sein charakteristisches Gepräge geben wird.

Stehen so bestimmte und für die einzelnen Länder verschiedene Einzelforderungen im Vordergrund der diesjährigen Maidemonstration, so bedeutet das keineswegs, daß auf die übrigen Gegenwartsforderungen Verzicht zu leisten sei. Der Wahlrechtskampf hat für die meisten deutschen Bundesstaaten noch kaum erst begonnen, und auch die Frage des erhöhten Schutzes der proletarischen Arbeitskraft ist durch verschiedene dem Reichstag vorliegende oder in nächster Zeit zugehende Gesetze in Deutschland besonders aktuell. Was aber die deutsche Arbeiterklasse mit dem Proletariat aller Nationen gerade jetzt in der Zeit der Krise eng verbindet, das ist die Forderung des Weltfriedens und der Weltarbeit. Mit der Ausbeutung der kapitalistischen Produktionsweise auf immer größere Gebiete des Erdballs, mit der Einbeziehung der nationalen Märkte in den Weltmarkt, der Erweiterung der Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft, gewinnen auch die Wirtschaftskrisen, diese unzer trennlichen Begleitererscheinungen des Kapitalismus, immer mehr einen internationalen Charakter, werden ihre Wirkungen für die Arbeiterklasse ständig verheerender und unerträglich. Die Forderung der Verkürzung der Arbeitszeit erhält so eine immer dringendere Bedeutung; die Notwendigkeit ihrer endlichen Durchsetzung wird der Arbeiterschaft gerade in der Krise besonders eindringlich zu Gemüte geführt.

Die Gegenwartsforderungen an den kapitalistischen Staat zeigen der Arbeiterklasse die nächste Etappe an, die sie im Kampfe um ihre Emanzipation anzustreben hat. Was aber der Maifeier ihre besondere propagandistische Kraft verleiht hat, was ihre Bedeutung über die Alltätigkeit des politischen und wirtschaftlichen Kleinrieges der proletarischen Organisationen hinaushebt und Millionen von Proletariatskämpfern immer von neuem mit freudiger Begeisterung und kampfesfroher Siegeszuversicht erfüllt, das waren nicht die Gegenwartsforderungen, für die wir am 1. Mai demonstrieren, das war einzig und allein der spezifisch sozialistische Charakter dieser Feier. Der Ausblick auf das sozialistische Endziel. Die frohe Gewißheit, daß die Tyrannei der kapitalistischen Lohnarbeit ein Ende haben muß, daß die Ausbeutung und Unterdrückung der großen Mehrheit der Nationen zugunsten einer kleinen schwarzen Minorität nicht der Weisheit letzter Schluss im Zuge der Menschheitsentwicklung sein kann — diese Gewißheit, die uns am Reiztag aus Taufenden strahlender Augen entgegenblickt, sie allein hat dem Maifest seinen begeisterten Charakter verliehen.

Und ihm vor allem huldigt auch am 1. Mai die proletarische Jugend. Mit der glücklichen Begeisterungsfähigkeit, die das erste und schönste Vorrecht der Jugend bildet, streben die jungen Proletarier den Zielen entgegen, die in der Maifeier ihren glücklichsten und pädendsten Ausdruck gefunden haben. Dem proletarischen Nachwuchs gehört die Zukunft der Partei wie dem Sozialismus die Zukunft der Menschheit gehört. Möge die diesjährige Maifeier in Dunderttausenden junger Proletarier-

herzen den heiligen Willen und die unbewegbare Kraft entfiammen, dem Sozialismus zu dienen mit derselben Treue und Opferbereitschaft, mit der die Generationen vor ihnen den Befreiungskampf der Arbeiterklasse geführt haben.

Aus der Umgebung.

Zur Bekämpfung der Mückenplage.
Die Amtshauptmannschaft Leipzig hat mit Bezug auf die in nächsten Tagen von den beteiligten Gemeinden und Gutsbezirken zu erlassenden Polizeiregulative über die Mückenbekämpfung verordnet:

Mit der Uebergabe aller sich findenden Wasseransammlungen mit Petroleum oder Saprol ist sofort zu beginnen.

Um nachprüfbar zu können, ob die Mückenbekämpfungsarbeiten allenthalben ordnungsgemäß ausgeführt werden, hat die Amtshauptmannschaft die an der Mückenbekämpfung beteiligten Gemeinden und Gutsbezirke in 5 Kreise eingeteilt und für jeden Kreis einen Sachverständigen ernannt.

Es sind zugewiesen worden dem 1. Kreise: die Gemeinden und Gutsbezirke Großschöcher-Windorf, Rnautleeberg, Rnautshain, Partmannsdorf, Rospuben, Rnautnaundorf, Wösdorf, Cythra und Zwentau;

dem 2. Kreise: die Gemeinden und Gutsbezirke Döblich, Gaußsch, Dehsch, Markleeberg, Jöbzigler, Großstädteln, Prödel, Gaschwitz und Großdeuben;

dem 3. Kreise: die Gemeinden und Gutsbezirke Wiederlich, Plausitz, Seegeritz, Grabfeld, Grabdorf, Rodau, Thella, Laucha, Döblich, Dewitz, Müßlich, Sehlitz, Pantzsch und Schönefeld;

dem 4. Kreise: die Gemeinden und Gutsbezirke Pänitzchen, Büschena, Quaschütz, Stahmeln, Müdern und Wahren;

dem 5. Kreise: die Gemeinden und Gutsbezirke Gundorf, Böhlich-Ehrenberg, Burghausen, Klein- und Großdöblich, Leusch, Rickmarzdorf und Schönau.

Als Bezirksfachverständige sind in Pflicht genommen worden für den 1. Kreis: der Straßenmeister Otto Pfeifer in Großschöcher-Windorf,

für den 2. Kreis: der Privatmann Julius Breiting in Dehsch,

für den 3. Kreis: der Privatmann Richard Uhlig in Rodau,

für den 4. Kreis: der Ortsrichter Eduard Behrens in Wahren,

für den 5. Kreis: der Privatmann Karl Moritz in Leusch.

Den Bezirksfachverständigen ist zu allen Grundstücken ihres Kreises ungehindert Zutritt zu gestatten. Eigentümer, Pächter und Nutznießer von Grundstücken, die dem Bezirksfachverständigen den Zutritt zu ihren Grundstücken verweigern, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Außerdem macht die Amtshauptmannschaft die in den einzelnen Polizeiregulativen enthaltenen Strafbestimmungen zu den ihrigen und behält sich vor, gegebenenfalls Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen zu verhängen.

M. SCHNEIDER

SENSATIONELL BILLIGE VERKAUFS-WOCHE

IN HERRENWÄSCHE UND CRAVATTEN

Die Firma wird in dieser billigen Verkaufswoche eine Probe ihrer Leistungsfähigkeit in bezug auf genannte Artikel **Herrenwäsche und Krawatten** ablegen. Sie erzielte mit einem ihrer bekannten persönlichen Einkäufe in tonangebenden Fabriken der Branche **Preisresultate**, die alle Erwartungen übertroffen haben. — Die Zweckmäßigkeit solcher direkten Lagerkäufe gewinnt dadurch an Bedeutung, weil ihre **horrenden Vorteile**, die **ohne Einfluss** auf den **eigenen Nutzen in der sonstigen Berechnungsweise dem Käufer zu gute kommen** sollen, eine **Tatsache**, welche die **Aufsehen erregenden, billigen Preisstellungen** bestätigen.

Nur noch bis einschliesslich Mittwoch, den 5. Mai.

- | | | | | | | | |
|--|-----------------|---|-----------------|--|----------------|--|----|
| Herren-Kragen
mit gerollten Ecken, alle Weiten am Lager . . . Stück | 18 | Herren-Manschetten
glatt, m. Falt, 4fach-Leinen . . . Stück | 28 | Herren-Kragen Stehumlegefasons, Klappchen- od. Rollecken St. | 38 | Herren-Stehumlegekragen
4fach Leinen | 48 |
| Herr.-Krawatten
Diplomaten, Selbsthinder, Regattes. Stück | 18 | Herren-Kragen gerollte Ecken . . . Stück | 28 | Serviteurs mit Falten . . . Stück | 38 | Herren-Garnituren
bunt, Manschetten u. Servit.
Chemisets u. Servit.
mit Halsweite . . . Stück | 48 |
| Farbige Oberhemden
mit losen Manschetten Stück | 1 ⁹⁵ | Farbige Oberhemden
mit losen Manschetten Stück | 2 ⁴⁰ | Herren-Manschetten
1a Qualitäten Stück | 38 | Herren-Krawatten
halbseid. breite Binder und
Diplomaten-Binder . . . Stück | 48 |
| Herren-Manschetten
4fach Leinen, 2 Knöpfe Stück | 58 | Herren-Serviteurs
mit Falten und Halsweiten Stück | 58 | Herren-Krawatten breite, einfarbige Binder, modernste Fassons . . . Stück | 58 | Herren-Garnituren
bunte, Manschetten und Servitour Stück | 78 |
| Herren-Serviteurs
mit Falten und Halsweiten Stück | 58 | Herren-Krawatten breite, einfarbige Binder, modernste Fassons . . . Stück | 58 | Herren-Krawatten
breite halbseidene Binder, moderne Streifen . . . Stück | 68 | Herren-Krawatten
Diplomaten und Regattes Stück | 78 |
| Herren-Socken
Imitat-Socken ohne Naht, nicht einlaufend, doppelte Ferse und Spitze Paar | 22 | Herren-Socken
schwarz und lederfarbig, Pa. weiche Qualität, ohne Naht Paar | 35 | Damen-Kragen
— mit aparten Stickereien, alle Weiten —
Serie I: Stück 28
" II: " 38
" III: " 58 | 28
38
58 | Herren-Socken
Prima schwarze Paar | 28 |
| Herren-Socken
schwarz und lederfarbig, Pa. weiche Qualität, ohne Naht Paar | 35 | Herren-Socken
Prima schwarze Paar | 28 | Herren-Socken
1a starkfädige Vigogne ohne Naht, nicht einlaufend Paar | 48 | Herren-Socken
Prima schwarze Paar | 28 |

Martha Richter

Zschochersche Str. 42 L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 42

Spezial-Geschäft

für

Damen- und Kinder-
Konfektion

Spezialität:

Röcke und Blusen

Grösste Auswahl

Beste Qualitäten!



Kinder-Jackett Mk. 2.50



Kinder-Cape Mk. 1.85

Schreibwaren

C. Jungmann

Eigene Buchbinderei.

en gros und en detail.

Plagwitz

Inhaber: Gustav Rudolph.

Lindenau

Vorschriftsmässigen Schulbedarf für Bezirks-, Bürger- u. Realschulen sowie Gymnasien, Gewerbe-, Bau- und Fortbildungsschulen usw.

Alle Schreibwaren sind nur renommierte, erste Fabrikate, keine Bazarware.

10 Prozent Rabatt für Schülerartikel. [7789] Motto: Nur wer auf gutes Werkzeug hält wird leisten etwas - spart viel Geld.

Mächtentaschen. Ranzen Schülermappen.

Gebrüder Cohn, Nikolaistr. 27, I.

Gegr. 1882. Sie ersparen viel Geld!! Gegr. 1882.
100e neu u. wenig gebrauchte Ueberzieher, Pelerin-
mäntel, Anzüge, Jacketts, Hosen, auch für Burschen
Arbeitsbekleidung für Zimmerleute, Maurer. - Einzelne
blaue Eisenarbeiter-Jaden. - Hosen in Leinen, Cord, Schwarz,
u. braunen Samt, Englisches. - Blusen, Kittel für Maler
und Schriftfeger. - Mäntel für Post- und Bahndienstleute
sowie für Kutscher. - Dauerhafte Hosen, Schuhe u. Stiefel
aller Art. - Gehhilfs- und Arbeitsbürchen-Anzüge. -
Rekner-Brads, einzelne Jacketts, Hosen, Westen, Schuhe. -
Schwarze Anzüge, Paletots, Fracks, Leihweise. - Gelegenheits-
käufe von Partiepösten in neuen Schuhwaren aller Art sowie
Stoffen u. dgl. - Durch Einlösen von Leihhausbescheinigen und
Ankauf von höheren Ständen sind guterhaltene Waren aller
Art: Uhren, Wäsche, Betten, Decken u. dgl. zu verkaufen. *



Richard Schulze
Lindenau

Ecke Merseburger
u. Aurelienstrasse

Herren-Hilz- und
Stroh-Hüte, Hüten, Strawatten

Wäsche, Schirme, Lederwaren etc.

Billige Preise. Große Auswahl.
Gute Qualitäten. [7705]



In jedermanns Interesse liegt
es seinen Hut in einem fach-
männlichen Geschäft zu kaufen.

Sämtliche Herren-Artikel.

Stroh-Hüte

für Herren u. Knaben
zu sehr billigen Preisen.

Gegr. 1888. Grösstes Geschäft am Platze. Gegr. 1888.

A. Marold, L.-Plagwitz
Zschochersche Str. 50, am Kanal.

Syndikattrel **Salon-Briketts** Marko Franz

ab Lager à Ztr. 70, frei Keller bei 10 Ztr.
à 75, bei 25 Ztr. à 78, bei 50 Ztr. à 70.
H. Schlotting, Reitzenh. Str. 18c. Telefon 1917

Solinger Stahlwaren-Hans.
Elektrische Feinschleiferei.

Adolf Starck

Leipzig, Windmühlenstr. 43

Fernruf 11951. nahe a. Bayrisch. Bahnhof.
Taschenmesser, Scheren,
Gartenwerkzeuge, Raupenscheren, Baumhaken,
Gartenschuppen, Okullermesser, Kopulirmesser.

Robert Martin

L.-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 35

(im Hause der Leipziger Vereinsbank)

Größtes Spezialgeschäft f. Herren- u. Knaben-Garderobe

fertigt und nach Mass. [7784]

Arbeiter-Berufskleidung zu Fabrikpreisen.

Langjährige Garantie! [7708] Transport frei

Möbel-Lager bürgerlicher Braut-
Ausstattungen

Börner & Naumann, Möckern

[7778]

W. Lory Gelegenheitskäufe

Grösstes Ein- und Verkaufsgeschäft

Grosse Fleischergasse 28.

Empfehle meine [7705]
Gohlis Fleisch- u. Wurstwaren Gohlis.
verschiedenen Aufschnitt etc.

W. Apitzsch, Fleischermeister, Lindenthaler
Strasse 12.



Maurer- Kellen, Wasser-
wagen, Lote

Schnuren, Filze

Annetzer, Hämmer, Meissel

usw. [7850]

empfiehlt in großer Auswahl
zu billigen Preisen

die Eisenhandlung von

Hermann Seidel

Zschochersche Strasse 34

Schraggäßer d. Westendhallen.

Wollen Sie
reell und gut bedient sein,
dann kaufen Sie Uhren
und Goldwaren bei
Hermann Tyrlich
Plagwitz
Weissenf. Str. 30, Ecke Ziegelstr.
Uhren, Marke Frei-
heit, Pets am Lager. [7852]

M. KORNMANN

Küchen-Magazin

M. Kornmann

Lindenau

Ecke Merseburger u. Kaiser-
strasse, part. u. I. Etage.

Kompl. Kücheneinrichtungen

zu billigen Preisen.

Spezialität:

Holz- u. Böttcherei-
waren, Glas, Emaille

Porzellan, Steingut

Solinger Stahlwaren

Lampen, moderne

Küchenmöbel.

Fabriklederlage von

Trittleitern aller Art

für Haus u. gewerbli. Zwecke

Plättbretter, gepolstert
Aermelbretter
Gardinen-Spannrahmen.
Grosse Auswahl in
praktischen Hochzeits- und
Gelegenheitsgeschenken.
Tombola - Gegenstände
für Vereine. [7798]

Empfehle
Pa. Rindfleisch z. Brat. Pfd. 90 Pfg.

Pa. Rindfleisch z. Koch. Pfd. 70 Pfg.

Schweinefleisch Pfd. 60 Pfg.

Koteletten Pfd. 90 Pfg.

Maatkälber Pfd. 80 und 85 Pfg.

G. Beisswenger
Gundorf-St. 13, vis-à-vis Gebr. Held.

Die hierorts billigsten
Schweine-

Preise erzielten es mir,
ihnen prima frisch angefertigtes
Schweinefleisch von jung.
boileinlich. Band-schwein. (siehe
Deifattesse) in Kübeln mit 25
und 50 Pfd. Inhalt zu nur
28 Pfg. per 4 Pfd. zu liefern.
10 Pfd. Postloft nur 2,50 Mk.

Ferner empfehle prima Hol-
sterner emporliche prima Hol-
sterner Holländer-Käse in
Broden, saftige und schneitige
Ware (kein Kunstprodukt, son-
dern Naturware) netto 9 Pfd.
nur 2,95 Mk., 30 Pfd. per
Bahn à 31 Pfg.

9 Pfd. ger. Thür. Rohwurst 4,95

9 " ger. Landb.-wurst 5,10

9 " ger. Rindfleisch 7,20

9 " ger. Hippensteck 7,40

9 " ger. Wackwurst (Dauers-
ware) 8,95

9 " ger. Zervelatwurst
(Dauerware) 10,60

Alles ab hier unter Nachnahme.
Garant. leibter. W-r retour.
Heinr. Krogmann, Norder L.-K. 48.

Trauringe massiv Gold
von
Gustav Kaniss

Tauchaer Strasse 3.
10 Prozent Rabatt. [11322]

Kaufhaus Gebr. Held

Gundorfer Str. 12

L.-Lindenau

Ecke Albertinerstr.

Erstklassiges Spezialhaus für Manufaktur- u. Modewaren, Damen- u. Kinder-Konfektion u. Damenputz

95 Pfg. Tage 95 Pfg.

vom Sonnabend, den 1. Mai bis Sonntag, den 9. Mai.

Selt Monaten ist unser Augenmerk darauf gerichtet, für diese Serientage besondere Posten zusammenzustellen, die im Werte von den übrigen Angeboten abweichen und damit **alles bisher gebotene bei weitem übertreffen.**

Die nachstehend aufgeführten Artikel stellen nur einen Auszug des Gebotenen dar, da es uns unmöglich ist, bei der Fülle des Gebotenen jeden Artikel zu erwähnen. **95 Preise gelten nur vom 1. bis 9. Mai.** **Soweit Vorrat!**

Weisse Wäsche

95 Pfg.

Damenhemd 1a Hemden-tuch, Vorder- und Schulterschluss mit Spitze, völlige Grösse und Wette

Damen-Reformhemd mit Stickereinsatz, in 6 verschied. Dessins und Seidenbanddurchzug

Damenhemd aus 1a Renforce, mit gest. Herzpasse reich mit Stickerei und farbigem Seidenbanddurchzug in verschiedenen Arten Stickerei

Beinkleid mit fester Languette

Beinkleid m. anges. Languette

Unterrock weiss Croise mit Languette

Unterrock weiss Molton

Mädchenhemd mit Vorder- oder Schulterschluss, mit Spitze oder Languette Grösse 35-45 3 Stück 95

Mädchenhemd Grösse 50-65 2 Stück 95

Mädchenhemd Grösse 70-85 1 Stück 95

Mädchenhosen versch. Grössen 2 Stück 95

Nachtjacken aus gestr. Satin, Hals- u. Vorder- teil mit Barmer Languetteaborte Auffallend und selten schöne

Untertailen m. Stickerei durchweg u. doppeltem Seidenband-Durchzug 2 Stück 95

Einfache Untertailen mit Spitzenbesatz 2 Stück 95

Schürzen

Kimono-Kinder-Schürzen, 45-75 cm gross, aus prima Gingham, reich garniert 95

Mieder-Schürze aus nur pa. Qualität, reich besetzt und mit Volant ohne Latz, aus 1a. Qual. 120 cm weit 95

Wirtschafts-Schürze, reich bes. m. Volant 95

Grosse Reform-Schürze, reich bes. m. Volant 95

Knaben-, Militär- und Jäger-Schürzen 2 Stück einfache Knaben-Schürzen blau mit rot und beige mit rot aus prima Satin-Augusta ringsum mit Stickerei 95

Weisse Tee-Schürzen reich gemustert 95

Teeschürze aus 1a. Gingham reich gemustert 95

Sensationell!

1 Posten 1a Seiden-, Satin-, Tüdel- u. Tee-schürzen türkische Dessins regul. Wert bis 2.75 **95**

Schwarze u. weisse Kinderschürzen 40-65 cm gross 95

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Blusen aus Leinen, Percal und Kattun, waschecht 95

Damen-Blusen aus weissem Batist, reich mit Einsätzen 95

Unterröcke aus 1a. Satin-Augusta mit Volant und gewebtem Besatz 95

Russen-Kittel Grösse 40-60 cm, 1a. Leinen reich besetzt 95

Russen-Kittel aus reinwoll. blauen Cheviot m. kar. Besatz u. Schnurgürtel 95

Elegante Musseline-Kinder-Kleider 45-85 cm gross 95

= 10000 Meter Waschestoffe =

Serie I 4 Meter 1a. Musselin, garant. waschecht, mit und ohne Bordüre 95

Serie II 3 Meter, do., aparte Muster 95

Serie III 2 1/2 Meter, Satin, Musselin oder Organdi 95

Serie IV 1 1/2 Meter reinw. Musselin 95

Serie V Reinwollene Musselin, extra 1a., modernste Muster 95

Serie VI 2 1/2 Meter Tennis 95

Herrenartikel.

Krawatten, Diplomaten-Schleifen 3 Stück 95

Krawatten, Regattes Façon 2 Stück 95

Sportvorhemd aus Percal mit Schnüren und Quasten 2 Stück 95

Garnituren bestehend aus Serviteur und ein Paar Manschetten 95

Hosenträger, Spezial-Marke, 95

Spezial-Kragen 3 Stück 95

Trikotagen.

1 Knaben-Sporthemd 95

1 1a Normalhemd verschiedene Grössen 95

1 1a Normalhose 95

1 1a Maccohemd 95

1 1a Maccohose 95

1 Turnjacke 95

Strümpfe u. Handschuhe.

1800 Paar gemusterte Kinderstrümpfe

weisser Grund, Grösse 1-3 4 Paar 95

" " Grösse 4-6 3 Paar 95

" " Grösse 6-10 2 Paar 95

schwarzer Grund, Grösse 1-3 3 Paar 95

" " Grösse 4-6 2 Paar 95

" " Grösse 6-10 2 Paar 95

einfarb. braun u. schwarz, Gr. 1-4 3 Paar 95

" " " Gr. 4-6 2 Paar 95

300 Paar deutschlang, schwarze Frauenstrümpfe, diamantschwarz 3 Paar 95

Herren-Socken Macco, ohne Naht, 1a. Qualität 3 Paar 95

Herren-Schweiss-Socken, ohne Naht 3 Paar 95

Handschuhe.

4 Paar lange Handschuhe, weiss und farbig 95

2 Paar lange Handschuhe, weiss und schwarz 95

2 Paar lange Flor-Handsche 95

1 Paar lange seidene Handsche 95

2 Paar lange Handsche mit Finger 95

1 Paar lange Zwirn-Handsche 95

Korsetten, 1 Korsett ohne Spirale, 1 Korsett mit Spirale aus 1a. Dreil u. Spitze 95

1200 Stück Stickereien Einsatz u. Spitzen alle Breiten, zum Ausschneiden jedes Stück 95

Spitzen aus Tülle, Spachtel und Vobucien, Coupon 30 m, 20 m, 10 m, 5 m, 3 m per 95

Tapissorie-Artikel.

2 Bettaschen vorgezeichnet mit Spitze 95

Ueberhandtuch fertig gestickt "Morgenstunde hat Gold im Munde" 95

Bett-Wandschoner aus Java-Stoff creme und weiss, vorgezeichnet, 70:125 cm gross 95

Brot- u. Frühstückbeutel vorgez. u. eingefasst, a. Fischerleinen, zus. 95

Küchen-Ueberhandtuch mit Vollsaum a. grauem Lein., fert. m. Spruch, gest. 95

Waschtisch-Garnituren 4 teilig, vorgezeichnet 95

Kleiderstoffe.

Ein Posten Alpaccas alle Farben schwere seidenreiche Qualität 95

Ein Posten reinwollene extra schwere Cheviots und Kammgarne 95

Sämtliche Blusenstoffe Restlager der Saison, bisheriger Preis bis 1.75, jetzt durchwegs 95

ca. 12000 Meter Weiss- u. Baumwollwaren.

6 Meter Hemdentuch, starkfädig 95

4 " do. 1a. Qualität 95

2 " Renforce und Linon, mit unsere beste Hausmarke 95

4 " weisser Croisé-Barchent 95

2 1/2 " Bettendamast kleine Muster 95

2 " do. Kissenbreite 95

2 " Stangenleinen Kissenbreite (die Bettbreite im Verhältnis) 95

2 " Hemdenflanell MREI-Streifen, schwarze Qualität 95

2 " 1a. Blaudruck 95

2 " Knabensatin (Doppel-Indigo) 95

1 1/2 " Doppel-Indigo-Schürzenstoff 95

Tisch- und Hauswäsche, abgepasst.

2 Frottier-Handtücher 95

1 Dtzd. Staubtücher 95

1 " Lederputztücher 95

2 Stck. Fensterleder Auffallend billig! 95

25 Dtzd. 1a. Tischtücher weisse Stck. 95

1/2 Dutzend Wischtücher 95

1/2 Dutzend 1a. Taschentücher, reg. Wert 4.50, nur 95

1/4 Dutzend Handtücher schw. Gerstenkorn 95

Diverse Artikel.

1 Posten Damen-Gürtel 95

1 Posten Kinderkragen-Garnituren 95

1 Posten Lederhandtaschen 95

1 Posten Haargarnituren 95

1 Posten Kinderschärpen 95

1 Posten farbige Strumpfhalter 2 Paar 95

1 Posten Portemonnaies, Wert bis 2.25 95

1 Posten Taschentücher aus weisse. Linon, in Qual. 1/2 Stk. 95

1 Posten do. bunte, 55-60 cm gross 1/2 Stk. 95

1 Posten Wachtuch-Wandschoner 4 Stck. 95

1 Posten Herren-Stöcke 2 Stck. 95

1 kleiner Quantum Regenschirme 95

1 Posten Leder-Markttaschen mit Bügel 95

1 Posten Mützen in verschiedenen Ausführungen Jacky, Dredel- und Knieb. Form, Wert bis 1.25 95

1 Posten Garten-Tischdecken, 110 cm gross, wascht 95

1 Posten Filztuch-Tischdecken mit Kurbebtickerei 95

1 Posten Gardinen, 125 bis 140 cm breit, herzerregend gute Qualität pro Paar 95

1 Posten Vitragen 95

1 Posten Kinder-Sweaters 95

1 Posten seidene Kopf-Shawls 95

Sensationell!

1 Posten Golfblusen, gestrickt, weiss, blau und rot 95

1 Posten Mädchen-Jacketts aus blauem Cheviot mit Saumtrag und beulen Besatz, für 8-12 Jährige Mädchen 95

1 Posten Gobellins als Kissen oder als Wandbild zu verwenden, hervorragende Bilder 95

Ein Angebot in Damen-Konfektion ohnegleichen:

Ca. 240 Damen-Paletots
aus 1a. Stoffen, nur neueste Fassons und Dessins.

Gruppe I Wert bis 19.- **12.75**

Gruppe II Wert bis 11.- **5.95**

Gruppe III Wert bis 8.- **3.95**

Ca. 360 Kostüm-Röcke

Gruppe I Helds Spezialrock Sonst 9.75 **7.95**

Gruppe II Diverse Serien 12.50, 7.50, 4.- **4.95**

Gruppe III Wert bis 2.50 **95**

Ca. 135 Staubmäntel
nur neueste Fassons und Dessins, aus 1a. Stoffen mit Knopfbesatz.

Gruppe I Wert bis 24.- **14.25**

Gruppe II Wert bis 13.- **7.95**

Gruppe III Wert bis 6.- **3.95**

Ca. 1200 Damen-Blusen
aus Seide, Alpacca, Musselin und weiss Batist

Extra-Preise: 12.75, 9.50, 6.75, 4.95, 3.75, 2.95, 1.65

Während der 95 Pfennig-Tage kein Rabatt!

Die „offizielle Maifeier“ in Belgien.

Unser belgischer Mitarbeiter schreibt uns: Seit vielen Jahren ist in einer Anzahl von belgischen Gemeinden, wo unsere Genossen allein oder im Verein mit den Freisinnigen die Mehrheit im Räte haben, der 1. Mai als Feiertag für die Gemeindeangestellten und für die Schulfürer anerkannt worden. In diesem Jahre wird dies zum erstenmal auch in der Hauptstadt Brüssel und in der flandrischen Industriestadt Gent der Fall sein. Am vergangenen Montag wurde im Brüsseler Gemeinderat ein sozialistischer Antrag, am 1. Mai die Schulen zu schließen und für die städtischen Angestellten und Arbeiter den Sonntagsdienst einzuführen, mit 20 gegen 18 Stimmen angenommen. Für den Antrag stimmten außer unsern Genossen auch die meisten liberalen Stadtverordneten. An demselben Tage wurde ein ähnlicher, von der vornehmsten sozialistischen und radikalen Fraktion ausgehender Antrag im Gentener Gemeinderat ebenfalls angenommen, und zwar mit 14 Stimmen der Sozialisten und Radikalen gegen 9 Stimmen der Clerikalen, während die 13 Mann starke altliberale Fraktion sich der Abstimmung enthielt. Dagegen wurde derselbe Antrag in Antwerpen, der zweitgrößten Stadt Belgiens, mit allen gegen die Stimmen der 3 Sozialisten und von 5 Freisinnigen abgelehnt.

An sich ist es natürlich nur zu begrüßen, wenn bürgerliche Ratsmehrheiten beschließen, den städtischen Angestellten und den Arbeiterkindern die Teilnahme an der von der sozialistischen Arbeiterschaft organisierten Maifeier zu ermöglichen. In dessen wird durch die Anerkennung des 1. Mai als Feiertag in einer Anzahl von bürgerlich verwalteten Städten und Gemeinden die Gefahr immer näher gerückt, daß der Charakter der Maifeier als Demonstration des internationalen Proletariats für seine sozialistischen Endziele abgeschwächt wird. Die Absicht der meisten Freisinnigen und Liberalen, die für die „offizielle Maifeier“ stimmen, ist denn auch zweifellos die, auf diese Art an die Stelle der revolutionär-politischen Demonstration allmählich eine harmlose Feier zur Verherrlichung der Wert und Mehrwert schaffenden „Arbeit“ treten zu lassen. Zu diesem Zwecke hatte der liberale Rat der Stadt Antwerpen im vorigen Jahre am ersten Sonntag im Mai eine „Feier der Arbeit“ organisiert, die direkt als Konkurrenzfeier gegen den 1. Mai gedacht war. Trotz den bedeutenden Geldmitteln, die dafür verwendet wurden, war diese Feier infolge der ablehnenden Haltung der Arbeiterschaft ein klägliches Fiasko. Nun sucht man auf noch raffinierterer Art die Maifeier als solche tot zu machen, indem man die „Verherrlichung der Arbeit“ beim Flattern der an allen städtischen Gebäuden ausgehängten Nationalflaggen und unter den Klängen der Nationalhymne am Tage des 1. Mai selber vornimmt. Viele Liberalen sind denn auch so offenerzig, aus dieser Absicht kein Hehl zu machen.

Unter solchen Umständen wäre es natürlich Aufgabe der Sozialdemokratie, ohne auf die gebotenen Vorteile für die Durchführung der Maifeier in größerem Maßstabe zu verzichten, mit doppelter Wachsamkeit darauf zu achten, daß ihr Charakter nicht als Feier zur Verherrlichung des je nach dem Klassenstandpunkt sehr verschiedenen Begriffs der „Arbeit“, sondern vor allem als Demonstration der Arbeiterschaft gegen die kapitalistische Ausbeutung ihrer Arbeitskraft im Vordergrund stehen bleibt. Der größte Teil unserer belgischen Genossen scheint diese Notwendigkeit leider nicht begriffen zu haben. So würde man z. B. in der Rede des Genossen Vandendorpe, der den sozialistischen Antrag im Brüsseler Gemeinderat vertrat, vergeblich nach der Betonung dieses Gesichtspunktes suchen. Genosse Vandendorpe war offenbar der Meinung, daß hier staatsmännische Klugheit eher am Platze war, und hielt eine Rede über die „humane“ Bedeutung der Verfüzung der Arbeitszeit und über den idealen Sinn des Sehens der Völker nach dem „Weltfrieden“, die nur von dem Bestreben geleitet zu sein schien, die Maifeier den bürgerlichen Parteien mundgerecht zu machen. Daß eine derartige Diplomatie auf die Demoralisierung der Maifeier hinausläuft und nur den Zwecken der Gegner dient, ist klar. Das ist eben überall der Hauptfehler der reformistischen Taktik, daß sie sich für einen eingebildeten materiellen Vorteil aus zu großem Vertrauen auf die bürgerliche Demokratie von dieser gebrauchen läßt, um mit dem Zuderbot gegen den Sozialismus zu erreichen, was mit der Peitsche nicht erreicht werden konnte. Die gefährlichsten Gegner der sozialistischen Maifeier sind nicht die Schatzkammer, die die feiernden Arbeiter niederschleichen oder aushungern möchten, sondern die gutmütig-schlaue lächelnden Demagogen, die sie unter dem Vorwand, die Arbeit zu feiern, zu einem das Klassenbewußtsein des Proletariats einschläfernden sozialen Versöhnungsfest machen wollen.

Aus dem Berliner Polizeisumpf.

„Du siehst ja ein, daß man unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen mit Ehrlichkeit nicht durch die Welt kommen kann, und schließlich ist es doch gleichgültig, ob ein Spitzel mehr oder weniger da ist.“

So schrieb schon Mitte der achtziger Jahre der vom Alexanderplatz heute noch als erstrebenswertes Vorbild angesehene Agent provocateur Spring-Mahlow. Und diese politische Gaunernatur kannte die Instinkte seiner Kollegen. Schon wiederholt haben wir die Kneißzange gebrauchen müssen, um eine dieser Pfannen vom Alexanderplatz unsern Parteigenossen vorzeigen zu können. Wir müssen es auch heute wieder.

Vorgestern ist von uns gemeldet worden, daß der Bureaugehilfe August Mische, Lettstraße 1, in das Lokal Mirbachstraße 10 stürzte, dort einen Photographenkasten entwendete und damit schleunigst Reißhaus nahm. Dieser Diebhaber fremden Eigentums ist ein „Müter für Ordnung und Gerechtigkeit“, der Polizeibeamte August Malik, Mirbachstraße 72.

Haben die Erfahrungen seiner andern Kollegen naturgemäß auch nicht besonders schärfend auf seine Geistesgaben wirken können, so haben doch die Erlebnisse seines Kollegen Wilhelm Schaf die Schnelligkeit seiner Fährte zur höchsten Leistungsfähigkeit ausgebildet.

Waren aber die übrigen „Genossen vom Alexanderplatz“ fast durchweg schon beim Versuch gescheitert, Malik hatte das heißersehnte Glück, schon die erste Stufe in der sozialdemokratischen Partei zu erklimmen und er träumte bereits von Lorbeeren und Wehrauchblättern auf den Höhen der Parteiorganisation und — des Alexanderplatzes. Doch auch der früh wurde seine glorreiche Laufbahn unterbrochen. Und wieder mußte er untertauchen in die dufenden Schlammgefilde, denen er entfliehen war.

Hoffnungsvoll trat der junge Mann seine Laufbahn an. Unbeschwert von Gewissen und dergleichen phylloströhen Empfindlichkeiten tauchte er im April 1908 in den Votalen einiger Parteigenossen der Schönhauser Vorstadt auf. August Mische nannte er sich, war Bureaugehilfe und wohnte bei einem Fräulein Rude, Rodenbergstraße 31. Selbst diesem gegenüber soll er sich als ein entfernter Verwandter ausgegeben haben, beide stammen angeblich aus derselben Gegend. Die polizeiliche Anmeldung besorgte er selbst und behielt sie auch. Er nahm also die volle Verantwortung für diese Falschmeldung auf sich. Nun suchte er Fühlung mit den Parteigenossen. Er war vom 1. April bis Ende Dezember 1908 Mitglied des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen. Aber die gewerkschaftliche Organisation genützte ihm nicht, und so trat denn der

Kriminalbeamte August Malik, Mirbachstraße 72,

als August Mische, Bureaugehilfe, Rodenbergstraße 31, dem Bezirk 537a des sozialdemokratischen Wahlvereins im 6. Berliner Reichstagswahlkreis als Mitglied bei.

Was er in seiner dienstlichen Stellung nie erreichen konnte, hier nützte er wenigstens in etwas der Parteilichkeit. Fleißig und pünktlich besorgte er alle erforderlichen Parteiarbeiten, setzte Vons um, sorgte für die Verbreitung der Parteipresse und war beim Flugblattverbreiten einer der ersten. Den 1. Mai feierte er natürlich durch Arbeitsruhe. An den Jahlabenden machte er sich dem Bezirksführer Haberle noch dadurch nützlich, daß er ihm beim Kleben der Beitragsmarken half und sich an Diskussionen fleißig beteiligte. Auch bei den Vorarbeiten zu den Landtagswahlen 1908 besorgte er die Ausschreibung der Kuverts für die Urwahlbezirke 982 bis 994 fast allein. Mitte September verzog er plötzlich nach der Lettstraße 1, vorn 4 Treppen zu einem Schneidermeister Heymann und trat dem dortigen Bezirk bei.

Aber die Tätigkeit in Partei und Gewerkschaft genigte ihm nicht. Er nahm auch noch als Gast an den Sitzungen des

Reklubs Heinrich Heine

teil. Auch hier beteiligte er sich recht lebhaft an den stattfindenden Diskussionen. Daß er mit den Maßnahmen des Wahlvereins einverstanden war wie auch seines Abteilungsleiters Dobroslaw nicht immer einverstanden war, hob er öfter selbstkritisch hervor. Er fühlte selbstverständlich auch den Verzug als „Reformator gegen die herrschende Korruption“ in sich. Als das Bild des Kriminalbeamten August Padu erschien, betrachtete er dasselbe oft ahnungslos. Und richtig, beide Auguste hatten das gleiche Schicksal. Persönlich war er sehr lebenswürdig und spielte mit den Genossen oft bis in die sinkende Nacht Stat. Nur war ihm trotz der bekannten Reptilienquellen das Geld immer knapp. Trotzdem trat er dem Sparverein Freundschaft bei, wo

6⁵⁰

Schuhwarenhaus zur billigen Quelle

Das Schuhwarenhaus zur billigen Quelle

H. Bannass, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 47

führt vom heutigen Tage eine **Spezial-Preisliste**

6⁵⁰

von **6⁵⁰ Mk.** für jedes Paar

Herren- u. Damen-Stiefel

und liefert, gestützt auf **grosse** Abschlüsse, für **diesen** Preis

wirklich etwas ganz

Hervorragendes,

Sämtliche Waren haben Leder-Brandsohlen, Leder-Kappen und Leder-Absatz.

Nur neueste Fassons.

Schuhwarenhaus zur billigen Quelle



was noch nicht da-gewesen ist,

Schuhwarenhaus zur billigen Quelle

Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 47

Schuhwarenhaus zur billigen Quelle

6⁵⁰

Bauers Biere

Telephon 353

sind wegen ihrer guten

Bekömmlichkeit und Feinheit

als ganz vorzüglich bekannt und eingeführt.

[7707

1 Anzug
Anzahlung
2 Mark.

1 Anzug
Anzahlung
5 Mark

1 Anzug
Anzahlung
7 Mark

1 Sommer-Paletot
Anzahlung
5 Mark

Die
Schwarze
Hand



weist auf Leipzigs kulantestes und beliebtestes

Waren-Kredit-Haus

N. Fuchs

Kurprinzstrasse 13, I. Etage

Lieferung frei Haus
Wagen ohne Firma

Strengste Dis-
kretion

Beamte und alle Kunden
ohne Anzahlung

Kinderwagen
von 4 Mk. Anzahl. an

Während der Messe
Sonntags geöffnet!

Für **3 Mk.** erhalten Sie bei mir je:
1 Bettstelle, 1 Matratze mit
Korkkissen, 1 Spiegel, 1 Tisch,
2 Stühle, 1 Küchenspind **pro 1 Mk.**
Anz. 2 Stühle, 1 Küchenspind **Woche 1 Abz.**

Für **5 Mk.** erhalten Sie bei mir je: 1 Waschtollette mit Marmor-
platte, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, **pro 1 Mk.**
Anz. 1 Sofa mit Plüsch und Wolstoff, 1 Auszieh-
tisch, 1 Trumeau mit Konsole **Woche 1 Abz.**

Für **6 Mk.** erhalten Sie **1 komplett. Zimmer** **pro 1 Mk.**
Anz. bei mir **Woche 1 Abz.**

Für **12 Mk.** erhalten Sie **2 komplette Zimmer** **pro 2 Mk.**
Anz. bei mir **Woche 2 Abz.**

Bessere Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage.

1 Damen-
Kostüm
Anzahl. 7 Mk.

1 Damen-
Bluse
Anzahl. 2 Mk.

1 Damen-
Kostüm-Rock
Anzahl. 2 Mk.

1 Damen-
Jackett
Anzahl. 3 Mk.

Beste Bezugsquellen
für alle

Kolonialwaren

zu billigsten
Preisen

Albin Reichel

Gerberstrasse 13
Telephon 1381

Filialen:
L.-Gohlis und Delitzsch.

Konzessionierte Kollektionen

der
Königl.



Sächsi-
schen

Landes-Lotterie.

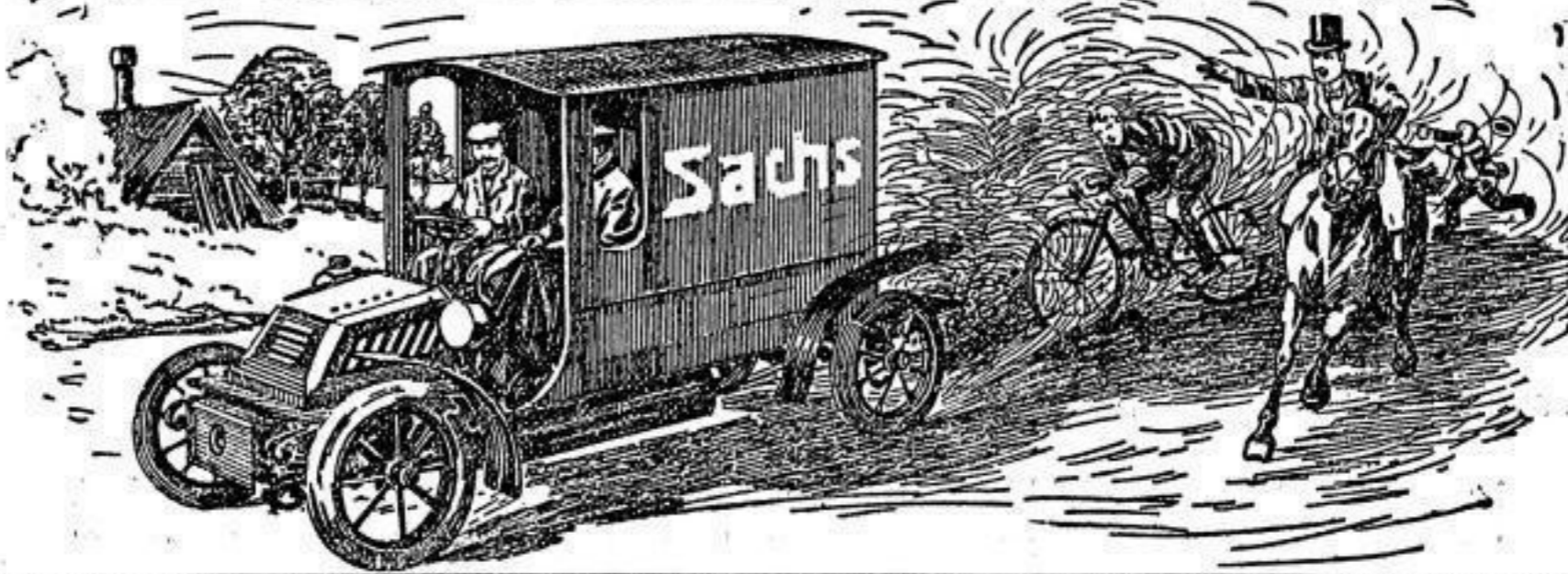
A. Bobe

L.-Reudnitz

gegenüber der Kirche
Telephon 8264

vormals
Albin Reichel

SACHS STETS VORAN!



Kunden erhalten alle Waren ohne Anzahlung.

Kunden erhalten alle Waren ohne Anzahlung.

Sensationell sind meine Gratis-Sommer-Reisen zu Wasser und zu Land.

Wer noch nicht im Besitze der von mir verausgabten Karten ist, kann solche kostenlos in meinem Kontor, Nikolaistr. 31, erhalten. S. Sachs.

**Anzüge
Paletots
Damen-Jackets
Paletots
Kostüme
Röcke
Blusen**

von **2** Mark Anzahl. an.

Es steht fest
dass Sie nur in dem grössten und ältesten Kredithaus Ihren Bedarf an **Garderobe u. Möbel** vorteilhaft **auf Teilzahlung** decken.

Möbel
ganze Wohnungs-Einrichtungen und Braut-Ausstattungen
von **150-8000** Mk.
Einzelne Möbelstücke 3 Mark Anzahl. schon von **3** an.

S. Sachs

Nikolaistrasse 31, I., II., III., IV. Etage.

Während der Messe Sonntags von früh 11 Uhr bis a ends 7 Uhr geöffnet.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die all-in-echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Raddebeul & Stuch 50 Pfg. in Leipzig:

- Engelapotheker, Markt 12,
- Aberapotheker, Emilienstr. 1,
- Hofapotheker u. W. Adler, Gaisstr. 9,
- Hirschapotheker, Grimm-Steinw. 28,
- Kunmann u. Co., Neumarkt 12,
- Hans Eckardt, Grimm-Steinw. 28,
- Ed. Ebermann, Brüder Str. 42,
- H. Hentel Wwe., Kurprinzstr. 12,
- B. Heynreich, Weißstr. 89,
- Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55,
- M. Naumann, Windmühlenstr. 40,
- V. Noebel, Grimm-Steinw. 17,
- Max Schröder, Schützenstr. 8,
- Drögler, Sachsenhol, Johannisplatz 1,
- E. Stuch, Peterssteinweg 2,
- Fr. Wittig, Mühlentw. 40,
- Anger: Gustav Hoffmann,
- Böhlitz-Ehrenberg: H. Seifert,
- Kleinsohcher: Körnerapotheker, Ernst Plaa,
- Liebertwolkwitz: Ablerapotheker,
- Lindenau: Bernh. Sitsch Nachf.,
- H. Kippina, Florapotheker,
- Plagwitz: Sophienapotheker,
- Kricdensapotheker, v. Blawowsky
- W. Richter, Lampe u. Co., H. Herker
- W. E. D. Kapfer, Ernst Plaa,
- Roudnitz: G. Kumpff,
- G. Brinow,
- Sellerhausen: Eifenapotheker,
- Wolf Maret,
- Schleussig: Otto Strobel,
- Volkmarndorf: D. Hockelberg,
- Gohlis: E. Kreyhmar.

Wäsche- und Reste-Geschäft August Rohr

Leipzig, Windmühlenstr. 32, I.

Kein Laden, I. Etage in Ulrichs Brauerei.

Alle Arten Fabrikreste nach Gewicht

in verschiedenen Posten:

Vitrage-Reste, weiss, creme und gold	à kg von	Mk. 4.00	an
Frottier-Reste	„ „ „	4.00	„
Bettzeug-Reste, weiss	„ „ „	3.00	„
Barchent-Reste, weiss und bunt	„ „ „	3.00	„
Hemdentuch-Reste	„ „ „	3.00	„
Bettuch-Reste	„ „ „	3.00	„
Damast-Tischzeug-Reste	„ „ „	4.00	„
Servietten, Tisch- und Tafeltücher	„ „ „	5.00	„
bunte Tischdecken	„ „ „	4.00	„
prima Inlett in Resten und im Stück			
buntes Bettzeug	à Meter	40 Pfg.	
blau Schürzen-Indigo	„	50	„
Hemdentuch, prima Qualität	„	40	„
Hemdentuch mit Seidenglanz	„	52	„
Hemdentuch, Madapolam	„	50	„

Ferner empfehle zu billigsten Preisen:

Hochfeine Gardinen, Stores, Tüll- und Spachtelborten in grosser Auswahl, Hand-, Wisch- und Taschentücher, Betttücher, Bettdecken, Scheuer-, Staub- und Poliertücher, Schürzen- und Rolltuch-Leinen und noch vieles mehr.

Hochfeine Damast-, Satin- und Brokat-Bettbezüge, fertige Hemden, Nachtjacken, Beinkleider und Unterröcke eigener Anfertigung in bester Ausführung.

Günstigste Gelegenheit für Bräute, Restaurants, Hotels, Friseure und für jeden Hausbedarf.

Umtausch von Resten ist nicht gestattet.

M. Tautz

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren

Reichsstrasse 15 Leipzig Reichsstrasse 15
Kochs Hof Kochs Hof

empfehlte
Kinderprämien, Schliess- u. Kugelpreise, Vorlesungs-
Gegenstände, Lampons, Abschlussvögel u. Sterne etc.
Schwarzwälder Wanduhren
gutgehend, à Stück 85 Pfg. [7700

Das **Herz** lacht einem im **Leibe** wenn man **Schuhwaren** von **N. Herz** nur Reichsstr. 19 trägt.

Herren-Stiefel | Damen-Stiefel
Mk. 5.75. Mk. 5.—
Neu eingeführt:
Herren-Schnür- und Zugstiefel
gestanpt: Kornsohle, Lederkappe, Lederbrandsohle, alle Größen
à Paar 5 Mk. 75 Pfg.
Alleinverkauf für Leipzig:
nur Reichsstr. Nr. 19.

Mittweidener Webwaren-Niederlage

Inhab.: Gustav Rothschild, Chemnitz, Sa. versendet als Probestücke 10 m ca. 78 cm

Rohnessel zu Mk. 4.25 vorzüglich zu Vitrage und alle Wischzwerke oder 10 m ca. 85 cm

Rohbarchent zu Mk. 5.20 vorzüglich für Herren- und Damenhemden. Portofreie Prob.- u. Inlett-, Bett-, Hemden-, Schürzen-, Stoff-, Handtuch-, Gardinen u. Bett-Damast.

W. Lory
!Gelegenheitskäufe!
Re u. act. Anzüge, Gehróde, Jacketts, Paletots, Hüfen, Schuhwaren, Uhren, Ketten, Ringe, Armhänder, Operngläser, Revolv., Harmonikas, Leihhanscheln-Ein- u. Verkauf.
Gr. Fleischergasse 28, I. Lad.

Heinr. Rehse, Kl.-Zschoch.
empfehlte [1199*]
Eisen- u. Stahl-Waren
Werkzeuge, Gartengeräte usw.
Spez.: Kl. Armaturen u. Rohgussstücke.

Monats-Garderobe
Wwe. M. Kindermann
Für kleine Fleischerstraße 16, I. empf. neue u. wenig getr. Anzüge, Wint.-V. et., Joppen, Jünger u. Burfschmanzüge zu bill. Preis. Frack u. Gesellschafts-Anz. a. Leihw.

Hochfeine Molkerie- Butter à Pfd. 125 Pfg. Eier Stück 5 Pfg.

7773]

empfiehlt

F. E. Krüger.

Niederlagen in allen Stadtteilen.

Gardinen * Stores * Vitragen

alle Längen, alle Breiten, für jeden Geschmack, für jeden Zweck

Vertrieb von Erzeugnissen Sachsens

*Gardinen-Fabriken Georg Meißner & Co
Kommandit-Gesellschaft.*

Tauchaer Strasse 1, beim Krystallpalast
Dresdner Strasse, zwischen Götschen- und Perthesstrasse
Plagwitz, Zschochersche Str. 35, Nähe Weissenfelsen Str.

Lindensau, Demmeringstr. 32, frühere Post, am Markt
Gohlis, Aussen, Hallesche Str. 55, gegenüber Regionstr.

Abteilung für Stopferei von Gardinen jeden Ursprungs.
Das Stopfen mit unserer Maschine kostet meist nur wenige Pfennige.

[1255 *

Aus einer Konkursmasse

herstammende Waren, bestehend in [7784

Herren- und Knaben-Garderobe

und anderen Waren, darunter größere Posten

Herren-Anzüge von 8 Mk. an.

Paletots — Joppen von 1.50 an

aus nur guten Stoffen.

Haltbare Kinder-Anzüge v. 2 Mk. an.

Kellnerhosen (Mk. 2.90) und Arbeitssachen

in reicher Auswahl zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Verleih-Institut. — Monats-Garderobe.

Sehr günstiger Einkauf für Händler!

A. Hunold, Barfuss-5.

Wein

Vorzügl. Südwine, Ester von 85 & an, Wermutwein
Punsch 1.50-3.00, Rum 1.50-5.00, Arrak 1.50-5.00, Sekt, Cognac,
Obstweineblü., Korn u. 1.25-2.00, Eiercognac 2.00, Liköre, 1.10-2.50

A. Friese, Grimm, Steinweg 11, Kollerei kein Laden.

Günstigste Bezugsquelle

für Zigarren u. Zigaretten

Curt Heyner, Leipzig
Ecke Bayerische u. Sophienstrasse.

Preiswerte Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake.

Brennessel-Haarwasser

ohne Spiritus „Ortella“ ohne Spiritus

gegen Schuppen, Schinnen und Haarausfall.
Flasche 1.25 Mk., 3 Flaschen 3.50 Mk.

(Nach auswärts portofrei per Nachnahme.)
Eingetragene Flaschen für Leipzig per Postkarte durch

7770] **Max Oertel, Leipzig, Südstr. 28.**

Mandelklee-Selbe

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen u. Baden kleiner Kinder, da dieselbe einen schonen zarten und weissen Teint erzielt. Allein-Verkauf & Karton, enthält 8 St., 50 Pfg., in der Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9.

Blusen u. Stindertleider

eigene Anfertigung zu billigen Preisen
Gerard Resterhalle
Eisenbahnstr. 62, Hainstrasse (Ld.).

NEU AUFGENOMMEN!



110 Filialen
1200 Arbeiter
und Angestellte.

Original Goodyear-Welt

Jedes

Paar

Beste Ersatz für Handarbeit

9⁵⁰

Beste Ersatz für Handarbeit

Vorzügliche Passform, Haltbarkeit und Eleganz.

Spezial-Marke „Turul“

Wie bisher Amerikanische Formen

6⁵⁰

jedes Paar Amerikanische Formen

Schuhfabrik „Turul“

Alfred Fränkel Com.-Ges. Leipzig
Hainstrasse 28.

Achten Sie gefl. auf Hainstrasse 28

Klarner & Eckhardt's Fahrräder

sind als reell und sehr preiswert weit bekannt.

Fordern Sie bei Bedarf in

Fahrräder und Pneumatiks

kostenlose Zusendung unseres reichhaltigen Hauptkatalogs

Bravour-Fahrrad- und Maschinenfabrik

Klarner & Eckhardt, Leipzig, Eisenstr. 12.



Der industrielle Frieden.

Eine höchst wichtige Tendenz macht sich zurzeit in der englischen industriellen Welt bemerkbar, die unsere volle Beachtung verdient. Diese Tendenz ist die künstliche Ausschaltung der Streiks mittels eines weit ausgedehnten und automatisch wirkenden Systems von Vereinigungskammern und Schiedsgerichten. Zwar sind diese Einrichtungen in England keine Neuigkeit. Mehr als anderswo werden sie dort zum Ausgleich der industriellen Streitigkeiten angewendet, so daß zum Beispiel im Jahre 1907 nicht weniger als 50 Prozent aller Veränderungen in den Lohnraten mit ihrer Hilfe durchgeführt wurden. Was aber die neue Tendenz kennzeichnet, ist vor allem der Versuch, aus einer Einzelscheinung ein ganzes System zu machen, das dahin wirken soll, den Willen der Arbeiter schon im Voraus auf die Bahn der Vereinigungs- und Schiedsgerichtsverfahren zu lenken und auf diese Weise dem Streik vorzubeugen. In anderen Worten, während es bisher ganz von dem guten Willen der Arbeiter abhängig, ob sie, statt zur Streitwaffe zu greifen, nicht lieber sich auf den Weg der friedlichen Verständigung mit ihren Ausbeutern einlassen wollen, so daß oftmals der Vereinigungs- oder Schiedsgerichtsakt erst nach dem Kampfe stattfand, wird jetzt diese „friedliche“ Methode den Arbeitern gleich beim Beginne des Streiks aufgedrängt, und zwar in einer Weise, die die Chancen einer auch nur eventuellen Anwendung des Streiks fast unmöglich macht.

Dieses Spiel wurde, man kann sagen, im November 1907 begonnen. Seit zwei Jahren hatten die organisierten Eisenbahnarbeiter im Streit mit den Eisenbahngesellschaften gelegen, die nicht nur die Forderungen der Arbeiter nach einer Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen immer zurückwies, sondern auch ihren Verein nicht anerkennen wollten. Mit unseren Arbeitern, erklärten sie, sind wir bereit, zu unterhandeln, nicht aber mit dritten Personen. Offen gesagt, hatten die Eisenbahndirektoren volles Recht, so zu sprechen. Der Eisenbahnverein stand seit jeher unter der Leitung solcher Führer, wie Richard Bell, für den sogar die heutige Arbeiterpartei zu anspruchsvoll ist und der sich deshalb ganz gemüthlich unter den Liberalen fügt, als liberaler Deputierter im Unterhause sitzt und Diäten aus der liberalen Parteikasse zieht. Kein Wunder, daß unter solcher Leitung der Eisenbahnerverein, der mehr als 50 Jahre alt ist, unter seiner Fahne nicht mehr als 70 000 Mitglieder zu organisieren vermochte, während die gesamte Zahl der Eisenbahngestellten mehrere Hunderttausend zählt. Allein der Streit war da, die Agitation war so heftig, daß selbst die Nichtorganisierten viel Sympathie mit dem Vereine zeigten, und die Aufregung unter dem Publikum war bereits dem Siedepunkt nahe. Noch eine Woche, vielleicht noch ein paar Tage, und ein Generalstreik sollte ausbrechen. In diesem kritischen Momente erschien der damalige Handelsminister Lloyd George, ein Radikaler und geliebter Geschäftsmann, und mit einem geschickt gezielten Streiche legte er die gesamten Kriegsvorbereitungen der Arbeiter lahm. Wahrscheinlich war schon vorher mit dem Herrn Bell alles verabredet; jedenfalls als er die Vorsteher der Arbeiter und der Direktoren zu sich einlud und ihnen seinen Plan vorlegte, wurde dieser von beiden Parteien in einem Nu angenommen. Der Plan bestand darin, daß auf allen Eisenbahnlinien, die in Ortssektionen geteilt werden sollten, Vereinigungskammern wie für die Sektionen, so auch für die ganze Linie geschaffen, und obendrein ein Schiedsgericht, aus einem einzelnen „unparteilichen“ Manne bestehend, an das alle von den Vereinigungskammern nicht gelösten Streitfragen gewiesen werden sollten. Die Kammern werden aus einer gleichen Zahl von Vertretern der Arbeiter und der Verwaltung besetzt, wobei aber die nichtorganisierten mit den organisierten Arbeitern gleichberechtigt sind, d. h. in der Wahl der Vertreter zu den Kammern auf gleichem Fuße mit den Vereinsmitgliedern teilnehmen.

Es ist leicht zu sehen, daß der ganze Plan auf die Abkämpfung der Streitwaffe und die Zerstörung des Arbeiterverbandes angelegt war. Das bürgerliche Publikum war so entzückt, daß es den pfiffigen Herrn Lloyd George als einen hervorragenden Staatsmann proklamierte, und sein Ministerium, das bisher eine untergeordnete Stelle einnahm, zu einem höheren Range zu promovieren vorschlug, damit sein Inhaber ein Staatssekretär würde, und statt 40 000 Mark ein Jahresgehalt von 100 000 Mark bekomme. Tatsächlich wird in jenem Augenblicke ein entsprechender Gesetzentwurf eingebracht, Lloyd George aber selbst hat seitdem eine raschere Karriere gemacht — er ist jetzt Finanzminister. Andererseits haben die Arbeiter, die den Plan, trotz aller Mahnungen, angenommen hatten, seitdem 17 000 Vereinsmitglieder verloren und zweimal ein Schiedsgericht durchgemacht — bei einem ersten sie eine schwere Niederlage, bei dem zweiten haben sie manches gewonnen.

Das war der Anfang, und ihm folgt die Fortsetzung. Im Januar dieses Jahres kam es zu einer Verständigung in einer andern Branche der Industrie, im Schiffbau.

Die Mechaniker, die in dieser Branche beschäftigt sind, hatten im vorigen Jahre einen hartnäckigen Kampf geführt, der sieben Monate dauerte und mit einer völligen Niederlage der Ausständigen endete. Die Unternehmer zwangen den Arbeitern sofort einen Plan auf, wonach die gesamten 26 Fachvereine, die in dieser Industrie beschäftigt sind, einseitig, und die gesamten Unternehmerrfirmen andererseits sich gegenseitig verpflichten, alle Streitigkeiten an die hierarchisch ausgebauten paritätischen Vereinigungskammern zu überweisen, über denen noch die „Große Konferenz“ steht, als die höchste Instanz, vor der man verhandeln muß, ehe ein Streik oder eine Aussperrung stattfindet. Da an dieser Konferenz die gesamten 26 Gewerkschaften teilnehmen, so wird es einer einzelnen unter ihnen sehr schwer sein, ihren entschiedenen Willen durchzusetzen, da die übrigen, um ihre Interessen wahrzunehmen, einen friedlichen Weg immer suchen werden. Somit wird der „soziale Frieden“ eine weitere Verstärkung bekommen.

Nach einer ähnlichen Verständigung sucht man jetzt auch in der Baumwollindustrie. Zwar existiert dort bereits 16 Jahre ein komplizierter Mechanismus von Vereinigungskammern, der bis voriges Jahr den industriellen Frieden so unverrücklich erhalten hat, daß gegenwärtig die Arbeiter genau in derselben Lage sich befinden, wie vor 35 Jahren. Allein der Ausbruch des Streikes im vergangenen Herbst zeigte, daß es, außer eines Mechanismus, noch etwas bedürfe, und im März dieses Jahres berief der neue Handelsminister Winston Churchill, der auch etwas leisten wollte, eine Konferenz der Unternehmer und Arbeiter und schlug ihnen vor, unter dem Vorhabe einer „unparteilichen“ Person ein Mittel ausfindig zu machen und auszuarbeiten, die Lohnraten automatisch zu regulieren. Der Vorschlag wurde angenommen, und in diesem Moment sitzen die Vertreter der beiden Parteien in Manchester und beraten, wie der Ausbau des industriellen Friedens mit einer sich automatisch bewegenden Lohnskala würdig zu krönen sei.

Über allen diesen für einzelne Industriezweige bestimmten Einrichtungen steht aber das höchste Schiedsgericht, das Churchill Ende Dezember zur Schlichtung und Vorbeugung aller industriellen Streitfragen eingesetzt hat. Das ist eine Art Haager Tribunal, das aber sicher mehr leisten wird, als das internationale Schiedsgericht. Das Gericht besteht aus drei Mitgliedern, von denen eins von den Unternehmern, das andre von den Arbeitern, und das dritte, das als Präsident fungiert, von den ersten beiden erwählt wird. Das wichtigste aber ist, daß jedes Mitglied aus einer vom Handelsministerium selbst hergestellten Liste zu wählen ist, wofür Herr Churchill eine ganze Reihe „angesehener“ Namen bekommen hat. In der Liste der Präsidenten figurieren ein Herzog von Devonshire und ein Lord Selby, gewesener Sprecher des Unterhauses, in der Liste der Unternehmer figurieren solche Industriemagnaten, wie Sir Hugh Bell und Sir Christopher Furness, und in der Liste der Arbeiter finden wir einen Herrn Bell, einen Chadleton, einen Henderston — alle „praktische“ Gewerkschaftler, aber keine Sozialisten. Natürlich ist die Berufung an das Schiedsgericht nicht obligatorisch, aber wenn die Arbeiter nicht an das Gericht appellieren, während die Unternehmer es verlangen, dann weise ihnen! Die gesamte öffentliche Meinung wird gegen sie auftreten.

Und so wird dem Proletariat die Streitwaffe mit aller Höflichkeit und Färtlichkeit aus der Hand genommen. Man konnte meinen, der Streik sei dem Kapitalisitentum angesichts der Ausbildung der Unternehmerverbände in letzter Zeit nicht mehr gefährlich. Tatsächlich werden durchschnittlich pro Jahr kaum 3 Proz. aller industriellen Streitigkeiten durch Streiks gelöst, und nur ein Drittel der Streiks enden mit einem Siege für die Arbeiter. Allein auch dies ist den Unternehmern zuviel, besonders in diesen Zeiten, wo die ausländische Konkurrenz so außerordentlich scharf geworden ist. Im Jahre 1902 versuchte man die Streitwaffe mit Gewalt wegzunehmen, indem man entdeckte hat, daß die Gewerkschaften für den Schaden verantwortlich seien, die sie durch ihre Streiks verursachen. Der Versuch aber brach zusammen, und jetzt, statt der Petische, holt man hinter dem Rücken das Zuckerbrot. Dieses stellt sich als viel wirksamer heraus. Gegen die Petische wehrt sich sogar ein Tier, dem Zuckerbrot aber widerstehen kann nur ein aufgellarter Arbeiter. Leider aber ist der durchschnittliche englische Gewerkschaftler noch immer der kurzfristige Egoist, der nicht weiter als seine Nase sieht. Er nimmt das Zuckerbrot, dankt und legt seine alte Waffe nieder. Wahrscheinlich wird er sich eines Tages umsehen und seinen Irrtum bereifen. Um wieviel aber werden unterdessen seine Ketten schwerer werden!

Die Elektrizitätsindustrie.

Die Vorlage über die Gas- und Elektrizitätssteuer ist von der Finanzkommission begraben worden, hoffentlich für immer. Das öffentliche Interesse an der Elektrizitätsindustrie kann damit nicht gleichzeitig verschwinden, beginnt doch die Elektrizität eine immer beben-

tendere Rolle in unserm Wirtschaftsleben zu spielen. Besonders mit der Einführung des elektrischen Betriebes auf den Fernbahnen wird die gesamte Wirtschaft von ihr abhängig werden. Der Entschluß der preussischen Regierung, auf der Linie Leipzig-Dalle-Magdeburg zum elektrischen Betrieb überzugehen, bedeutet nur den Anfang einer Revolution im Eisenbahnbetrieb, weitere Bahnen werden der ersten folgen, und es mag angesichts dieser Tatsachen eine Betrachtung über die Entwicklung der Elektrizitätsindustrie am Plage sein.

Vor einigen Wochen hat das amerikanische Zensusbureau neue Angaben über die Elektrizitätswerke veröffentlicht; gleichzeitig hat Roosevelt eine Denkschrift an den Kongress gerichtet, die ebenfalls einige interessante Angaben darüber enthält. Danach waren in den Vereinigten Staaten:

	1902	1907	Zunahme in Proz.
Zentralstationen	3620	4714	30,2
darunter private	2805	3462	23,4
öffentliche	815	1252	53,6
Anlagekapital in Mill. Dollar	504,7	900,8	97,5
Insgesamt abgegebene Kraft in Millionen Kilowattstunden	2507,0	5858,1	133,1

Schon aus diesen Angaben erhellt, daß die Größe der Werke rascher zunimmt als deren Zahl. Tatsächlich hat sich auch die durchschnittliche Gesamtleistung der Werke von 500 auf 850 Pferdekrafte erhöht. Die Konzentration der Kraftzeugung geht also mit Riesenschritten vor sich, und zwar ist festzustellen, daß die öffentlichen Werke meist relativ klein sind, während die Privatgesellschaften in ihren Händen alle großen Werke vereinigen. 13 Gesellschaften gehören 10 Prozent der zurzeit in den Vereinigten Staaten ausgenutzten Wasserkrafte (über eine Million Pferdekraften). Der Vömenanteil davon entfällt natürlich auf die zwei großen amerikanischen Konzerns, die General Electric Co. und die Westinghouse Electric and Mechanic Co. Außerdem kontrollieren diese 13 Gesellschaften auf indirektem Wege (durch Aktienbesitz usw.) noch 14 Prozent der Wasserkrafte, so daß sie über ein Drittel der ausgenutzten Wasserkrafte, also fast zwei Millionen Pferdekraften, verfügen. Roosevelt konstatiert denn auch, daß die Ausbeutung der „weissen Kohle“ in derselben Richtung vor sich geht, wie früher die der Naphtaquellen, d. h. daß die Entwicklung zur Bildung eines Wassertrussts führt.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Schweiz. Nach der sechsen veröffentlichten Statistik der Starkstromanlagen zeigt sich die folgende interessante Entwicklung:

Werke	absolut	in Prozenten		
	1901	1907	1901	1907
mit weniger als 100 Kilowatt	85	66	43,5	38,1
von 100 bis 500 "	97	57	34,0	33,0
" 500 " 1000 "	12	18	6,0	10,4
" 1000 " 3000 "	21	14	11,0	8,1
über 3000 "	11	18	5,5	10,4

Die Leistung der Werke bis 1000 Kilowatt war 1901 gleich 20 Prozent, 1907 nur noch 16 Prozent. 18,5 Prozent aller Betriebe liefern somit 84 Prozent der insgesamt erzeugten Kraft! Es darf hierbei nicht vergessen werden, daß es sich nur um eine Statistik der Betriebe nicht der Gesellschaften handelt, von denen verschiedene mehrere Werke besitzen oder die durch Abmachungen verbunden sind. In der Schweiz ist bereits die Hälfte der auszunutzen Kraft installiert, und erst jetzt hat man sich entschlossen, einen Gesetzentwurf über die Wasserkraftausnutzung auszuarbeiten. Es sei aber bemerkt, daß einige Kantone, Städte und Gemeinden eigene Kraftanlagen haben und daß die Kantone Uri und St. Gallen die Verstaatlichung der elektrischen Energie beschlossen haben.

In Deutschland geht die Entwicklung in der gleichen Richtung wie in Amerika und der Schweiz vor sich. Einerseits werden immer größere Anlagen gebaut, andererseits vereinigen sich die Besitzer der Werke untereinander. Allerdings befanden sich auch hier 1907 im städtischen oder staatlichen Besitz 1025 und in Privatbesitz 501 Werke, aber diese Zahlen beziehen sich nur auf Werke, die Kraft an Dritte abgeben. Die Einzelanlagen, aus denen elektrische Energie nur der Besitzer selber erhält, beäffern sich auf rund 4500, und diese liefern etwa fünfmal soviel als die zuerst erwähnten 1500 Werke. Die 1025 öffentlichen Anlagen sind meist ganz kleine Betriebe. So gehören von den großen Werken mit über 2000 Kilowatt Einzelleistung den Städten nur 11 mit einer Gesamtleistung von 60 000 Kilowatt, während die 53 privaten Messenwerke 400 000 Kilowatt liefern. Deutschland verbraucht als Primärkraft meist Kohle, aber auch die Wasserkraft findet immer mehr Verwendung. Von den 665 000 Pferdekraften Bayerns sind schon 115 000 (17 Prozent) ausgenutzt, von 230 000 Pferdekraften Wadens 108 000 (38 Prozent), von 305 000 Pferdekraften Preußens 230 000 (75 Prozent) und von 45 000 Pferdekraften Sachsens 9000 oder 20 Prozent. Es wird also nicht mehr lange dauern, und die neue Kraftquelle wird vollständig mit Beschlag belegt sein. Die elektrische Energie wird sich in den Händen der Kohlenbarone und der Beherrscher der Wasserkraften befinden. Die Kraft hat ihre Form geändert, aber die Sachlage bleibt dieselbe.

Nun geht aber der Staat zum elektrischen Betrieb auf den Bahnen über. Sollen die Kraftzentralen in privaten Händen bleiben, so heißt das auch den Bahnbetrieb in vollständige Abhängigkeit von diesen Gesellschaften bringen. Wird aber der Staat eigene Werke längs der Linien bauen, dann wird er aus technischen Gründen an Dritte so billig Kraft abgeben können, daß kein privater Unternehmer imstande ist, mit ihm in Wettbewerb zu treten. Es würde sich so ein faktisches Monopol des Staates herausbilden. Das hat u. a. auch der Direktor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft vorausgesagt. Die Unternehmer beklagen sich deshalb, die wichtigsten Kraftquellen und Elektrizitätswerke in die Hände zu bekommen, um später vom Staate schwere Rückkaufsgelder erpressen zu können. Um so mehr muß deshalb die organisierte Arbeitererschaft darauf dringen, daß die noch verbliebenen Energiequellen der Gesamtheit gesichert werden und so den privaten Kapitalisten ein Stroh durch die Rechnung gemacht wird.

Modernstes Waschmittel

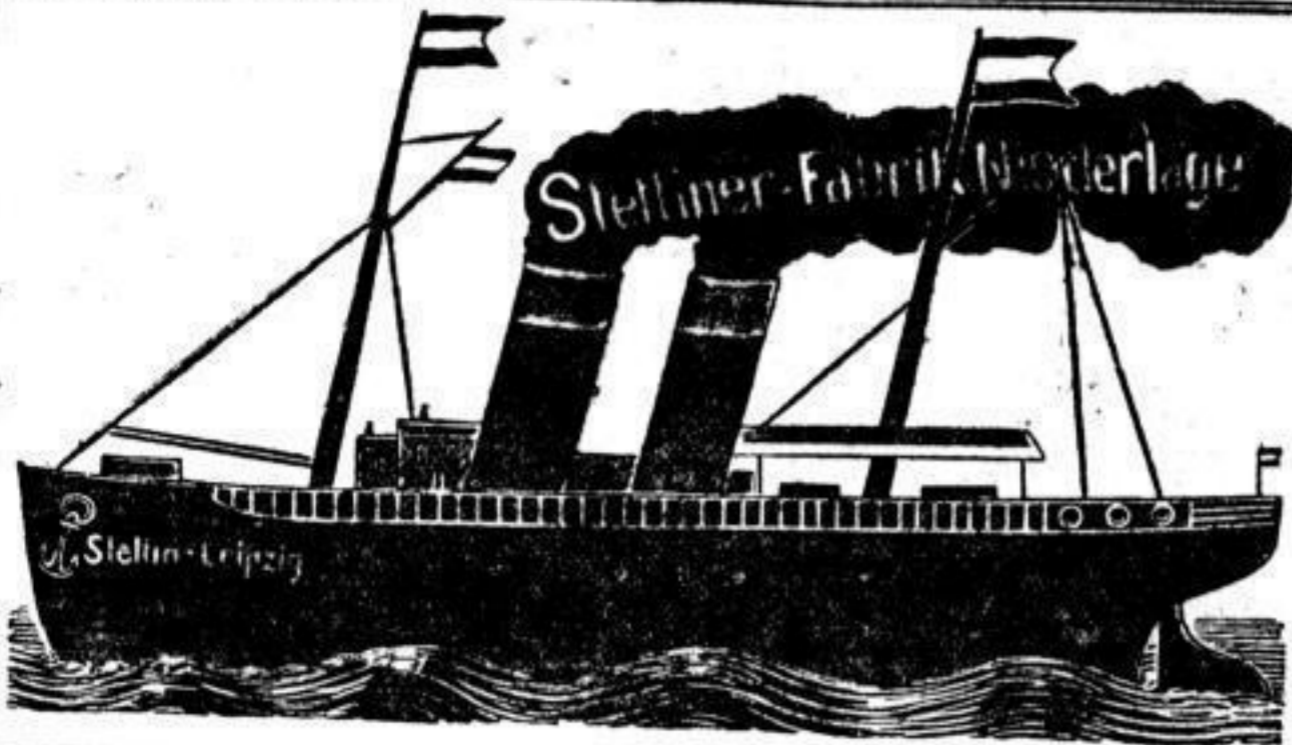



Deutsches Reichspatent **Ozonit** **Deutsches Reichspatent**

gibt nach halbstündigem Kochen blendend weisse Wäsche

Hergestellt in den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan), G.m.b.H., Düsseldorf a. Rh.

Eine Uhr! Das schönste Geschenk zum 1. Mai, dem Weltfeiertag! Eine Uhr!



Das Einzelverkaufshaus der **Stettiner Fabrikniederlage** empfiehlt zur jetzigen Saison

Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung

zu nachstehenden Preisen:

Herren-Anzüge in eleganten Fassons und Stoffen von **6.90 bis 35.00**
 Herren-Paletots in Ulster-, Sport- und gewöhnl. Fassons von **8.00 bis 29.50**

Riesen-Auswahl in **Knaben-Anzügen** nur Neuheiten der Saison.
 Ueberwältigendes Lager in Herren-Stoffhosen von **1.75 bis 12.00**

In **Arbeiter- und Berufskleidung** das weitaus größte Lager am Platze zu enorm billigen Preisen.

Trotz der enorm billigen Preise erhält vom **1. Mai an** bis auf weiteres jeder Käufer beim Einkauf von **10 Mark** an eine wertvolle, unter Garantie gutgehende **Zimmeruhr vollständig gratis.**

Einzel-Verkaufshaus der

Stettiner Fabrikniederlage Anger-Crottendorf

Zweinaundorfer Str. Ecke Karlstrasse

Kolossalen Beifall

findet meine neu aufgenommene „Spezialmarke Adolfo“ welche infolge ihrer ganz vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit jedem Raucher ganz besonders zu empfehlen ist



1000 Stück 40 Mark. — 100 Stück 4 Mark. — 10 Stück 40 Pfg.

Nur Engros-Preise! Verkauf nicht unter 10 Stück.

LEIPZIG Zigarren-Krause Markt 13
 Stieglitzens Hof im Durchgange.

Zahn-Atelier

Minna Torton
 Büdnerstraße 45, I. Tel. 10875.
 Künstl. Zähne v. 1.25 ab, an,
 Plomben v. 1.00 ab, an. Reparatur
 sofort. Bitt. Preise. Schmerzlose,
 schonende Behandlung. Filiale:
 G. Pögnauer Str. 5, I. 18637*
 Teilzahlungen gern gestattet.



Bringen Sie die Quittung der Volkszeitung mit, und dann gibt's **Extra-Rabatt** trotz der billigen Preise.



Bei keinem Artikel ist das Sprichwort

Der Schein trügt

mehr am Platze als bei Kinderwagen.

Jede kluge Mutter

verlange für ihren Liebling nur **Brennabor-Wagen** aus erster Hand direkt vom Vertreter **Barth Kurprinzstrasse 24** od. **Ranstädter Steinw. 12**

Fahrräder

Zwecks Reklamo zu ermäßigtem Preis **Scholz Fahrrad**, Steinau a. O. 200
 Schwabe 1.90 2.30 2.75 3.50
 Becken 1.95 2.75 3.75 5.25
 Starke Gebirgsräder 4.75 6.25

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle



Drangeftern }
 Blaustern }
 Rotstern }
 Violetstern }
 Grünstern }
 Braunstern }
 Sternwollen!

Leipzig Büdnerstr. 47 Wilhelm Jacob Leipzig Büdnerstr. 47 Zigarren-Spezial-Geschäft.

Telephon 12098. Telephon 12098.
 Empfehle allen Freunden, Bekannten und Genossen mein reichhaltiges Lager in:
Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken.
 Hauptniederlage der berühmten **Fürst-Potemkin-Zigarette**.
 Um gütige Unterstützung bittet
 Filiale der Leipziger Volkszeitung.
 Inseraten- und Abonnenten-Nachnahme. — Abholstelle.

Das Neueste

auf dem Gebiete der Schuhindustrie bringen wir jetzt in unserer so beliebt gewordenen Spezialität

Herren- u. Damenstiefel

aus Chevreaux, Box und Lackleder



zu dem staunend billigen Preise
 Wiener u. amerikanische Formen

die bis jetzt nur zu Mk. 12.50 und 15 Mk. zu haben waren

6.50

Beachten Sie bitte unsere Schattenster, welche Sie von obiger Angabe überzeugen werden.

Schuh „Sport“ B. Flaum

31 Hainstrasse 31 (Tuchhalle)

Achten Sie bitte genau auf Hainstrasse 31.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig

(älteste Aktien-Brauerei am Platze)

empfehlen ihre aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Biere in Flaschen und Fässern:

Böhmisch, Bayrisch, Lager, Schank (Einfach).

Telephon 3142.

Wählt LIEBAU

Leipzig

Turnerstr. 27, I

Ecke Windmühlenstrasse

beim Einkauf von

Möbeln, Herren- u. Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Bettzeugen, Uhren, Stiefeln usw.

auf 7712

Teilzahlung.

Grosse Auswahl. Kulante Bedingungen.

Herren-Moden-Sporthaus
L.-Anger, Wurzner Strasse 6b
Franz Mosell [7792]

Zur bevorstehenden Saison empfehle der geehrten Arbeiterschaft
Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung
in schicken Formen, guter Qualität und bei billiger Preisberechnung.
Spezialität:
Arbeiter-Garderobe für jeden Beruf.

M. Kemski N.
6 Nürnberger Strasse **Leipzig** Nürnberger Strasse 6

Uhren, Goldwaren
Beachten Sie bitte die Schaufenster!
Abonnenten
dieser Zeitung
erhalten **10 Proz. Rabatt.**

Bequeme
Abzahlung!

1 Zimmer
von
6 Mk.
Anzahlung an.

Die **Jungtürken**
haben **Konstantinopel** erobert.

2 Zimmer
von
12 Mk.
Anzahlung an.

Das bekannte und beliebte Waren-Kredithaus

Königsplatz 7
L., II., III. Etage

S. Osswald

Königsplatz 7
L., II., III. Etage

Wagen
ohne
Firma.

Beichte
und alte Kunden
ohne
Anzahlung!

hat durch seine Kulanz und durch sein Renommee ganz

Leipzig und Umgebung
erobert.

Herren- und
Knaben-Garderobe
von **1 Mk.**
Anzahlung an.

Jedermann erhält bei mir **Kredit** zu kulantem Bedingungen.
Grosses Lager. + Reiche Auswahl. + Billige Preise.
Während der Messe Sonntags geöffnet!

Einzelne
Möbel
von **1 Mk.**
Anzahlung an.

Versand
auch nach
auswärts!

Uhren, Gold- und Silberwaren

sowie optische Artikel
für gute Fabrikate. Grösste Auswahl. [8860*]
Reparaturen aller Art.
R. Schaarschmidt, Uhrmachermeister
L.-Plagwitz, Karl-Rolke-Str. 59.



Billige böhmische Bettfedern

1 Pfd. graue gute, geschliff. 1 Mt.,
halbweiße 1.80 A; 1 Pfd. weiße,
flaumige, geschliff. 1.70 A, 1.90 A;
1 Pfd. Gänse, feinste geschliffene
2.70 A, 3.40 A. Versand postfrei
gegen Nachnahme, von 10 Pfund
an franko. Umtausch franko ge-
stattet, für Nichtpassend. Geld
retour. Preisliste gratis.
*2567] S. Benisch
in Dresden Nr. 872 (Böhmen).

**Schirmfabrik
Paul Kleemann**
Gerhartstr. 12a,
Telephon Nr. 16.
Großes Lager
n. selbst fabr.
Herren- und Damenstühle, Spazierstühle,
Benzüge und Reparaturen
= schnell u. billig. =

Hygienische
Bedarfsartikel, Hausarzt
Katalog mit Empfehlungen vieler
Ärzte und Prof. gratis und franko.
H. Unger, Gummiwarenfabrik,
Bismarckstr. 10, Dresden.

Wie neu

werden Damen- u. Herren-Garderobe
durch chemische Reinigung bei

Otto Beck

Leipzig, Lange Strasse 18
Roudnitz, Bergstrasse 3
den Drei Bienen gegenüber.
= Reparaturen billigst! =
= Bleichzeit 2-3 Tage. =

Dr. med. Lühder
Schletterstr. 3 (a. d. Peterskirche)

Spezial-Institut für
Beinkranke

Krampfaderleiden, Beinödem,
Plattfußbeschwerden, Flechten,
Gelenkleiden. — Compressions-
Gehversätze. — Glänzende
Hellerfolge.

Spricht 9-12, 4-7, Mittw. u. Sonntag 9-12.
= Prospekt gratis u. franko. =

Fritz Grundmann

Mastochsen- und Schweineschlächterei
L.-Kleinzschocher, Dleskaustrasse, Ecke Antonienstrasse
empfiehlt alle feineren Fleisch- und Wurstwaren, f. rohen und
gekochten Schinken, div. Braten, russ. Salat, Aufschnitt,
auch auf Blatten garniert.
Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. [1188*]

Echte UNION-LIKÖRE

und
echte Union-Kornbranntweine
die besten und feinsten Qualitäten
= überall zu haben. =
Verkaufsstelle: **Fabrik Union, A.-G.**
Leipzig, Windmühlenstr. 18 Neukau-Leipzig.

Kanthölzer, Bretter, Stollen, Latten
in allen gangbaren Längen und Stärken, Stangen, Leitern,
Baum-, Saun- u. Hosenpfähle, Wäschepfähle u. Stützen,
Böden, Sägeböcke, Sackstöße, Schieberstangen für Wäcker,
Dachpappe und Teer offeriert billigst. [1142*]
C. Wiedenbeck, Holzhandl., L.-Th., Reitzenhainer Str. 18h.

Schirme
Fächer, Stöcke
aller Preislagen in anerkannt besten
Garantie-Qualitäten mit feinem
modernem Stocksortiment
Kinderschirme von 1 Mk. an
empfiehlt [4081*]
A. J. Reiche
Peterstr. 5/7. (Gegenüber der Stecknerpassage.)

Gebr. Ulrich-Biere

sind von
hervorragender
Qualität.

Volkshaus Stötteritz

Kreuzstr. 1. Früher Robert Wüfels Restaurant. Kreuzstr. 1.
Zur **Maifeier** empfehlen wir den Parteilgenossen und Gewerkschaften unsere gut ventilierten Lokalitäten, Speisen und Getränke in bekannter Güte. [7718]
Gefellschaftszimmer für 100 Personen.
Artur Heyne und Frau.

Stötteritz Restaurant zum Anker.

Zur **Maifeier**
empfehle meine freundlichen Lokalitäten einem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung. Für gute Küche ist gesorgt. ff. Biere von Gebr. Ulrich. [7719]
Es ladet freundlichst ein **Hermann Holzer.**

Stötteritz Restaurant zur Hopfenblüte

Zum 1. Mai empfehle meine freundlichen Lokalitäten sowie Garten und Regelbahn.
ff. Biere. Warme und kalte Speisen in bekannter Güte. [7720]
Hochachtungsvoll **Karl Schwarzbürger.**

Brauerei-Restaurant, Stötteritz

Telephon 9617. **Karl Hammer.** Telephon 9617. [7827]
Halte meine renovierten Lokalitäten nebst Garten und Solonnaden bestens empfohlen.
ff. Gebr. Ulrich-Biere. — Preiswerte Speisefarte.

Gute Quelle, Stötteritz.

Bringen zum 1. Mai unsere freundlichen Lokalitäten sowie schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. [7829]
Hochachtungsvoll **M. Miersch und Frau.**

Restaurant Stadt Leipzig, Stötteritz

Leipziger Strasse 10.
Empfehle der werthen Arbeiterschaft zur Maifeier meine Lokalitäten mit Garten und Regelbahn.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. [7888]
Hochachtungsvoll **Artur Fichtner.**

Stötteritz, Marienhöhe.

Zum 1. Mai empfehle mein Lokal nebst Gesellschaftszimmer. Für gute Küche und ff. Biere ist bestens gesorgt. [7721]
Hochachtungsvoll **E. Fischer.**

Ratskeller, Stötteritz

Zum 1. Mai empfehle mein freundliches Lokal, Garten und Solonnade. Gutgepflegte Biere. Vorzügliche Küche. Um gütigen Zuspruch bittet **Wilhelm Ackermann.**

Restaurant Gambrinus

Leipziger Str. Stötteritz Leipziger Str.
Zum 1. Mai empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Für gute Küche und Biere ist bestens gesorgt. [7728]
Hochachtungsvoll **Herm. Rieger.**

Stötteritz, Frenzels Bierstube

Inhaber: **Otto Arnold.**
Empfehle zum 1. Mai meine freundlichen Lokalitäten. Speisen und Getränke wie bekannt hochsein. [7724]

Stötteritz, Zum Rodensteiner.

Zum 1. Mai halte meine freundlichen Lokalitäten bestens empfohlen. Für gute Küche u. Getränke ist gesorgt. **Karl Feder.**

Altdeutscher Hof, Stötteritz

Zur **Maifeier** bringen wir unser Lokal in freundliche Erinnerung. [7784]
Um gütigen Zuspruch bitten **Karl Ertel und Frau.**

Restaurant z. Börse

Stötteritz, Hauptstrasse 38
hält sich zum 1. Mai dem geehrten Publikum bestens empfohlen. [7730]
Hochachtungsvoll **Karl Balz.**

Goldener Krug, Stötteritz

Wasserturmstr. 21 **Hugo Bartholomäus** Telephon 1119
hält seine freundlichen Lokalitäten, welche einen angenehmen Aufenthalt bieten, zur **Maifeier** bestens empfohlen. Zu bezug auf Küche und Keller wird das Beste geboten. [7727]



A. Mareck, Eisenbahnstr. Hackelberg, Eisenbahnstr. Sell, Kirchstrasse. [1200]
F. A. Peter, Neustädter Str. G. Stegert, Konradstrasse. Stohl Nachf., Lindenau. C. Nos, Plagwitz. C. Nos, Kleinzschocher. Kreuzdrogerie, Kleinzschoch. Kollmann, Zweinaudorfer Str. Schütze, Könnertstrasse.
Faust I und II Teil, in Liebhaber-Einbd. 1 Mk. Volksbuchh. Leipzig und Filialen.

Landsknecht, Stötteritz

Restaurant u. Frühstücksstube.
Zum 1. Mai empfehlen unsere der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten. **Musikalische Unterhaltung. ff. Speisen und Getränke.** [7725]
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert.**
Hochachtungsvoll **Paul Vondran und Frau.**

Schaders Restaurant

empfehle zur **Maifeier** seine freundlichen Lokalitäten, bestehend in Gast- und Gesellschaftszimmer. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **H. Schador.**
Stötteritz. Stötteritz. [7726]

Gasthaus zum Deutschen Haus

Zum 1. Mai empfehle ich meine freundlichen Lokalitäten und Garten. [7728]
Hochachtungsvoll **Max Schweitzer.**

Stötteritz, Heilemanns Restauration

Zum 1. Mai empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Für **Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt. [7781]
Adolf Heilemann, Bröltauer Str. 24.

Stötteritz, Restaurant zum Bahnhof.

Empfehle zum 1. Mai meine frdl. Lokalitäten. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. [7729]
Hochachtungsvoll **Th. Schuster.**

Julius Voigt (Inh.: W. Voigt)

Stötteritz.
Reelle Bezugsquelle besserer Herren- u. Knabengarderobe.
Empfehle besonders meine Herren-Anzüge und Paletots. Vorzügliche Verarbeitung und tadelloser Sitz.

Gebr. Ulrich L. Stötteritz

Pasteurisiert u. sehr nahrhaft. Aerztlich empfohlen
Caramel-Malz-Bier
fast alkoholfrei
Aus bestem Malz u. Hopfen eingebracht mit feinsten Raffinade gesüsst
BRAUEREI GEBR. ULRICH
Telef. 1285. LEIPZIG - STÖTTERITZ

Nur echt mit dieser Etikette!

Bruno Purfürst L.-Stötteritz

Ecke Schwarzacker- und Leipziger-Strasse.
Grösstes Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung
Anfertigung eleganter Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maß.

Warenhaus Franz Itzinger

Wasserturmstrasse 2. L.-Stötteritz Ecke Leipziger Strasse. Parterre u. 1. Etage. Parterre u. 1. Etage.
Grösstes und billigstes Stötteritzer Spezialhaus
in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Blech- und Emaillewaren; alle Arten Bürsten- und Holzwaren, Küchen-, Tisch- und Hängelampen, Galanterie-, Schreib- und Lederwaren, Luxus- und Bronzwaren. — Haushalt- und Toiletteselbst.
Permanente Spielwaren-Ausstellung.
Verlosungs-Geschenke zu Tombolas in jeder Preislage. — Komplette Küchen-Einrichtungen.

Restaurant Grüne Aue

K. Lottes gen. Bayr. Soppel
Stötteritz, Holzhausener Straße. Heute Schlachtfest.

Neu eröffnet!  Neu eröffnet!

Bitte versuchen Sie meine von Kennern als ganz vorzüglich anerkannten u. sehr geliebten **hausschlachtenen Fleisch- und Würstwaren** (Blut-, Leber-, Knack- und Sülzowurst etc.) die bei mir aus nur bestem frischen reinen Schweinefleisch, mit eigener Gewürzmischung, unter peinlichster Sauberkeit hergestellt werden. [7733]

Jeden Freitag Schlachtfest.
Spezialitäten: ff. Ruffschnitt zu jeder Tageszeit, ff. rohen und gekochten Schinken, Braten, ff. russ. Salat und Sätzen von bekannter Güte, Schinkensett, weisses Fett, Würstchen, Pfefferbraten (frisch und gekocht), Schweinsknochen. Ferner ff. marinierete Gerichte mit pikanter Sauce sowie alle andern **Fischwaren** etc.
Karl Hofmann
Dellkatessen- u. Fleischwarengeschäft, Stöt., Ferdinand-Jost-Str. 62 (früher Kaula, Biederstr.)

Hut-Lager Herm. Schröter

Von Juli ab
Christ.-Weibe-Str. 12 Stötteritz Christ.-Weibe-Str. 32

Grosse Auswahl in:
Stroh- und Filz-Hüte Knaben- und Herren-Mützen
Herren-Wäsche
Krawatten [7782] Stöcke und Schirne
Maurerfilze, A.R.B. Mützen Hosenträger etc.



Ein Codesmarsch vor Gericht.

Unter der Stichmarke: Ein preussischer Codesmarsch erschien in der Erfurter Tribüne vom 28. Mai vorigen Jahres eine Notiz, worin mitgeteilt war, daß am 28. Mai auf dem Marsche von Königsberg nach Thorn vom 1. ostpreussischen Fußartillerieregiment v. Ringer in Königsberg gegen 20 Mann vom Stützlag getroffen wurden, davon 7 so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten, und zwei von ihnen, der Obergefreite Bergmann und der Kanonier Beredter, nach wenigen Stunden starben. Ferner wurde darin mitgeteilt, daß auch vom 8. pommerschen Infanterieregiment von der Marwitz in Thorn der Sergeant Ziehe am Stützlag erkrankte und nach kurzer Zeit starb. An diese Tatsache waren folgende Sätze angefügt: „3 Tote, 5 schwer und 12 leichter Erkrankte, das ist ein wahrhaft furchtbares Ergebnis militärischer Gleichgültigkeit gegen das Leben der Untertanen.“ Ein solcher Rekord läßt sich überhaupt nicht erzielen, wenn die ersten Anzeichen der Erkrankung (Schlappwerden und dergleichen) von den militärischen Vorgesetzten mit der Sorgfalt beachtet werden, die die Pflicht ihres Berufes ist. Man hat aber den Codesmarsch fortgesetzt, als die Leute schon wie Fliegen in die Stragengräben hinfelen, anders läßt sich die Zahl der Todesfälle und der schweren Erkrankungen überhaupt nicht erklären, denn — militärische Befehle müssen ausgeführt werden! Schlappwerden wird als eine Schande und Schmach betrachtet, also nimmt man auch keine Rücksicht darauf. In solchen Fällen ist es Pflicht der Volksvertretung, ihre Stimme zum Schutze der gehegten Leute zu erheben, Untersuchung und strenge Bestrafung der Schuldigen zu fordern. Aber der Reichstag hat Sommerferien. Er tritt erst im November wieder zusammen.“ Durch diese Bemerkungen fühlten sich die beiden Regimentskommandeure beleidigt und stellten Strafantrag. Am 7. Juli v. J. hatte Genosse Wegold als verantwortlicher Redakteur die erste Vernehmung und auf den 18. Oktober war zum erstenmal Hauptverhandlung in der Sache anberaumt. Aber dieser Termin wurde einige Tage vorher wieder aufgehoben, dann ein solcher auf den 9. Februar angefahrt. Auch dieser Termin wurde vertagt, da ein Versehen vorgekommen war, indem der Verteidiger Wegold, Justizrat Jander, nicht geladen worden war. Der dann auf den 20. April anberaumte Termin wurde wieder vertagt, und nun kam es endlich am 27. April zur Verhandlung vor dem Landgericht. Inzwischen waren etwa zehn Offiziere, ein Oberstabsarzt und ein Feldwebel in Königsberg, Thorn und Berlin kommissarisch vernommen worden, die Staatsanwaltschaft hatte den Generalarzt Dr. Kiebergall in Erfurt als Sachverständigen laden lassen.

Aus den verlesenen Protokollen über die Vernehmungen war ersichtlich, daß die tatsächlichen Mitteilungen im allgemeinen richtig waren, nur in bezug auf die getroffenen Maßnahmen stellten sich die vernommenen Offiziere das beste Zeugnis aus. Aus einigen dieser Protokolle waren auch nicht voll übereinstimmende Angaben zu entnehmen. Während Oberst v. Gregory aus sagte, es sei nicht richtig, daß Schlappwerden als Schande und Schmach betrachtet werde, gab ein anderer Offizier zu, daß er dem verstorbenen Sergeanten Ziehe geraten habe, auszutreten, aber aus falscher Scham habe dieser den Rat nicht befolgt. Der Sachverständige Generalarzt Dr. Kiebergall wollte an Hand der Verordnungen und Instruktionen nachweisen, daß von den Leitern des Codesmarsches nichts vernachlässigt worden sei, würde er aber vom Vorsitzenden unterbrochen und auf Beschluß des Gerichts hatte er sich auf die zwei Fragen zu beschränken, ob etwas vernachlässigt oder unterlassen worden sei, ein solches Unglück zu verhüten, und ob die Verpflegung nach den Erkrankungen nicht ausreichend gewesen sei. Das so beschränkte Gutachten lautet nun kurz: beide Fragen sind zu verneinen, es ist alles geschehen, was geschehen konnte.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragt eine Gesamtstrafe von 3 Monaten Gefängnis. Justizrat Jander als Verteidiger beantragt Freisprechung. Der Schutz des § 193 müsse ihm zugebilligt werden. Der Angeklagte wurde jedoch der öffentlichen Beleidigung für schuldig erklärt und zu 500 Mk. Geldstrafe verurteilt, eventuell für je 10 Mk. einen Tag Haft. Der Schutz des § 193 wurde ihm verjagt.

Die öffentlichen Impfungen in Leipzig.

Unter Hinweis auf das Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 und die schärfste Ausführungsvorschrift vom 14. Dezember 1899 macht der Rat bekannt:
1. Die Stadt Leipzig mit den einberufenen Vororten bildet einen selbständigen Impfbezirk, wofür die Herren Dr. med. Blasch, Kirchfeld, Mejer, Schumann, Donath, Gelfler und Herd, sowie als Impfarzte und Herr Sanitätsrat Dr. med. Schellenberg als Impfarzt-Assistent verpflichtet worden sind.
2. Das Impflokale befindet sich für

Mt. Leipzig, L. Connewitz und Schöng:

- a) im Restaurant Pring Seimich, Gottschalkstraße 18; Impfung in der Zeit vom 5. bis mit 19. Mai und vom 18. bis mit 1. September d. J.,
- b) im Restaurant Elsthum, Elisenstraße 72; Impfung in der Zeit vom 28. Mai bis mit 10. Juni und vom 8. bis mit 29. September d. J.,
- c) im Gasthof zum Schiffschen Haus, L. Connewitz, Pring-Eugen-Straße 1; Impfung in der Zeit vom 28. bis mit 30. Juni d. J. und zwar Mittwoch von 2—5 Uhr nachmittags.
- L. Reudnitz und Unger-Crottendorf: im Schloßleer, L. Reudnitz, Dresdner Straße 59; Impfung in der Zeit vom 7. Mai bis mit 18. Juni und vom 8. bis mit 24. September d. J., und zwar Freitags von 11—12 Uhr vormittags.
- L. Thonberg und Reudnitz: im Gasthof zu L. Thonberg, Reichenhainer Straße 150; Impfung in der Zeit vom 7. bis mit 21. Mai und am 3. September d. J., und zwar Freitags von 5—6 Uhr nachmittags.
- L. Meischendorf: im Restaurant zum Vergschlöpchen, Eisenbahnstraße 58; Impfung in der Zeit vom 8. bis mit 17. Juni und vom 2. bis mit 9. September d. J., und zwar Donnerstags von 1/2 bis 1/4 Uhr nachmittags.
- L. Volkmarndorf, Seilerhausen und Neuseilerhausen: im Restaurant zum Schützenhaus, L. Seilerhausen, Eisenbahnstraße Nr. 129; Impfung in der Zeit vom 5. bis mit 26. Mai und vom 1. bis mit 22. September d. J., und zwar Mittwoch von 10—11 Uhr vormittags.
- L. Neustadt: im Gasthof, Kirchstraße 90; Impfung in der Zeit vom 8. bis mit 17. Juni und vom 2. bis mit 9. September d. J., und zwar Donnerstags von 5 bis 6 Uhr nachmittags.
- L. Entschlag: im Goseneschlöpchen, Seitengasse 1; Impfung in der Zeit vom 1. bis mit 15. Mai und vom 4. bis mit 11. September d. J., und zwar Sonnabends von 2—3 Uhr nachmittags.
- L. Gohlis: im Restaurant Schloß Drachensfels, Neuzere-Straße 1; Impfung in der Zeit vom 1. bis mit 22. Mai und vom 28. August bis mit 18. September d. J., und zwar Sonnabends von 1/2—1/4 Uhr vormittags.
- L. Lindenau, Plagwitz, Kleinmücheln und Schöneberg:
a) im Restaurant Deutsches Haus, L. Lindenau, Lindenauer Markt 21; Impfung in der Zeit vom 28. April bis mit 24. Mai und vom 28. August bis mit 6. September d. J.,
b) im Restaurant zum Goseneschlöpchen, L. Plagwitz, Alte Straße 6; Impfung in der Zeit vom 7. bis mit 21. Juni und vom 18. bis mit 27. September d. J.,
c) im Restaurant zum Park, L. Schöneberg, Viktorienstraße 2; Impfung in der Zeit vom 28. Juni bis mit 12. Juli d. J., und zwar Montag von 4—6 Uhr nachmittags.

- 8. Dasselbst finden zu den angegebenen Tagen die öffentlichen Impfungen der in den genannten Stadtteilen aufhältlichen Kinder unentgeltlich statt, auch sind dasselbst die Impflinge an dem bei der Impfung näher zu bestimmenden Tage zur Revision vorzustellen.
- 9. Im Laufe dieses Jahres sind bei der Impfung zu unterstellen:
1. diejenigen Kinder,
a) die im Jahre 1908 geboren sind,
b) die in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetz schon vor dem laufenden Jahre impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1908 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.
- 2. diejenigen Pöglinge von öffentlichen Erziehungsanstalten und Privatfamilien,
a) die im Jahre 1897 geboren sind,
b) die in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetz schon vor dem laufenden Jahre wiederimpfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1908 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos wiedergeimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft werden konnten.
- 3. Alle Einwohner des Impfbezirks sind dazurpflichtig, ihre impfpflichtigen Kinder in dem Impflokal ihres Wohnortes unentgeltlich impfen zu lassen.
- 4. Für jedes Kind, das zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, worauf Name, Jahr, Tag und Ort der Geburt des Kindes, und Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflugesvaters oder Vormunders oder der Mutter oder Pflugesmutter richtig und deutlich verzeichnet sind.
- 5. Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder werden hierdurch unter ausdrücklicher Hinweis auf die in § 14 Abs. 2 des Impfgesetzes angedrohten, bis zu 50 Mk. oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen zur Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen oder die Bestellung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.
- 6. Wegen Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung und Kontrolle der unter 4 II a und b bezeichneten impfpflichtigen Pöglinge wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.
- 7. Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.
- 8. Aus einem Hause, wo ansteckende Krankheiten, wie Pocken, Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Pleuritis, rosenartige Entzündung herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden.
- 9. Diejenigen Eltern, Pflugesvater und Vormünder aber, die ihre im Jahre 1909 impfpflichtigen Kinder und Pflugeskinder, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1909 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen

bräuber, daß die Impfung oder Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterbleiben ist, im künftigen Impfbuch, Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer 455, vorzulegen, widrigenfalls sie nach erfolgloser amtlicher Aufforderung zur Nachholung der Impfung bis Schluß des Jahres Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu drei Tagen zu gewärtigen haben.

Tüchtige Helden.

Die Leipziger Lehrerzeitung hat sich in ihrer Nummer vom 31. März mit dem Jahresbericht beschäftigt, den die 4. höhere Bürgerschule in Gohlis, nur unterzeichnet vom Direktor, zu Ostern herausgegeben hat. Obwohl die Lehrerzeitung, wie sie in ihrer letzten Nummer nachweist, über den Bericht nur ein paar allgemeine Bemerkungen gemacht hat, muß sie sich von den Lehrern dieser Schule, die in der Notiz gar nicht erwähnt werden, wie sie sagt, in phrasenhaften und geriaten Redewendungen die Beilichen lesen lassen. Die Erklärung des gesamten Lehrerkollegiums der Schule ist zu interessant, als daß wir sie nicht im Wortlaut mitteilen sollten:

Die Leipziger Lehrerzeitung hat in ihrer Nummer vom 31. März d. J. den anspruchlosen, kurzen Jahresbericht, den der Leiter unserer Schule, einem Brauche seines Vorgängers folgend, auch heuer wieder an die Kinder hat verteilen lassen, zum Gegenstand einer entschieden nicht einwandfreien Kritik gemacht.

Wang abgesehen davon, daß schon in Rücksicht auf die Verdienste unseres Direktors um die gesamte Lehrerschaft dieser Kritik die Ausnahme hätte verjagt werden müssen, sind wir der Meinung, daß durch sie das gute Einvernehmen in der Lehrerschaft, das zu keiner Zeit nötiger war als gerade jetzt, leidendwegs gestört wird.

Gegenüber der Behauptung des Kritikers, daß einzelne Angaben des Berichtes für den Eingeweihten von „Eingeweihten“ spricht die Notiz weder dem Wortlaute noch dem Sinne nach (Med.) durchaus belanglos seien, möchten wir nachdrücklich darauf hinweisen, daß der Jahresbericht lediglich für die Eltern unserer Schüler bestimmt ist und erfahrungsgemäß gern von ihnen gelesen wird.

Im übrigen verziehen wir darauf, auf die einzelnen von der Kritik herausgegriffenen Punkte näher einzugehen, erwarten aber bestimmt, daß künftig derartigen Kritiken die Ausnahme verweigert werde.

Zu der Bemerkung in der Erklärung, daß die Kritik aus Rücksicht für den Direktor hätte unterbleiben sollen, sagt die Lehrerzeitung:

„Zunächst ist es ein eigentümlicher Standpunkt, daß vor jemandem, der sich einmal verdient gemacht hat, die Kritik für immer zu schweigen habe. Doch ganz abgesehen davon, wird sich jedenfalls die Mehrzahl der gegenwärtigen „gelanten Leipziger Lehrerschaft“ verwundert fragen, worin die Verdienste des betreffenden Direktors beruhen. Wir wissen wohl, er ist vor mehr als zwanzig Jahren Vorstand der Leipziger Lehrervereinigung und dann mehrere Jahre Mitglied des Schulausschusses gewesen. Das soll ihm auch unvergessen bleiben. Aber später hat er sich mehr und mehr vom Lehrerverein ferngehalten, ist der Lehrerschaft fast fremd geworden, und heute, glauben wir, wird er kaum noch eine einzige unserer Grundforderungen vertreten. Die Wendung von den Verdiensten um die gesamte Leipziger Lehrerschaft ist also reichlich deplaciert.“

Und über die andre Bemerkung von dem Verdienen des guten Einvernehmens in der Lehrerschaft sagt das Blatt, daß es eine platte Phrase sei:

„Gerade von der 4. höheren Bürgerschule überrascht uns die Sorge, daß das gute Einvernehmen unter den Lehrern durch eine Kritik beeinträchtigt werden könnte, nicht wenig. Denn Maßnahmen, die der Lehrerverein mit den besten Absichten trifft, haben gerade hier oft außerordentlich misserfolgliche Kritiken gefunden. Das gute Einvernehmen in der Lehrerschaft würde aber jedenfalls dann gründlich gestört werden, wenn es den höheren Bürgerschulen gelingen sollte, die von den betreffenden Direktoren erzielte Sonderorganisation zu erreichen. Es ist schon oft öffentlich darüber berichtet und im Lehrerverein auf die unglücklichen Folgen dieser Bemühungen für die Einheit der Lehrerschaft hingewiesen worden. Da hätte das Kollegium der 4. höheren Bürgerschule einmal ein schönes Beispiel geben und erklären können, daß es seinerseits nach wie vor die Idee der Einheitschule vertrete und Sonderbestrebungen in ihm keinen Boden finden.“

Man erinnert die Epistel der Lehrer nicht an Erklärungen, wie sie manchmal von indifferenten Arbeitern zugunsten ihres Unternehmers „freiwillig“ abgegeben werden?

Auf Beachtung für alle, die an die Redaktion schreiben:

- 1. Wenn du etwas einer Zeitung mitteilen willst, tue dies rasch und schide es sofort ein.
- 2. Sei kurz; du sparst damit die Zeit des Redakteurs und deine eigene. Dein Prinzip sei: Tatsachen, keine Phrasen.
- 3. Sei klar, schreibe nicht mit Bleistift, sondern mit Tinte und leserlich, besonders Namen und Biffern; setze weiß Punkte als Nomina.
- 4. Schreib nicht „gestern“ oder „heute“, sondern den Tag oder das Datum.
- 5. Adressiere niemals einen Namen oder eine Zahl; streiche das fehlerhafte Wort durch und schreibe das richtige darüber oder daneben.
- 6. Die Hauptstücke beschrifte nie, nie, nie beide Seiten des Blattes. Hundert Seiten, auf einer Seite geschrieben, lassen sich nicht versenden und an die Erde verteilen. Es kommt oft vor, daß durch Verschieben von beiden Seiten die eine Seite wegen notwendiger Korrekturen vollständig abgedruckt oder wegen Belastung des Redakteurs gestrichen werden muß.
- 7. Gib der Redaktion in deinen sämtlichen Schriftstücken Namen und Adresse an. Anonyme Zuschriften kann die Redaktion nie berücksichtigen.

Speiers Schuhe u. Stiefel

sind nicht nur die **Billigsten**, sondern auch die **Besten!**

Speiers Schuhwarenhaus

Petersstrasse 44 [7896]

Zwecks Auflösung meines durch seine **soliden Waren** seit langen Jahren bekannten
Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäftes
 veranstalte ich einen

Total-Ausverkauf

Um die grossen Bestände in fertiger **Herren- und Knaben-Konfektion** sowie die für die Saison noch bestellten Waren möglichst schnell zu räumen, sind die Preise ganz **bedeutend**, teilweise **bis zur Hälfte** des Wertes herabgesetzt worden.

Es werden verkauft, so lange der Vorrat reicht:

Herren-Anzüge	. . Wert Mk. 20.— bis Mk. 65.—	jetzt Mk. 15.— bis Mk. 45.—
Herren-Paletots	. . " " 18.— " " 58.—	" " 13.— " " 42.—
Jünglings-Anzüge	. . " " 15.— " " 35.—	" " 11.— " " 27,50
Knaben-Anzüge	. . " " 5.— " " 28.—	" " 3.75 " " 19.—
Herren-Hosen " " 3.— " " 18.—	" " 2.50 " " 12.—

Die Ausverkaufspreise sind auf jedem Stück in roten Zahlen vermerkt, ebenso ist auf dem Etikett der frühere Preis in Zahlen ersichtlich. Restbestände und Ladeneinrichtung sollen nach Beendigung des Ausverkaufs im ganzen verkauft oder versteigert werden. Laden zu vermieten.

Die Maass-Abteilung wird fortgeführt.

Richard Otto Nachf. Nürnberger Strasse 25
Ecke Königstrasse

95-Pfennig-Woche

Nur noch bis Sonntag, den 2. Mai, verkaufe ich eine grosse Anzahl Artikel zum **enorm billigen** Einheitspreis von **95 Pfg.** Grössere Posten sind in den verschiedenen Abteilungen noch vorhanden.



Der ausserordentliche Erfolg den ich durch Einführung einer **95-Pf.-Woche** erzielte, ist mir ein Beweis, dass ich den Wünschen meiner geehrten Kundschaft entgegen gekommen bin.

Brauerei Nickau & Co., L.-Gohlis

empfiehlt zum Feste ihre erstklassigen mit vielen goldenen Medaillen und Ehrenpreisen prämierten

ringfreien Biere

als **Lager, Pilsner, Leipziger Kindl, Gose, Lichtenhainer**

Telephon 315.

Neu! Caramel-Malz-Bier Neu!

Telephon 315.

Methbräu, alkoholfrei.

Erstklassige

Brikettmarken



Höchster Heizwert



Streng reelle Gewichtslieferung

Telephon 4086. Gegründet 1876.

Kohlen Einführer

Königsplatz, Schleiermstr. 11
Ehrliche Ramstädter Steinweg 19.

Brikets Anthracit Koks.

7711



Wenig Ascherückstand



Zurzeit billigste Sommerpreise

Jeder prüfe

sein

Auge!



Richard Kinds
patentamtlich geschützter Klemmer

1. Ob er nebenstehende Schrift aus einem Abstände von 85 cm lesen kann:

Wer dieselbe nicht auf solche Entfernung lesen kann, ist weitsichtig, übersichtig oder ziemlich stark kurzsichtig.

2. Werden folgende drei Buchstaben:



auf eine Distanz von 6 m mit dem einen oder anderen Auge nicht mehr erkannt, so ist betreffendes Auge kurzsichtig, übersichtig oder astigmatisch.

In all den Fällen bedarf man, um die Augen vor weiteren Nothfällen zu bewahren, einer richtigen Brille etc. In meiner Werkstatt, welche seit Jahren als Spezial-Institut für Zuteilung wissenschaftlich richtiger Augenlinsen besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser aufs sorgfältigste untersucht. Brillen mit Rathenower Kristallgläser von 1.50 M. an.

Richard Kind, o. v. Wiegand
Spezial-Institut für Zuteilung richtiger Augengläser
Peterssteinweg 23 b.

Bitte genau auf Strasse und Nummer zu achten.

Mein reichhaltiges Lager in [7871]

Uhren, Goldwaren und optischen Sachen

halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

O. Wetzig, Reitzenhainer Str. 54.

Bandwurm mit Kopf

auch andere Würmer werden sicher entfernt.

Diese Schwämme entziehen dem Körper die besten Säfte, der Mensch wird blutarm, nervös und matt. Symptome: Abgang von Würmern, Verschleimung, Appetitlosigkeit, abwechselnd Schlingenerregung, Uebelkeit, Aufstoßen, Kopf-, Kreuz-, Magenschmerzen, Leibschmerzen, Sodbrennen, Jucken am Mastdarm. Viele leiden, ohne es zu wissen, an Würmern und werden als blutarm oder magenkrank behandelt. Keine Hungerkur, ganz unschädlich, in 2 bis 3 Stunden. Ueber 5000 Befreit. [7877]

G. Blase, Leipzig, Promadenstrasse 22, II.
Spezialbehandlung gegen Wurmkrankheiten.
Bei Anfragen gebe man Alter und Kräftezustand an. [7880]

Die Biere vom Bürgerlichen Brauhaus Leipzig-Markranstädt

haben sich durch

vorzügliche Qualität

schnell die Gunst des Publikums erworben!

[7776]

Albert Schneider

Zigarren-Spezialgeschäft Leipzig-Plagwitz

Zoochochersche Strasse 57, am Kanal

hält sein reichhaltiges Lager in Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken sowie Rauch-utensilien bestens empfohlen. [7882]

Alle Artikel zur Kinderpflege

Kindermehl von Nestlé, Kuhmilch u. a., Schweizermilch, Lahmanns Präparate, Scotts Emulsion, Badesalze, Fichtennadel-Extrakt, Kamillentee, Lindenblüten, Fencheltee, Gummisaug-, Milchflaschen usw. stets frisch und preiswert.



Rödl's Drogenhaus

Grimmscher Steinweg 17

Gegründet 1807

von 1881 bis 1906 im Besitz von H. F. Rivinus.

Gebt den Blinden Arbeit!

Dem geehrten Publikum werden empfohlen: als Hochfahndelbezieher u. Bürstenmacher: Obep. Geislich, Sebastian-Bach-Str. 17, H. v. r., H. Mann, H. Wagner Str. 55, Bürsten all. Art vorrätig; Flora Bed. St., Jolephstr. 81, II., Martha Kamink, Schleich, Brodhofs r. 40, Ddw. Alrich, Neuschönf., Melanchthonstr. 3, II. r.; H. Nuße, Kupfergasse 10, I. 245 Alvierkammer; H. Schulze, Bayerische Str. 44, D. II. Als ärztlich ausgebildeter und geprüfter Waffner: W. Breitwieser, Köhnigsstr. 6, D. II. Verleinf. erworbtrolb. Blinds, Leipzig, Lauchaer Str. 6 (Gausvaterbeim).

Teppiche

mit kaum sichtbaren kleinen Webfehlern

in allen Qualitäten, ohne Rücksicht auf frühere Preise, wegen Barzahlung Raumbest. billig. [2596]

Gardinen

Preis, von 1 bis 4 Fenster passend, und Stores III 1, 2, 8 bis 5 Fenster.

Reisemuster

Portieren-, Tisch- und Chaiselongue-Decken, Leinen-Plüsch, Velvets, Sofa-Bezug-Reste, Steppdecken, Läuferstoffe, Vorlagen.

Altherrg & Salisch
Schützenstr. 15, I. u. II.



Gartengeräte.

Sägen, Belle, Hobel, Wasserwagen Spitz- u. Radehacken, Schaufeln n. Spaten, verz. Drahtgeflechte.

Werkzeuge

für Maurer, Zimmerer, Tischler Schlosser. [1267]

Haus- u. Küchengeräte.

Alwin Richter

Eisenwaren-Handlung
Dresdner Strasse 36
Fil.: L-Anger, Breite Str. 22.



Möbel-Fabriklager

Wegen Ueberfüllung meiner Lager verk. Möbel aller Art zu den denkbar billigsten Preisen: ELEG. Salon in Mahagoni u. Nußb., engl. Schlafstimm. in allen Holz u. Eichen, Plüschgarnit. i. all. Farben, Schränke, Veritto, Truhen u. Spiegel, Büffel, Schreibtische, Weiffst., Matr., Sofa-Limb., Küchen-Einrichtungen in all. Farben u. noch verschied. sof. billig zu verk.

A. verw. Faklam
Pflaunderser Straße 12
Eingang Humboldtstraße.

Magenbeschwerden.

Herrn Wilhelm Gramann, Dresden N. Ich hatte an Magenbeschwerden und deren Folgen: Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfweh zu leiden: seit dem 3ten März vorzüglichen Heilung durch SANGAL sind diese Uebelstände nicht mehr eingetreten. Erkennend, den 28. April 1906. Georg Haube, Rollschl. 8, III. Casp. 10 in 1/2, 3/4, 4/5, 5/6, 6/7, 7/8, 8/9, 9/10, 11/12, 13/14, 15/16, 17/18, 19/20, 21/22, 23/24, 25/26, 27/28, 29/30, 31/32, 33/34, 35/36, 37/38, 39/40, 41/42, 43/44, 45/46, 47/48, 49/50, 51/52, 53/54, 55/56, 57/58, 59/60, 61/62, 63/64, 65/66, 67/68, 69/70, 71/72, 73/74, 75/76, 77/78, 79/80, 81/82, 83/84, 85/86, 87/88, 89/90, 91/92, 93/94, 95/96, 97/98, 99/100.

Leipziger Kohlenkontor G. m. b. H.

Katzbachstrasse 12 empfehlen

Fernruf 3522



Salon-Briketts à Zentner 72 Pfg. frei Keller

bei 50 Zentner à " 70 " " "

Industrie-Briketts à " 65 " " "

Ring-frei.

Grösste Heizkraft! Probieren und urteilen Sie dann selbst! Grösste Heizkraft!
Wir geben zu diesem Zwecke Heizproben kostenlos von unserem Lagerplatze ab.
Garantie für richtiges Gewicht.

95

Pfg.

Woche

95

Pfg.

Mit meiner erstmaligen Veranstaltung einer 95 Pfg.-Woche biete ich meiner werten Kundschaft etwas ausserordentliches. Die grossartige und praktische Zusammenstellung zu den enorm billigen Preisen geben Veranlassung, von diesen seltenen Vorteilen ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

95 1 Brotkapsel
4 Pfund
mit Aufschrift

95 1 Nickel-
Menage

95 1 Reibmaschine
gutes Fabrikat

95 20 Stück runde
Milchflaschen

95 10 Rollen
Klosettpapier

95 500 Blatt
Butterbrot-
Papier

95 1 Schirm-
ständer
poliert

Dresdner Str.
Nr. 77.

Fernruf
1421.

- 1 Prima Emaille-Schmortopf, dunkelblau oder neublau, 22 cm } 95 ♂
- 1 Asbest-Teiler } 95 ♂
- 1 Emaille-Waschbecken, oval, mit Seifennapf, weiss marmoriert } 95 ♂
- 1 Handwaschbürette } 95 ♂
- 1 Wiegemesser, prima Fabrikat, 11 Zoll. } 95 ♂
- 1 Prima Hackmesser } 95 ♂
- 1/4 Dtsch. Prima Solinger Messer u. Gabeln } 95 ♂
- 2 Fensterblumengitter } 95 ♂
- 1 Messerkorb } zusammen } 95 ♂
- 6 Britannia-Speiseöffel } zusammen } 95 ♂
- 1 Topfbrett, 85 cm lang } zus. } 95 ♂
- 1 Satz, 4 Stück braune Töpfe } zus. } 95 ♂
- 2 Kaffee- u. Zuckerbüchsen } zusammen } 95 ♂
- 1 Messerkorb } zusammen } 95 ♂
- 1 Kaffeeseib } zusammen } 95 ♂
- 1 Reibseib } zusammen } 95 ♂
- 1 Kaffeemühle } zusammen } 95 ♂
- 1 Kaffeeseib } zusammen } 95 ♂
- 1 Lotmaass } zusammen } 95 ♂
- 1 Messerspüler, lackiert } 95 ♂
- 1 Spülbürsten-Garnitur mit Delftmalerel. } 95 ♂
- 1 Kohlenkohlenteller } 95 ♂
- 1 Kaffeekocher, Emaille } zusammen } 95 ♂
- 1 Spirituskocher } zusammen } 95 ♂
- 1 grosse Kaffeeseib } zusammen } 95 ♂
- 1 Prima Emaille-Eimer, 28 cm } 95 ♂
- 1 Kohleneimer } 95 ♂
- 1 Emaille-Aesch, verschiedene Farben } 95 ♂
- 1 Eimer, versinkt } zusammen } 95 ♂
- 1 Schrubber mit Stiel } zusammen } 95 ♂
- 1 Paneelbrett } zus. } 95 ♂
- 1 Bürstenkasten, braun gebeizt } zus. } 95 ♂
- 1 Toilettenkasten, poliert } zusammen } 95 ♂
- 1 Bürstenkasten, poliert } zusammen } 95 ♂
- 1 Friseurspiegel, steil } zusammen } 95 ♂
- 1 Haarbürste } zusammen } 95 ♂
- 1 Toilettespiegel } zusammen } 95 ♂
- 1 Kammkasten } zusammen } 95 ♂
- 1 Frieserkamm } zusammen } 95 ♂
- 1 Wellenschere } zusammen } 95 ♂
- 1 Kinder-Spiel-Garnitur, bestehend: } zus. } 95 ♂
- 1 Eimer, 1 Körbchen, 1 Brot-dose, 1 Spritzseil, 1 Sparbüchse } zus. } 95 ♂
- 1 Prima Emaille-Kochtopf, 20 cm, dunkelblau oder hellblau, 8 Stück } 95 ♂
- 1 Asbestteiler } zusammen } 95 ♂
- 1 Eierrohrkranz } zusammen } 95 ♂
- 1 Wischkasten } zusammen } 95 ♂
- 1 Messerputze } zusammen } 95 ♂
- 1 Messerkorb } zusammen } 95 ♂
- 1 Japanbrotkorb } zusammen } 95 ♂
- 1 Krümelhaufel mit Besen } zusammen } 95 ♂
- 1 Scheuer-Garnitur: } zusammen } 95 ♂
- 1 Konsol mit 2 Bürsten } zusammen } 95 ♂
- 1 Scheuertuch } zusammen } 95 ♂
- 1 Zeitungshalter } zusammen } 95 ♂
- 1 Staubtuehkorb } zusammen } 95 ♂
- 1 Garnitur Küchenmesser, steil, mit Schneidbrett } 95 ♂
- 1 Gaskocher } 95 ♂
- 1 Petroleumkanne, 2 Liter } zusammen } 95 ♂
- 1 Zylinderputzer } zusammen } 95 ♂
- 1 Küchenlampe } zusammen } 95 ♂
- 1 Wischgarnitur, enthaltend: } zus. } 95 ♂
- 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste } zus. } 95 ♂
- 1 Auftragbürste, 1 Crémobürste } zus. } 95 ♂
- 1 grosser Wischkasten } zus. } 95 ♂
- 1 Rosshaarbesen mit Stiel und mit Besenhalter } 95 ♂
- 1 Prima Markttaache mit Holzstäben } 95 ♂
- 1 Tischlampe } 95 ♂
- 2 Karton Kronleuchter-Kerzen } 95 ♂
- 1 grosser Brotteiler, fein poliert } 95 ♂
- 1 Handtuechhalter } zusammen } 95 ♂
- 1 Blirtenkasten } zusammen } 95 ♂
- 1 Garderobeleiste } zusammen } 95 ♂
- 1 Handarbeitkasten } zusammen } 95 ♂
- 1 Knäuelboher } zusammen } 95 ♂
- 1 Schere } zusammen } 95 ♂
- 1 Prima Besttasche } 95 ♂
- 1 Gewürzschrank } 95 ♂

- 1 Aermel-Pflichtbrett } zusammen } 95 ♂
- 1 Paket Glühstoff } zusammen } 95 ♂
- 1 Pficht-Untersezter } zusammen } 95 ♂
- 1 Quirigarnitur } zusammen } 95 ♂
- 1 Schneidbrett } zusammen } 95 ♂
- 1 Abgussdeckel } zusammen } 95 ♂
- 1 Messerputzbank } zusammen } 95 ♂
- 1 Putzseil } zusammen } 95 ♂
- 1 Paket Putzseil } zusammen } 95 ♂
- 1 Metallputz-Topflappen } zusammen } 95 ♂
- 1 Stück Scheuerseife } zusammen } 95 ♂
- 1 Handtuechhalter, hell Eiche } zusammen } 95 ♂
- 1 Kleiderhalter } zusammen } 95 ♂
- 1 Konsol } zusammen } 95 ♂
- 1 Rasier-Garnitur } 95 ♂
- 1 grosses Schwammnetz } zusammen } 95 ♂
- 1 grosser Badeschwamm } zusammen } 95 ♂
- 1 Frotter-Lofah } zusammen } 95 ♂
- 1 Frieserkamm } zusammen } 95 ♂
- 1 Staubkamm } zusammen } 95 ♂
- 1 Barbürste } zusammen } 95 ♂
- 1 Zahnbürstenständer mit Majolikaeinl. } 95 ♂
- 2 Zahnbürsten } zusammen } 95 ♂
- 1 Kinderspiel-Garnitur, enthaltend: } zus. } 95 ♂
- 1 grosses Sandspiel, 1 Eimer, 1 Gummiball, 1 Körbchen } zus. } 95 ♂
- 1 grosse Waschbecken von Waschgarnituren } 95 ♂
- 1 Waschgarnitur, steil } 95 ♂
- 1 Bratenplatte, Poston, 84 cm, u. 1 Puddingform, weiss Porzellan } 95 ♂
- 12 Speiseteller, flach oder tief, weiss } 95 ♂
- 6 Abendbrotteiler, echt Porzellan } 95 ♂
- 1 Obstteller mit 6 Majolika-Weinblätter } 95 ♂
- 1 grosse weiss Porzellan-Kaffeekanne } 95 ♂
- 1 Satz, 6 Stück, Schüsseln und 1 weiss Porzellan-Butterdose } 95 ♂
- 1 Porzellan-Kaffeetasse, steil, weiss } 95 ♂
- 1 Satz Salatiere, rot Fond, 6 Stück } 95 ♂
- 1 Karlsbader Kaffeefrichter, echt Porzellan } 95 ♂
- 6 Gewürztonnen, Zwiebelmuster } 95 ♂
- 8 Gemüsetonnen, Zwiebelmuster } 95 ♂
- 6 Kaffeetassen, bunt, und 1 grosse weiss Schüssel } 95 ♂
- 1 grosse Speiseeschüssel } zusammen } 95 ♂
- 6 Speiseteller und } zusammen } 95 ♂
- 6 Abendbrotteiler } zusammen } 95 ♂
- 1 gross. Zwiebelmuster-Wasserkrug } zus. } 95 ♂
- 1 Nachigehöhr, Zwiebelmuster } zus. } 95 ♂
- 6 Paar Kaffeetassen, Meissner Form, blau Zwiebelmuster } 95 ♂
- 4 Paar Kaffeetassen, fl. Decór, echt Porz. } 95 ♂
- 1 Tauselt dazu } 95 ♂
- 1 weiss Opal-Kaffe- oder Zuckerbüchse mit Nickel-Patent-Verschluss } 95 ♂
- 6 Paar Kaffeetassen, rot und grün } 95 ♂
- 1 Aschkuchenform } zusammen } 95 ♂
- 8 Stützformen } zusammen } 95 ♂
- 1 Springform } zusammen } 95 ♂
- 1 Puddingform } zusammen } 95 ♂
- 1 Schneesehlfänger } zusammen } 95 ♂
- 1 Garnitur Sand, Seife, Soda, Delftmuster } 95 ♂
- 1 Semmelkasten, Delftmuster } 95 ♂
- 1 Topflappenkasten, Delftmuster } 95 ♂
- 1 Gl.-Salatiere } zus. } 95 ♂
- 1 Glas-Kuchenteller, 84 cm gross. } zus. } 95 ♂
- 12 Weingläser } 95 ♂
- 1 Bierservice, Krug und 6 Gläser } 95 ♂
- 6 Viktoriabecher, 1/2 Liter } 95 ♂
- 6 Portweingläser } 95 ♂
- 1 Butterdose } zusammen } 95 ♂
- 8 Wassergläser } zusammen } 95 ♂
- 1 Zitronenpresse } zusammen } 95 ♂
- 15 Wassergläser, gross, zum Ausschöpfen } 95 ♂
- 1 Garnitur Kuchenteller, sehr preiswert, bestehend aus 3 Stück, 80 cm, 24 cm, 20 cm gross } zus. } 95 ♂
- 1 Majolika-Blumenkübel } 95 ♂
- 2 Blumentöpfe, Zwiebelmuster } 95 ♂
- 1 Satz Glas-Salatiere, Viktoria, bestehend aus 4 Stück, 22 cm, 18 cm, 16 cm, 18 cm gross } zus. } 95 ♂
- 2 Metall-Anlechtsständer von Leipzig } 95 ♂

6 Stück prima
Gasglüh-
strümpfe 95 ♂

1 Dutzend
Gaszylinder 95 ♂
prima doppelt verschmolzen

1 Zeitungsmappe
und
1 Briefkasten 95 ♂

1 Rucksack
1 Feldflasche und
1 Trinkbecher 95 ♂

1 Vogelbauer 95 ♂
mit Porzellanfüssen und
ausziehbarem Boden

1 Patent-
Holzwaschbrett 95 ♂
für grobe u. feine Wäsche

12 Stück
Goldrand-
becher 95 ♂

Kurprinzstr.
Nr. 14.

Markthalen-
Gebäude.

Max Germann

